

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 157

Mai 2010

Jahrgang 2010



Aventura Kiefersfelden
Das Abenteuer liegt vor Ihnen.

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

14.06 Frau Anna Koller, Schöffauer Str. 59
21.07 Frau Therese Meisinger, Oberer Buchbergweg 21
21.07 Herr Norbert Goinger, Franz-Huber-Str. 21

85 JAHRE

05.06 Herr Andreas Gruber, Dorfstr. 8
07.06 Herr Ladislaus Knafelz, Am Neugrund 20
19.06 Frau Dora Gorr, Kaiserblickstr. 3

90 JAHRE

30.05. Frau Maria Kaiser, Schöffauer Str. 8
05.06 Frau Hildegard Hein, Rosenheimer Str. 138
11.07 Herr Leopold Knapp, Bergweg 1
15.07 Frau Johanna Matousek, Rosenheimer Str. 138

91 JAHRE

29.05 Herr Karl Kübel, Gachenweg 15
27.06 Frau Elfriede Rudolph, Marblingstr. 42

94 JAHRE

01.07 Frau Margareta Loibl, Thierbergstr. 31

96 JAHRE

28.05 Frau Katharina Leeb, Rosenheimer Str. 138

100 JAHRE

03.06 Frau Ursula Schmengler, Kaiserblickstr. 1
17.07 Frau Elisabeth Menrath, Rosenheimer Str. 138

Erwin Rinner
Erster Bürgermeister

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.



Gemeindliche Nachrichten

Kiefersfelden für Aventura GEWINN FÜR WIRTSCHAFTSSTANDORT BAYERN

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 5. Mai

Einstimmig befürwortete der Gemeinderat mit Bürgermeister Erwin Rinner das Projekt „Aventura Kiefersfelden“ am Autobahnzubringer in Kiefersfelden. In seiner Stellungnahme im von der Regierung von Oberbayern durchgeführten Raumordnungsverfahren votierte der Rat aus mehreren Gründen für das multifunktionale Center. In dieses wird unter anderem Produktion und Werksverkauf des weltbekannten Unternehmens „Kneissl“ verlegt. Im „Aventura“ sind außerdem Sportshops, ein Hotel, eine Eventhalle, Manufakturen und gastronomische Aktivitäten sowie ein Kneissl-Museum und eine Kinder-Erlebnisswelt geplant. Projektträger ist die Unterberger Liegenschaftsentwicklung aus Kufstein.

Einer der Hauptgründe für die Zustimmung des Gemeinderats sind die mit dem Projekt verbundenen rund 200 Arbeitsplätze. Davon erwartet sich die Gemeinde Kiefersfelden eine Aufwärtsentwicklung nach Jahren hoher Arbeitsplatzverluste als Folge der Auflösung des Autobahnzollamts, der Schließung des Zementwerks und der Marmor-Industrie, womit erhebliche negative Strukturveränderungen verbunden waren.

Der Rat in seiner Stellungnahme weiter: „Der unterdurchschnittlichen Geburtenentwicklung in der Gemeinde wird mit der Gewinnung junger Familien durch die Bereitstellung neuer Arbeitsplätze entgegengewirkt. Damit wird ein demografisch positiver Effekt erzielt und der Überalterung der Bevölkerungsstruktur entgegengewirkt.“

Mit in den Mittelpunkt seiner Stellungnahme rückte der Gemeinderat die seit Jahren hohen Gewerbesteuer-Einbußen durch Betriebsschließungen. Mit dem Projekt „Aventura Kiefersfelden“ würden nachhaltig steigende Einnahmen, besonders durch steigende Gewerbesteuer und Einkommensteuer-Beteiligungen, erwartet, die die Gemeinde durch die Stärkung der Steuerkraft in die Lage versetzten, ihre Pflichtaufgaben wieder schneller zu erfüllen, so das Gremium weiter.

Darüber hinaus werde mit dem Projekt „Aventura Kiefersfelden“ der Tourismus in der Region nachhaltig gefördert. Die Attraktivität des Projekts übe Anziehungskraft auf Urlaubsgäste aus und stärke die ganze Urlaubsregion. Mit dazu beitragen werde unter anderem das Hotel mit 80 Zimmern, womit besonders für Autobahn-Reisende ein Übernachtungsangebot realisiert werde. Auch die Veranstaltungshalle mit Außenanlagen, das Museum und die Kinderwelt seien ein Beitrag dafür.

Hervorgehoben wurde in der Sitzung weiter die ideale Verkehrerschließung des Standorts aus beiden Fahrtrichtungen der Inntalautobahn und damit die ganzjährig hervorragende Erreichbarkeit. Neben der innerörtlichen Anbindung von „Aventura“ sei auch der öffentliche Personen-Nahverkehr mit einer Bushaltestelle berücksichtigt.

Fazit im Gemeinderat: „Insgesamt bewirkt das Projekt nicht nur die Stärkung der peripheren Lage der Gemeinde Kiefersfelden im Landkreis Rosenheim, sondern ist auch für den Wirtschaftsstandort Bayern ein großer Gewinn in Zeiten dringend notwendiger konjunkturbelebender Maßnahmen.“

DB: Neue Bahnüberführung über Kiefernfelden

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 28. April

Im Mittelpunkt der Sitzung des Gemeinderats mit Bürgermeister Erwin Rinner stand die Absicht der Deutschen Bahn AG, die Bahnüberführung über den Kiefernfelden und die Marmorwerkstraße zu erneuern. Vom Rat zu entscheiden war, ob die Gemeinde Kiefernfelden die Gelegenheit nutzen will, Höhe und Breite des Brückenbauwerks zu vergrößern. Dies hätte die Kostenbeteiligung der Gemeinde zur Folge. Die DB-Baumaßnahme soll voraussichtlich in den Jahren 2014/15 realisiert werden.

Festgestellt wurde in der Sitzung, dass der die Bahnüberführung unterquerende für die Bevölkerung wichtige Fußweg erhalten bleiben muss und es der Errichtung von beidseitigen Schallschutzwänden auf der neuen Bahnbrücke bedarf. Darüber hinaus wurde aus der Mitte des Gemeinderats angeregt, den früheren parallel zur Eisenbahn geführten Steg wieder herzustellen. Auch war der Fortbestand der markanten Viadukt-Bauweise ein Anliegen im Gemeinderat.

Um noch offene Fragen mit der Deutschen Bahn AG im Vorfeld der Entscheidung zu klären, wurde diese vertagt.

Weiter entschloss sich das Gremium, für die beliebte Bade- und Saunanlage „Innsola“, eine der bedeutendsten öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde, einen beschließenden Ausschuss zu bilden. Geändert wurde dafür die Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts sowie die Geschäftsordnung des Gemeinderats. Der neue Ausschuss des Gemeinderats hat die Beschlusskompetenz bis zu 50.000 EUR im Einzelfall, wenn dafür Mittel im Haushalt veranschlagt sind. Dem aus sieben Mitgliedern des Gemeinderats unter Vorsitz des Bürgermeisters bestehenden Ausschuss gehören an: Franz Holzmüller, Peter Kranzl und Stefan Schroller von der CSU, Sebastian Bleier und Josef Steigenberger von der Unparteiischen Wählergemeinschaft Kiefernfelden sowie von der SPD Otto Elsner und Ralf Wieser.

Gemeinderat verabschiedet Sparhaushalt 2010

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 21. April

Auf den Punkt brachte es Kämmerer Michael Priermeier bei der Beratung des Gemeindehaushalts 2010 in der Gemeinderatssitzung mit seiner Feststellung: „Die Finanzkrise ist auf kommunaler Ebene angekommen.“ Resultat ist nach mehreren Vorberatungen im Finanzausschuss ein Sparhaushalt, der vom Rat einstimmig verabschiedet wurde.

Gegenüber früher eingebrochene Steuereinnahmen und zurückgegangene Zuweisungen des Staates machten es erforderlich, zahlreiche Investitionen zurückzustellen, teils sogar ganz zu streichen. Die Prognose für das nächste Jahr im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung ist weiter restriktiv. Erst in den Folgejahren erhofft man sich durch das Anziehen der Weltkonjunktur wieder eine Besserung.

Der Etat dieses Jahres umfasst ein Volumen von 12,7 Mio. EUR. Erläutert wurden in der Sitzung dessen Eckdaten. Gefordert werden die Gemeindefinanzen besonders durch die auf rund 2,4 Mio. EUR gestiegene Umlage an den Landkreis Rosenheim zur Mitfinanzierung dessen überörtlicher Aufgaben. Trotz Rückgangs bleibt die Beteiligung der Gemeinde an der Einkommensteuer nach wie

vor stabilste Einnahmenquelle mit 1,75 Mio. EUR. Die staatliche Schlüsselzuweisung bringt 1,95 Mio. EUR in die Gemeindekasse. Die Grundsteuereinnahmen belaufen sich auf 640.000 EUR. Nur noch 550.000 EUR resultieren aus der seit Jahren rückläufigen Gewerbesteuer.

Stark zugenommen haben die Personalkosten infolge der Übernahme von mehr als 20 Mitarbeiterinnen in den Kindertagesstätten. Die Kinderbetreuung liegt seit September 2009 in kommunaler Hand. Mit rund 700.000 EUR stark defizitär ist die beliebte Bade- und Saunanlage „Innsola“. Die hohen Ausgaben für Energie und Personal sowie Abschreibungen sind dafür maßgebliche Faktoren.

Der investive Teil des Gemeindehaushalts beschränkt sich heuer im wesentlichen auf die Abwicklung im Vorjahr begonnener Maßnahmen, unter anderem die Fertigstellung des Sportgeländes an der Kufsteiner Straße, Kanalbaumaßnahmen in der Schöffauer Straße sowie den Hochwasserschutz für die Ortsmitte. 200.000 EUR werden in die Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeugs für die Freiwillige Feuerwehr Kiefernfelden investiert. Ersatzbeschafft werden musste bereits eine Kehrmaschine. Finanziert werden die Ausgaben des Vermögenshaushalts hauptsächlich mit einer Rücklagenentnahme von rund 500.000 EUR, durch Grundveräußerungserlöse von fast 900.000 EUR sowie durch eine Kreditaufnahme von 840.000 EUR.

Die Rücklage wird heuer voraussichtlich auf 150.000 EUR sinken. Dagegen nimmt der Schuldenstand der Gemeinde auf 9,3 Mio. EUR zu. Die Zinsen dafür belaufen sich auf 380.000 EUR. Mit erheblichen Kredittilgungen in den nächsten Jahren will man die Schulden jedoch wesentlich reduzieren.

Alle Gemeinderatsfraktionen waren sich darin einig, dass neben der Wirtschafts- und Finanzkrise der durch den Verlust von Betrieben und des Autobahnzollamts verursachte Strukturwandel maßgeblich für die veränderte finanzielle Situation der Gemeinde ist. Unternehmen müssten deshalb dringend wieder angesiedelt werden. Feststeht, dass in den nächsten Jahren neben der Rückführung von Krediten der Substanzerhalt der in Jahrzehnten von der Gemeinde geschaffenen zahlreichen öffentlichen Einrichtungen im Vordergrund stehen wird. Nur die dringlichsten Investitionen werden realisiert werden können.



meissnerdruck
WERBUNG & DRUCK

Telefon (0 80 33) 97 66 - 0 • 83080 Oberaudorf
Fax (0 80 33) 97 66 - 20 • www.meissnerdruck.de

Wir drucken für die Besten

Gemeindewerke Kiefersfelden auch 2010 mit Gewinn

Mit ihren Betriebszweigen Strom, Wasser und Erdgas sind die Gemeindewerke Kiefersfelden auch heuer auf gutem und solidem Weg. Nach einem Gewinn von rund 200.000 EUR im Vorjahr liegt nach dem Wirtschaftsplan dieses Jahres die Gewinnerwartung bei 130.000 EUR. Die im Eigentum der Gemeinde befindlichen Werke wollen auch heuer wieder in die Sicherstellung und den Ausbau der drei Sparten stark investieren. Rund eine Million Euro sind dafür veranschlagt.

Im in der Gemeinderatssitzung am 21. April von Bürgermeister und Werkleiter Erwin Rinner vorgelegten Vermögensplan sind Investitionen von 220.000 EUR in Stromversorgungsanlagen, 142.000 EUR in die Erweiterung der Erdgasversorgung und 228.000 EUR für die Wasserversorgung vorgesehen. Darüber hinaus wird der Erwerb des Verwaltungs- und Betriebsgebäudes der Gemeindewerke an der Kufsteiner Straße mit Grund und Boden finanziert. In die Tilgung früher aufgenommenen Darlehen fließen außerdem rund 175.000 EUR. Zinsen werden in Höhe von 78.000 EUR an Banken gezahlt.

Gedeckt werden diese Ausgaben hauptsächlich mit dem Gewinn des Vorjahres, Abschreibungen und einer Kreditaufnahme. Erfreuliche 250.000 EUR erhält der Gemeindehaushalt als Konzessionsabgabe für die Nutzung der Gemeindestraßen mit Leitungen der Gemeindewerke. Zufrieden mit dieser Entwicklung verabschiedete der Gemeinderat den Wirtschafts- und Vermögensplan einstimmig.

Im weiteren Verlauf der Sitzung befasste man sich mit dem

Entwurf des Bebauungsplans für ein Mischgebiet am Sonnenweg. Die Bedenken der E-ON Netz GmbH als Betreiber der querenden Starkstrom-Freileitung veranlasste den Gemeinderat, eine in der Leitungsschutzzone liegende Fläche aus dem Planentwurf herauszunehmen. Weil Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange zu Planänderungen führen, entschied der Gemeinderat, den aktualisierten Planentwurf demnächst erneut öffentlich im Rathaus auszulegen. Außerdem beschloss man, die Errichtung von mehr Carports im Wohngebiet im südlichen Teil der Pendlingstraße zu ermöglichen. Dazu wird von der Gemeinde der Bebauungsplan geändert.

Um den das Ortsbild positiv prägenden landhausgebietscharakter am Bippenwald zu erhalten und störende Nachverdichtungen zu vermeiden, werden die „Baufenster“ im Bebauungsplan konkretisiert. Zusätzliche Baurechte in Gartenflächen werden nicht ausgewiesen. Zur Sicherung dieser Planung wurde vom Gemeinderat bereits früher eine Veränderungssperre beschlossen.

Schnell und erfolgreich verlaufen sind die Anstrengungen des Bürgermeisters und des Gemeinderats um die künftige Mitfinanzierung der Fahrtkosten für zahlreiche Schüler in das naheliegende Gymnasium in Kufstein. Landrat Josef Neiderhell hat auf die Initiative der Gemeinde Kiefersfelden hin entschieden, dass auf Antrag die Eltern am Schuljahresende eine Entschädigung erhalten. Die Regelung soll ab dem Beginn des Schuljahres 2010/11 gelten.

Gemeinderäte spenden Sitzungsgelder

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 17. März

Um Staatszuschüsse aus dem Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau-West“ zu bekommen, legte der Gemeinderat einstimmig in der Sitzung mit Bürgermeister Erwin Rinner ein Stadtumbaugebiet fest. Voraus ging die Erstellung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts. Das Stadtumbaugebiet umfasst im wesentlichen das ehemalige Marmorwerk-Gelände, eine Teilfläche des früheren Zementwerks sowie die geplante direkte Fußgängerverbindung vom Gebiet Am Neugrund über den Kieferbach zur Ortsmitte und weiter in das Dorf.

Der durch die Finanz- und Wirtschaftskrise ausgelöste Engpass bei den Gemeindefinanzen und der daraus resultierende Sparkurs veranlasste die Mitglieder des Gemeinderats zu einem lobenswerten Schritt. Sie wollen künftig ihre Sitzungsgelder für einen gemeinnützigen guten Zweck spenden. Insgesamt sind das rund 8.000 EUR im Jahr. Auch die Gemeindebediensteten leisten einen beachtenswerten Beitrag. Sie verzichten heuer zugunsten der Gemeindefinanzen auf den geplanten Betriebsausflug auf die Zugspitze.

Aufhorchen ließen auch die von Bürgerin Renate Westner in der Sitzung gemachten detaillierten Vorschläge zur Renovierung, Gestaltung und Nutzung der gemeindeeigenen Marmorwerk-Halle. Nach ihren Vorstellungen soll diese in eine Bürgerhalle mit integriertem Werkmuseum für öffentliche und private Veranstaltungen

umgebaut werden. Mit dieser Nutzung soll die Marmorwerk-Halle zum gesellschaftlichen Mittelpunkt werden und die industrielle Vergangenheit der Marmor-Industrie in die Zukunft wirken.

Weiter ablehnend verhält sich die Deutsche Bahn zu Forderungen der Gemeinde nach der Errichtung von Lärmschutzwänden an der frequentierten Bahnlinie Rosenheim-Kiefersfelden im Ortsteil Mühlbach. Auf einen erneuten Vorstoß der Gemeinde hat die DB mitgeteilt, dass für den Bau von Lärmschutzwänden in Mühlbach die Voraussetzungen fehlten. Passive Schallschutzmaßnahmen habe man jedoch bereits an Gebäuden vorgenommen, so die Bahn in ihrer Antwort.

Zum wiederholten Mal ergriff die Gemeinde auch die Initiative, um die Verlegung der südlichen Ortstafel Mühlbach an der Staatsstraße und damit eine Geschwindigkeitsbeschränkung innerorts auf 50 km/h zu erreichen. Aus der Sicht der Gemeinde wird im Bereich der Einmündung des Schusterwegs in die Staatsstraße erheblich zu schnell gefahren. Unfällen müsste dort vorgebeugt werden, so die Gemeinde an das Landratsamt. Wegen fehlender durchgängiger Bebauung, zur Vermeidung von Bezugsfällen und nur geringem Unfallgeschehen lehnte dieses im Einvernehmen mit der Polizeiinspektion Rosenheim jedoch den Antrag der Gemeinde erneut ab.

Landratsamt Rosenheim trifft bürgerfreundliche Regelung für Gastschüler im Gymnasium Kufstein

Ab dem neuen Schuljahr 2010/2011 dürfen nun auch Eltern deren Kinder als Gastschüler aus der Gemeinde Kiefersfelden in Kufstein das Gymnasium besuchen, einen Antrag auf pauschale Entschädigung der Fahrtkosten zum Jahresende stellen.

Die Eltern aus Kiefersfelden organisieren die Schulfahrten nach Kufstein weiterhin in völliger Eigenregie (Fahrgemeinschaften, teilweise ÖPNV. o. ä.).

Der Erstattungsantrag kann jeweils zum Schuljahresende, mit Bestätigung des Gymnasiums, dem Landratsamt mitgeteilt werden.

Ansprechpartner im Landratsamt Rosenheim:

Herr Hans Zagler
Sg. IV/T-1 „ÖPNV u. Schülerbeförderung“
Landratsamt Rosenheim
Wittelsbacherstr. 53
83022 Rosenheim
Tel.-Nr.: 08031/392-4510
Fax: 08031/381968
E-Mail: johann.zagler@lra-rosenheim.de

Gemeinderatssitzungen im Juni und Juli

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden jeweils am Mittwoch, 2. und 16. Juni sowie 21. Juli 2010 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

25-jähriges Dienstjubiläum

Für seine 25-jährige Betriebstreue zur Gemeinde Kiefersfelden und seinem damit verbundenen Engagement bedankte sich 1. Bürgermeister Erwin Rinner bei Herrn Johann Stelzer mit einer Dankesurkunde und einem Präsent. Herr Stelzer ist seit 25 Jahren im Bauhof und in der Straßenmeisterei tätig.



Bauausschuss-Sitzungen im Juni und Juli

Die nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden jeweils am Dienstag, 01. Juni und 06. Juli 2010 um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen zwei Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Gratulation!

Bei ihrer Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe konnte vor kurzem Birgit Graf beim Ablegen ihrer Zwischenprüfung an der Bayerischen Verwaltungsschule ein hervorragendes Ergebnis erzielen. Sie hatte von allen Auszubildenden ihrer Jahrgangsstufe das beste Zwischenzeugnis.

Bürgermeister Erwin Rinner gratulierte Frau Birgit Graf zu dem erfreulichen Ergebnis.



Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Kieferer Bündnis für Familie startet durch

GROSSES INTERESSE BEI DER AUFTAKTVERANSTALTUNG

Auf großes Interesse stieß die Auftaktveranstaltung des Kieferer Bündnisses für Familie. Bündnissprecher Roland Schmidt konnte über 40 Bürgerinnen und Bürger in den Seminarräumen des Haus Sebastian begrüßen. Gemeinsames Ziel ist, den Ort zum familienfreundlichsten Wohnort des Inntals werden zu lassen. Mit ihrem Engagement wollen sie junge Familien halten und anlocken, um so die Gemeinde zukunftsfähig zu halten. Schmidt: „Daraus ziehen nicht nur junge Menschen ihren Nutzen, sondern auch die älteren Mitbürger.“

Bürgermeister Erwin Rinner zeigte sich überzeugt, dass Kiefersfelden durch die Anstrengungen der letzten Jahre schon sehr viel für Familien geleistet hat. So verwies er auf die neu errichtete Kinderkrippe, drei Kindergärten, einen Kinderhort sowie eine hervorragend geführte Volksschule. Weitere Verbesserungen seien aber möglich. Rinner: „Deshalb hat sich der Gemeinderat einstimmig hinter das Kieferer Bündnis für Familie gestellt.“

Jürgen Hirschauer vom Bundesministerium für Familien berichtete über Organisation und Arbeitsweise der lokalen Bündnisse in den Kommunen, in denen die Umsetzung bereits praktiziert wird. „Wenn es auch kein Patentrezept gibt, so sprechen die positiven Ergebnisse der Bündnisse für sich“, wusste der Familien-Fachmann zu berichten.

Lebhafte Diskussionen ergaben sich anschließend in den Arbeitsgruppen. Es galt herauszufinden, welche Themen im Ort am drängendsten angegangen werden sollten.

Drei Schwerpunkte kristallisierten sich heraus: Die Optimierung der Vernetzung, die Verbesserung des Nahverkehrs und die Öffentlichkeitsarbeit.

„Wir haben viel, brauchen aber eine Bestandsaufnahme und Vernetzung“, so der Konsens. Dabei will man nicht nur den Ort, sondern auch das nahe Kufstein mit einbeziehen.

Großes Interesse fand der Bereich „Schulanbindung nach Kufstein“. Viele Kieferer Schüler nutzen die nahen Bildungseinrichtungen im Nachbarort, insbesondere das Gymnasium, klagen aber über mangelnde Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Eine junge Diskussionsteilnehmerin: „Hier ist man auf privat organisierte Fahrgemeinschaften angewiesen.“ Bürgermeister Erwin Rinner nutzte die Gelegenheit darauf hinzuweisen, dass zumindest die Fahrkosten seit kurzem beim Landratsamt Rosenheim geltend gemacht werden können.

Kernthema war die dringend erforderliche Öffentlichkeitsarbeit, um das Image des familienfreundlichsten Wohnorts in der Region zu verhaften. Schmidt: „Auf die Frage, was fällt Ihnen zu Kiefersfelden ein, müssen die Menschen an Ritter, Musik und Familie denken“.



Als eine der ersten konkreten Projekte wollen die Bündnismitglieder den Internetauftritt der Gemeinde um die Säule „Familie“ erweitern und dort die Angebote transparent machen. Viele innovative Ideen kamen zur Diskussion wie die Einführung eines Begrüßungspakets für Neugeborene, die Schaffung eines Familienpasses oder gar die Änderung des Ortsnamens auf „Familiengemeinde Kiefersfelden“.

Viel Zuspruch fand der Bereich Betreuung und Mehrgenerationenhaus, denn „die Älteren brauchen die Jungen genauso wie die Jungen die Älteren“. Damit wird klar, dass mit dem Bündnis Familie auch die Anliegen der älteren Mitbürger einbezogen werden sollen.

Als nächsten Schritt sollen nun konkrete Projekte angegangen werden. Auf Vorschlag aus dem Teilnehmerkreis wurde Roland Schmidt einstimmig zum Bündniskoordinator bestimmt. Er übernimmt damit die Aufgabe der Arbeitsgruppensteuerung und ist zentraler Ansprechpartner für das Bündnis. Schmidt: „Ich bin optimistisch, dass wir bis Jahresende bereits das eine oder andere Projekt umsetzen konnten, aber auf jeden Fall konkret anpacken.“

Nächster Meilenstein ist das Gründungsfest des Bündnisses in Form eines Familienfestes, veranstaltet am Samstag, 12. Juni von 14.00 – 17.00 Uhr im Kohlstattpark. „Zahlreiche Vereine und Gruppen haben ihre aktive Teilnahme bereits zugesagt“, freut sich Schmidt. Das Angebot soll für alle Altersgruppen etwas bieten, auch für die ganz kleinen Mitbürger. Zur gleichen Zeit findet auch das Feuerwehrfest in der – gesperrten – Thierseestraße statt. Für das leibliche Wohl ist somit ebenfalls gesorgt.

Eine starke Mannschaft fand sich bei der Auftaktveranstaltung des Kieferer Bündnis für Familien ein, um am Ziel, familienfreundlichster Wohnort im Inntal zu werden, mitzuwirken

Intensiv diskutiert wurde beim Workshop des Familienbündnisses, um die drängenden Themen auszuarbeiten



Kieferer Familienfest

„Da muss ich hin!“



Wo? Kohlstattpark

Wann? Sa, 12. Juni 14 – 17 Uhr

Für wen? Für alle Altersgruppen

Die Kieferer Vereine stellen sich vor. Es wird gespielt, getanzt, gesungen und musiziert. Ein echter Familiennachmittag. – Eintritt frei – Die Feuerwehr sorgt für Speis und Trank.



und



Im Gemeindeteil Unterkiefer wird den nächsten Wochen der „Ökopark Unterkiefer“ errichtet. Dazu wird die lange Jahre vorherrschende Industriebrachfläche des ehemaligen Marmorwerkes zwischen „An der Steinsäge“ und „Innstraße“ renaturisiert.

Bestimmt kann sich jeder erinnern, dass dort lange Jahre keine Blume und kein Gras mehr wuchs. Bereits im letzten Jahr wurde der erforderliche Humus größtenteils auf dem im Eigentum der Gemeinde befindlichen Grundstück aufgebracht.

Den Grundgedanken dieses Projektes hatte der Initiator Stephan Helmstreit zusammen mit dem Gärtnermeister Markus Eppenich von der Diaflora. Es ging darum, eine ungenutzte Schotterfläche in der Gemeinde wieder mit Leben zu erwecken. Wir haben uns daher zur Aufgabe gemacht, die Schotterfläche in einen ökologisch wertvollen Park umzuwandeln. Dadurch wird eine beachtliche Verbesserung des Naturwertes auf dieser Fläche erzielt. Die Grünanlage ist so konzipiert, dass er den Kieferer Bürger, den Urlauber und ganz besonders den Schülern zu Studien-, Beobachtungs- und Erholungszwecken zur Verfügung steht. Der „Ökopark Unterkiefer“ widmet sich ganz dem Erleben der einheimischen Natur. Ein weiteres Ziel des Ökoparks ist es, Aufklärungsarbeit zu leisten und die Besucher für ökologische Ziele weiter zu sensibilisieren. Dies soll unter anderem mittels eines Naturerlebnispfades durch die Anlage geschehen.

Ein starker Antrieb ist, auch eigeninitiativ einen Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes unserer Heimat Kiefersfelden zu leisten.

Ganz besonders freut uns, dass sich unsere Volks- und Hauptschule an dem Teilprojekt Insektenhotel anschließt und dieses mit den verschiedenen Materialien wie Lehmwand, Lochsteinen, Holzklötzen und Holzscheiben mit Löchern sowie Schilfrohrbündeln ausstattet. Angenommen werden diese Nisthilfen von verschiedenen Solitärbiene und Schlupfwespenarten. Sie ernähren sich hauptsächlich von Milben, Raupen und Blattläusen. Es ist ein nützlicher Schritt zur natürlichen Schädlingsbekämpfung im Park. Einige Arten sind wichtige Bestäuber für Blütenpflanzen und Obstbäume.

Ferner werden verschiedene Pflanzungen nach dem vorherrschenden Lehrplan der einzelnen Jahrgänge abgestimmt, so dass die Möglichkeit eines Unterrichtes im Freien angeboten werden kann.

Der Erhalt heimischer Obst- und Beerensorten stand bei der Planung im Vordergrund. So wird in einem Bereich eine kleine Streuobstwiese, in einem anderen Himbeeren und Brombeeren gepflanzt werden.

Eine Wildhecke in der Kombination von Wildrose, Schlehe, Holunder, Pfaffenhütchen und Eberesche bzw. Schlehe, Berberitze, Kornelkirsche, Sand- und Weißdorn, wie sie in den heimischen Feld- und Waldrainen früher vorkamen, bringt Naturnähe in den Park. Sie ist nicht nur ökologisch besonders wertvoll, sie bietet auch Lebensraum und vitaminreiche Nahrung für Nagetiere und Vögel. Besonders Vögel, die den Winter hier verbringen, schätzen ihre Früchte.

Die Begrenzung von der „Innstraße“ her soll mit verschiedenfarbigen Kartoffelrosen festgesetzt werden. Der Bereich zur „An der Steinsäge“ wird mit Lavendel und Rosenbüsche eingefasst. Auch der Umkehrhammer in der Steinsägestraße ist in der Konzeption mit berücksichtigt.

Ein ganz besonderes Augenmerk wird auf die Blumenvielfalt der verbleibenden Grünfläche gelegt. So soll eine hochwertige Samenmischung mit Wildblumen und Kräutern ausgebracht werden.

Auch zum Sitzen und Verweilen sind Möglichkeiten berücksichtigt. Ein Baumtelefon wird eines der Attraktionen des Areals werden.

Die „Innstraße“ und „An der Steinsäge“ werden mit einem geschwungen angelegten Fußweg miteinander verbunden. Über das gesamte Gelände des Ökoparks verteilt, finden sich verschiedene witterungsbeständige Tafeln, die über die jeweiligen Besonderheiten vor

Ort Aufschluss geben. Kinder aber auch Erwachsene werden animiert, nachzudenken und auszuprobieren. So ist ein spielerisches Begreifen der Pflanzen mit all seinen Funktionen und mit allen Sinnen, die dem Menschen gegeben sind, möglich. Naturpädagogik ist nicht nur etwas für Kinder, sondern für Groß und Klein.

Die ganze Entwicklung des Parks ist langfristig ausgelegt, eine kurze, aufwandsintensive Gestaltung würde den Zielen keine Rechnung tragen. Gleiches gilt für den Pflegeaufwand. Dieser soll langfristig minimiert werden.

Da an dem Gelände direkt der viel befahrene Inntalradweg vorbei führt, stellt der „Ökopark Unterkiefer“ gleichzeitig eine touristische Attraktion für Kiefersfelden dar. So wird unser Heimatmuseum Blaahaus durch den Ökopark entlang dem in Zukunft (hoffentlich) neu gestalteten Uferbereich des Kiefernaches direkt mit dem Dorfzentrum Verbindung finden.



Der „Ökopark Unterkiefer“ ist kein Verein sondern ausschließlich eine Initiative von Stephan Helmstreit und dem Gärtnermeister Markus Eppenich. Auch für die Pflege und den Erhalt des Parks werden wir selber sorgen, so dass dem Bauhof keine laufenden Kosten entstehen.

Ein besonderer Dank ergeht an dieser Stelle an den Bürgermeister Erwin Rinner und an die Gemeinderäte, die einstimmig für die Überlassung des Geländes zur Verwirklichung des Planes abgestimmt haben.

Um das Projekt finanziell zu stemmen und nicht gleich zum Scheitern zu verurteilen, bitten wir die Kieferer Bürger und Vereine um Übernahmen von Baumpatenschaften. So wird der Pate, falls erwünscht, auf der jeweiligen Tafel mit Namen, Firmen- bzw. Vereinslogo erwähnt.

Für die Anmeldung der Patenschaften und für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (Stephan Helmstreit, Tel.-Nr. 302960 oder 0179/2242976).

Zecken, Milben, Eichenprozessionsspinner,...

Wer im Freien arbeitet, der weiß, dass jetzt, mit Beginn des Frühlings, auch wieder Parasiten aktiv werden, die Krankheiten übertragen und allergische Reaktionen oder Hautreizungen auslösen können. Die Land- und forstwirtschaftlichen Sozialversicherungsträger Franken und Oberbayern (LSV) raten: „Schützen Sie sich! Wer einfache Regeln einhält, kann wirksam vorbeugen“.

Wirksamen Schutz gegen die von **Zecken** übertragene Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME; eine Form der Hirnhautentzündung mit zum Teil sehr schwerem Verlauf) bietet die Schutzimpfung. Die LSV-Träger Franken und Oberbayern raten allen Versicherten, vom kostenlosen Impfschutz Gebrauch zu machen und vor allem auch die Auffrischungsimpfung nicht zu vergessen. Bei einer Infektion mit Borreliose, einer weiteren durch Zecken übertragbaren Krankheit, hilft in der Regel eine rasche Behandlung mit Antibiotika. Um Zeckenbissen vorzubeugen, raten die LSV-Mitarbeiter zum Tragen geschlossener Kleidung. Wer zudem noch Wegränder mit hohem Graswuchs meidet und nach dem Aufenthalt im Freien duscht und sorgfältig überprüft, ob sich nicht doch eine Zecke in der Kleidung, auf der Haut oder in den Haaren niedergelassen hat, der hat bereits viel getan, um sich zu schützen.

Die LSV-Träger warnen Forstarbeiter oder Menschen, die sich anderweitig im Wald aufhalten zudem davor, mit alten Gespinsten des **Eichenprozessionsspinners** in Berührung zu kommen. Die giftigen Brennhaare in diesen Gespinsten können heftige allergische Reaktionen auslösen. Die einfachste und wichtigste Maßnahme ist es, den Kontakt zu vermeiden. Wer nicht unbedingt muss, der sollte befallene Waldgebiete nicht aufsuchen! Lässt sich die Arbeit nicht umgehen, dann ist auf eine möglichst geschlossene Kleidung und auf einen Atemschutz zu achten.

Wenig bekannt ist die gesundheitliche Beeinträchtigung durch **Holzmilben**, die besonders beim Brennholzschneiden aufgewirbelt werden. Kommen sie direkt auf die Haut, können sie heftigen Hautausschlag und Juckreiz verursachen. Um dies zu vermeiden, ist es unter anderem deshalb wichtig, auch beim Brennholzschneiden geschlossene Kleidung zu tragen und die Kreissäge idealer Weise mit einer Absaugeinrichtung auszurüsten. Weiterführende Hinweise stehen im Internet auf der Homepage der LSV-Träger Franken und Oberbayern unter <http://www.lsv.de/fob/03presseinfos/presse01/index.html>.

Weiterführende Hintergrundinformationen

ZECKEN AUF DEM VORMARSCH

Endlich zieht sich der Winter zurück, sind auch schon die Zecken wieder auf dem Vormarsch – und mit ihnen die Gefahr, sich mit FSME-Viren oder Borrelien zu infizieren. Beides sind Krankheiten, die durch Zecken übertragen werden und die unbehandelt einen tragischen Verlauf nehmen können. Besonders gefährdet sind Menschen, die in der freien Natur arbeiten – Land- und Forstwirte sind davon natürlich besonders betroffen – oder Menschen, die beim Spaziergang auf Waldwegen und am Waldrand unterwegs sind.

Zeckenbiss vermeiden!

Zecken leben bevorzugt an feuchten und schattigen Plätzen, wo sie auf die Spitzen der Gräser klettern und sich von dort abstreifen lassen. Gelangen sie auf die Haut, können sie sich dort festbeißen.

So können Krankheitserreger in die Blutbahn gelangen. Dies gilt es zu vermeiden. Zum Beispiel hilft das Tragen geschlossener Kleidung dabei. Wer zudem noch Wegränder mit hohem Graswuchs meidet und nach dem Aufenthalt im Freien duscht und sorgfältig überprüft, ob sich nicht doch eine Zecke in der Kleidung, auf der Haut oder in den Haaren niedergelassen hat, der hat bereits viel getan, um einem Zeckenbiss vorzubeugen.

Für Forstarbeiter gibt es inzwischen spezielle persönliche Schutzbekleidung, die mit doppelten Bündchen ausgerüstet ist, so dass es den Parasiten noch schwerer gemacht wird, auf die Haut zu gelangen.

Kostenlose Impfung schützt vor FSME!

Die Schutzimpfung beziehungsweise die Auffrischung der Impfung gegen FSME hilft, der Frühsommer-Meningoenzephalitis (eine Form der Hirnhautentzündung mit zum Teil sehr schwerem Verlauf) vorzubeugen.

Die LSV-Träger Franken und Oberbayern raten allen gesetzlich Versicherten, vom kostenlosen Impfschutz Gebrauch zu machen und vor allem auch die Auffrischungsimpfung nicht zu vergessen. Die Vorlage der Krankenversicherungskarte beim Arzt genügt – die Praxisgebühr ist bei einer Schutzimpfung nicht zu entrichten.

Die neuen Impfstoffe – so die Hersteller – seien mittlerweile sehr gut verträglich – mögliche Nebenwirkungen der Impfung seien gering.

Die Zecken können auch das Bakterium *Borrelia burgdorferi* übertragen, das zur Lyme-Borreliose führen. Ein Impfschutz ist – anders als bei FSME – leider nicht möglich. Hier hilft in der Regel die möglichst rasche ärztliche Behandlung mit Antibiotika.

Weitere Infos sowie eine Karte mit den Verbreitungsgebieten finden Sie unter: <http://www.zecken.de>

VORSICHT EICHENPROZESSIONSSPINNER:

Wer jetzt im Wald arbeitet, insbesondere dort, wo in den Sommermonaten Eichenprozessionsspinner aufgetreten sind, sollte auf alte Gespinste des unscheinbaren Nachtfalters achten. Eichenprozessionsspinner kommen vor allem in lichten Eichenwäldern vor. Die Gespinste der Falter haften auch jetzt im Frühling noch an Bäumen und Büschen oder liegen auf dem Boden und stellen immer noch eine nicht zu unterschätzende Allergiequelle dar. Meiden Sie auf jeden Fall den direkten Kontakt!

Allgemein bekannt ist, dass durch die Berührung der Raupen des Eichenprozessionsspinners allergische Reaktionen ausgelöst werden können. Oft unterschätzt wird allerdings, dass die giftigen Brennhaare in den Nestern, auch wenn diese schon seit Monaten verlassen sind, bei Kontakt immer noch allergische Reaktionen auslösen können. Diese feinsten Härchen sind von langer Haltbarkeit, sie sind so leicht, dass sie vom Wind vertragen und so fein, dass sie sogar eingeatmet werden können. Mit ihren Häkchen haften sie an Schuhen und Kleidern und dringen schließlich durch die Haut und über die Schleimhäute in den Organismus ein. Auf das möglicher Weise noch enthaltene Eiweißgift reagieren die betroffenen Menschen allergisch. Es kann zu Hautreaktionen (Ausschläge und Entzündungen) aber auch zu Atemwegsbeschwerden (Bronchitis, Husten, Asthma) kommen. Weitere bekannte Symptome sind Schwindel, Fieber und Abgeschlagenheit. Bei besonders empfindlichen Menschen kann der Kontakt sogar zu einem allergischen Schock führen.

Allergischen Reaktionen vorbeugen

Die einfachste und wichtigste Maßnahme ist es, den Kontakt mit den Brennhaaren zu vermeiden. Wer nicht unbedingt muss, der sollte befallene Waldgebiete nicht aufsuchen. Prüfen Sie deshalb vor Arbeitsbeginn im Wald, ob sich dort noch alte Gespinste befinden. Bei Gespinstbefall sind die Gefahrenbereiche zu kennzeichnen und abzusperren.

Lässt sich die Arbeit nicht umgehen, dann ist auf eine möglichst geschlossene Kleidung und auf einen Atemschutz zu achten.

Die getragene Arbeitskleidung sollte nicht in den Wohnbereich gelangen und nach dem Arbeitseinsatz umgehend gewaschen werden. Bei möglichem Kontakt bei der Arbeit empfiehlt es sich, Einweg-Schutzoveralls zu tragen und diese nach Gebrauch in geschlossenen Plastiksäcken zu entsorgen. In jedem Fall ist es

nach einem Kontakt erforderlich, sich gründlich zu duschen und die Haare zu waschen.

Was tun, wenn Symptome auftreten?

Sollten Sie während der Arbeit Symptome feststellen, die auf eine Allergie hindeuten, brechen Sie gegebenenfalls Ihre Tätigkeit umgehend ab und suchen sie einen Arzt auf.

Treten die Symptome zeitverzögert auf, suchen Sie bitte ebenfalls einen Arzt auf und informieren Sie ihn, dass möglicher Weise ein Zusammenhang zwischen Ihren Krankheitssymptomen und den Brennhaaren des Eichenprozessionsspinners möglich sein kann. Das Entfernen der Gespinste muss Fachleuten überlassen werden, die über eine geeignete Schutzausrüstung verfügen.

Achtung Fällarbeiten!

Die Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern weist Forstarbeiter eindringlich darauf hin, die Gefahrenbereiche bei Fällarbeiten deutlich erkennbar abzusperren. Bei Fällungen, die über Forstwege gehen, wird immer ein Warnposten benötigt! Waldbesucher sollten im eigenen Interesse diese Absperrungen unbedingt beachten, denn bei unbefugtem Betreten besteht Lebensgefahr!

Waldarbeit stellt hohe Anforderungen an Mensch und Gerät. Neben der kompletten Schutzausrüstung, einem sehr guten Gesundheitszustand und einer guten Ausbildung spielt die Organisation der Arbeitsabläufe eine große Rolle. Besonders wichtig:

Zur Vermeidung von Unfällen sind die Gefahrenbereiche genau festzulegen und dann sorgfältig abzusichern!

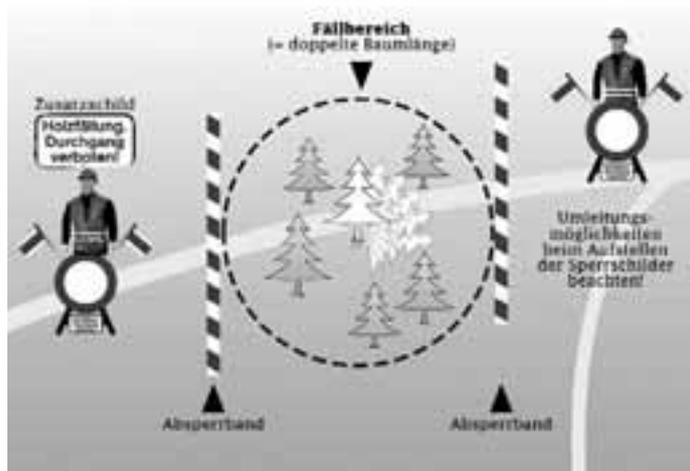
Wer Bäume fällt, trägt gleichzeitig auch die Verantwortung dafür, dass sich keine Personen unbefugt in der Nähe aufhalten! Wichtig ist die Absicherung dieser Gefahrenbereiche durch Warnschilder, Absperrbänder und Helfer. Das Abstellen eines Fahrzeugs quer über einen Waldweg reicht nicht aus!

Die Rechtsprechung bewertet die Schuldfrage bei Unfällen, bei denen unbeteiligte Dritte zu Schaden kommen, höchst unter-



schiedlich. Die LBG appelliert auch deshalb an Ihre Versicherten: „Achten Sie aus Gründen der Arbeitssicherheit, aber auch aus Haftungsgründen unbedingt darauf, dass der Gefahrenbereich – bei Fällarbeiten ist dies zum Beispiel ein Radius von zwei Baumlängen um den zu fallenden Baum – immer ausreichend abgesperrt ist“.

Waldbesucher sollten im eigenen Interesse die Hinweise der Warnposten und Absperrungen beachten und gesperrte Wege oder Flächen nicht betreten!



Schornsteinfeger-Handwerksgesetz bringt mehr Flexibilität und Innovation für Hausbesitzer

Mit Wirkung vom 29.11.2008 ist das neue Schornsteinfeger-Handwerksgesetz in Kraft getreten. Wesentliche Neuerungen sind die Lockerung des Kehrmonopols, die Vergabe der Kehrbezirke auf Zeit sowie die Übertragung der Verantwortung und Haftung auf die Hauseigentümer.

1. Lockerung des Kehrmonopols für mehr Flexibilität

Bisher versorgte ein zuständiger Bezirksschornsteinfegermeister alle Kunden seines Kehrbezirks mit sämtlichen Leistungen rund um Feuerstätten und Abgasanlagen.

Das neue Schornsteinfeger-Handwerksgesetz sieht nach einer Übergangszeit vor, dass Kunden ab 2013 jeden zugelassenen Schornsteinfegerbetrieb mit Reinigungs-, Mess- und Überprüfungsaufgaben beauftragen können. „Damit stellt der Gesetzgeber Schornsteinfegerbetriebe in den Wettbewerb und sorgt so für flexible und innovative Leistungsangebote am Markt“, urteilt Hans-Günther Beyerstedt, Präsident des Bundesverbands des Schornsteinfegerhandwerks.

2. Sicherheit garantiert aus einer Hand

Freier Wettbewerb und Sicherheitsvorsorge sind Themen, die sich oftmals unvereinbar gegenüber stehen. Damit die Sicherheit von Hauseigentümern in Zukunft nicht auf der Strecke bleibt, hat der Gesetzgeber für so genannte „hoheitliche“ Aufgaben wie Brandschutz und die Abnahme von Feuerungsanlagen bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger vorgesehen. Diese sind nach wie vor in einem Kehrbezirk für alle Haushalte zuständig.

Die Kehrbezirke werden allerdings nur für die Dauer von sieben Jahren vergeben. Danach können sich die bevollmächtigten

Bezirksschornsteinfeger erneut darum bewerben. So sorgt das Schornsteinfegerhandwerk dafür, dass Hausbesitzer stets von qualifizierten Fachleuten betreut werden.

3. Alle Termine im Blick mit dem Feuerstättenbescheid

Bisher lag die Verantwortung für die an Feuerstätten und Abgasanlagen notwendigen Arbeiten beim Bezirksschornsteinfegermeister. Nach dem neuen Gesetz wird diese Verantwortung auf die Hausbesitzer übertragen und verpflichtet diese, die erforderlichen Arbeiten fristgerecht durchführen zu lassen.

Damit die Kunden auch künftig alle Termine im Blick haben, erhalten sie bei der nächsten Feuerstättenschau einen so genannten „Feuerstättenbescheid“. In diesem Formular sind alle Feuerstätten und Abgasanlagen sowie die vorgeschriebenen Tätigkeiten einschließlich der Ausführungstermine aufgeführt.

Und dann haben Hausbesitzer ab 2013 die Wahl: Für die im Feuerstättenbescheid aufgelisteten Tätigkeiten können sie jeden Schornsteinfeger auswählen, der über die dafür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügt. Eine entsprechende Liste wird künftig im Internet unter www.bafa.de veröffentlicht.

Zum Nachweis, dass die erforderlichen Tätigkeiten von einem zugelassenen Schornsteinfeger fristgerecht durchgeführt wurden, müssen die Hauseigentümer ein Formblatt führen. Dieses übergeben sie dem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger.

Wer mit seinem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zufrieden ist und sich lästige Terminverfolgung und Aufwand mit Formalitäten sparen möchte, lässt einfach weiterhin alle Arbeiten in vertrauensvoller und gewohnter Weise auch in Zukunft von diesem durchführen.

Neue Messintervalle für Holz-, Pellet- und Kohleheizungen

Ab dem 22. März 2010 gilt eine neue Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen, die unter anderem verschärfte Emissionsgrenzwerte vorsieht. Der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks – Zentralinnungsverband (ZIV) – informiert über geänderte Messintervalle.

Die novellierte Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (1. BImSchV) regelt, unter welchen Bedingungen kleine und mittlere Holz-, Pellet- und Kohleheizungen aufgestellt und betrieben werden dürfen. Sie beschreibt unter anderem, wie oft und in welchem Umfang eine Anlage vom Schornsteinfeger künftig aus Umweltschutzgründen betreut wird. Neu definierte Grenzwerte legen fest, wie viele Schadstoffe entweichen dürfen. Bei Heizungsanlagen für feste Brennstoffe wie Holz, Pellets und Kohle, die nicht nur vorrangig für die Beheizung des Aufstellraumes verwendet werden, misst der Schornsteinfeger daher regelmäßig Staubemissionen und den Kohlenmonoxid (CO)-Gehalt in den Abgasen. Beide sind in größeren Konzentrationen schädlich für Umwelt und Gesundheit.

Was ändert sich?

Künftig im Fokus: kleine Heizungsanlagen

Da viele Häuser heute besser gedämmt sind und moderne Heizungsanlagen effektiver arbeiten, werden zunehmend kleinere Anlagen eingebaut. Damit auch diese Anlagen von der Verordnung und damit von Maßnahmen zum Umweltschutz erfasst werden, wurde der Bereich Messungen nach der 1. BImSchV erweitert. Künftig misst der Schornsteinfeger auch Heizkessel für feste Brennstoffe ab vier Kilowatt.

Messung jetzt alle zwei Jahre

Bislang wurden Heizungsanlagen für feste Brennstoffe mit einer Leistung ab 15 Kilowatt jährlich vom Schornsteinfeger betreut, wenn sie mechanisch beschickt wurden – das heißt der Brennstoff wird automatisch aus einem Speicher zugeführt. Bei einer Pellet-Heizung erfolgt dies beispielsweise über eine Förderschnecke. Von Hand befeuerte, sogenannte handbeschickte Anlagen wurden nur einmal, und zwar unmittelbar nach der Errichtung, gemessen.

Nach der neuen Verordnung sollen beide Anlagearten regelmäßig gemessen werden, allerdings nur noch alle zwei Jahre. Bei bestehenden Heizkesseln mit einer Leistung von über vier bis 15 Kilowatt wird die Umweltschutzmessung erst nach einer Übergangszeit, und zwar je nach Alter erst ab 2015 (errichtet bis 1994), 2019 (errichtet 1995 bis 2004) oder 2025 (errichtet 2005 bis 21.03.2010) alle zwei Jahre vom Schornsteinfeger durchgeführt. Bei neuen hand- oder mechanisch beschickten Anlagen mit einer Leistung von über vier bis 15 Kilowatt beginnt die Messung erst, wenn eine dafür geeignete Messtechnik zur Verfügung steht. Diese befindet sich zurzeit noch in der Entwicklung. Das Gleiche gilt für die wiederkehrende Messung von Hand befeuerter Anlagen mit einer Leistung von über 15 Kilowatt. Unabhängig davon prüft der Schornsteinfeger neue Anlagen mit einer Leistung von über 15 Kilowatt weiterhin unmittelbar nach ihrer Errichtung.

Grenzwerte steigen stufenweise

Je nach Alter der Anlage und der Art des Brennstoffs müssen die betreffenden Heizungsanlagen bestimmte Grenzwerte einhalten. Ein Beispiel: Für bis 2014 errichtete Anlagen gilt Stufe 1. Für Heizkessel, die ab dem Jahr 2015 errichtet werden, gilt Stufe 2. Für

bestehende Anlagen gelten bis zum Ablauf von Übergangsfristen die bisherigen Grenzwerte. Welche Grenzwerte in Stufe 1 und 2 festgeschrieben sind und wie lange die Übergangsfristen gelten, definiert die Verordnung.

Fazit: Der Schornsteinfeger übernimmt die Umweltschutzmessung bei Heizungsanlagen für feste Brennstoffe künftig alle zwei Jahre. Ab wann dieser Mess-Turnus beginnt, richtet sich nach der Leistung und dem Alter bzw. dem Errichtungsdatum der Anlage sowie nach der Verfügbarkeit einer entsprechenden Messtechnik. Nicht wiederkehrend gemessen werden Einzelraumfeuerstätten wie der klassische Kamin- oder Kachelofen. Für diese gelten andere Regelungen.

Tipp: Damit Haus- und Wohnungsbesitzer möglichst bald Klarheit erhalten, empfiehlt der Bundesverband ein Beratungsgespräch mit dem Schornsteinfeger. Er nimmt bei seinem nächsten Besuch eine Einstufung der Anlage nach der neuen Verordnung vor und gibt Auskunft über die künftigen Messtermine.

Neue Feinstaub-Limits für Holz- und Kohleöfen **SCHORNSTEINFEGER BERATEN RUND UM EMISSIONSARMES HEIZEN**

Ab dem 22. März 2010 gilt eine neue Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen, die unter anderem verschärfte Emissionsgrenzwerte vorsieht. Betroffen ist jetzt auch der Kaminofen im Wohnzimmer. Der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks – Zentralinnungsverband (ZIV) – empfiehlt den Verbrauchern ein Informationsgespräch mit ihrem Schornsteinfeger.

Immer mehr Menschen heizen mit Brennstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen wie Holz, Holzpellets oder Hackschnitzel. Das spart teure Heizenergie und schont die Ressourcen. Bei der Verbrennung von Holz entsteht allerdings Feinstaub, der als gesundheitsgefährdend eingestuft wird. Als eine der Hauptquellen von Feinstaub gelten veraltete Heizöfen, häufig in Kombination mit falschem Heizverhalten. Im Rahmen des Klima- und Gesundheitsschutzes hat die Bundesregierung daher die Feinstaubreduzierung zu einem vorrangigen Ziel erklärt und mit einer entsprechenden Gesetzesänderung reagiert. Die Novelle der Ersten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (1. BImSchV) sieht künftig strengere Auflagen für kleine und mittlere Feuerungsanlagen vor, die mit festen Brennstoffen wie Holz, Pellets oder Kohle befeuert werden. Diese sollen an den aktuellen Stand der Technik angepasst werden. Sie enthält außerdem eine Liste mit Brennstoffen, die in diesen Feuerungsanlagen verbrannt werden dürfen.

Was ändert sich?

Grenzwerte jetzt auch für Öfen

Nach Auskunft des Bundesumweltministeriums sind vor allem Öfen mit einem Alter von 20 Jahren und mehr verantwortlich für zwei Drittel der freigesetzten Feinstaubmenge. Daher sah die Bundesregierung auch in diesem Bereich Nachbesserungsbedarf. Ab sofort legt die Verordnung erstmals auch für Einzelraumfeuerungsanlagen und für feste Brennstoffe bestimmte Emissions-

grenzwerte fest. Gemeint sind Feuerungsanlagen, die vorrangig für die Beheizung des Aufstellraumes verwendet werden wie beispielsweise Kamin- oder Kachelöfen. Bisher wurden diese von der Immissionsschutz-Verordnung und somit auch von möglichen Umweltschutzmaßnahmen nur allgemein erfasst.

Neue Anforderungen

Einzelraumfeuerungsanlagen, mit Ausnahme von Grundöfen und offenen Kaminen, dürfen nur betrieben werden, wenn durch eine Typprüfung des Herstellers die Einhaltung vorgegebener Emissionsgrenzwerte und Mindestwirkungsgrade belegt werden kann. Offene Kamine dürfen nur gelegentlich genutzt werden, Grundöfen sind mit nachgeschalteten Einrichtungen zur Staubminderung auszustatten. Für bestehende Einzelraumfeuerungsanlagen sind abhängig vom Baujahr Übergangsfristen bis 2014, 2017, 2020 oder 2024 vorgesehen.

Nachweispflicht für Eigentümer

Bis Ende 2013 haben die Besitzer bestehender Einzelraumfeuerungsanlagen Zeit nachzuweisen, dass ihr Ofen die vorgeschriebenen Grenzwerte für Staub und Kohlenmonoxid (CO) einhält. Als Nachweis genügt die Prüfstandsmessbescheinigung des Herstellers oder die Messung durch den Schornsteinfeger. Zur Feststellung, wann die Übergangsfrist endet, nimmt er die Daten während der Feuerstättenschau oder eines anderen Termins in seine Dokumentation auf.

Altgeräte sanieren oder austauschen

Bestehende Kaminöfen, die den verschärften Anforderungen entsprechen, können zeitlich unbegrenzt genutzt werden. Kann jedoch der geforderte Nachweis bis Ende 2013 nicht erbracht werden, muss der Besitzer handeln, denn sonst könnte sein Kaminofen still gelegt werden. Er hat entweder die Möglichkeit, seine Anlage mit einem baulich zugelassenen Staubabscheider bzw. einer anderen Einrichtung zur Staubreduzierung nachzurüsten oder sie komplett

austauschen zu lassen. Nach Auskunft des Bundesumweltministeriums wären zurzeit 4,5 Millionen Einzelraumfeuerungsanlagen von einer Nachrüstung oder einem Austausch betroffen.

Grundsätzlich räumt die Bundesregierung den Eigentümern im Sanierungsfall lange Übergangsfristen ein (frühestens ab Ende 2014). Zu diesem Zeitpunkt müssen Anlagen nachgerüstet oder ersetzt werden, die vor dem 31. Dezember 1974 errichtet wurden. Die novellierte Verordnung sieht jedoch Ausnahmen vor.

Datum auf dem Typenschild	Zeitpunkt der Nachrüstung bzw. Außerbetriebnahme
bis 31.12.1974 oder nicht feststellbar	31.12.2014
01.01.1975 – 31.12.1984	31.12.2017
01.01.1985 – 31.12.1994	31.12.2020
01.01.1995 – 22.03.2010	31.12.2024

Tipp: Beim Kauf von Kaminöfen sollten Verbraucher von Anfang an auf die relevante Prüfbescheinigung des Herstellers achten. Entspricht sie den gesetzlichen Anforderungen der novellierten 1. BImSchV? Bei bestehenden Anlagen haben die Betreiber ausreichend Zeit zu überlegen, ob sie nachrüsten oder austauschen wollen, falls ihr Gerät die Grenzwerte nicht einhalten sollte.

Schornsteinfeger informieren

Ob und ab wann eine Nachrüstpflcht besteht und welche Grenzwerte eingehalten werden müssen, teilt der Schornsteinfeger frühzeitig mit. In einem Beratungsgespräch informiert er darüber, welche Brennstoffe verwendet werden dürfen und welche nicht, da sie möglicherweise schädlich für Umwelt und Gesundheit sind.

Zeitungspapier oder behandeltes Holz beispielsweise setzen bei der Verbrennung schädliche Inhaltsstoffe wie Kohlenmonoxid oder Formaldehyd frei.

Neu ist: Der Gesetzgeber macht dieses Beratungsgespräch sogar zum Pflichttermin. Betreiber bestehender Einzelraumfeuerstätten sollen bis zum 31.12.2014 beraten werden. Bei neu errichteten Einzelraumfeuerstätten oder bei einem Betreiberwechsel soll das Gespräch innerhalb eines Jahres stattfinden. Mit dieser Regelung will die Bundesregierung alle diejenigen erreichen, die ihren Wohnraum zum Beispiel mit einem Kamin- oder Kachelofen heizen und damit Emissionen verursachen. Gleiche Anforderungen gelten für zentrale Heizungsanlagen wie Pellet-Heizungen, die von Hand befeuert werden.

Der Schornsteinfeger erklärt in diesem Beratungsgespräch unter anderem den richtigen Umgang mit der Feuerstätte, die Auswahl geeigneter Brennstoffe und gibt Tipps zum richtigen Heizen. Vorgeschrieben ist außerdem die Prüfung der Qualität und der ordnungsgemäßen Lagerung des Brennstoffs. Dies sind wichtige Informationen für die Betreiber, denn das Heizverhalten und die verwendeten Brennstoffe haben nachweislich großen Einfluss auf die Umwelt- und Klimabilanz einer Anlage.

Tipp: Wer wissen möchte, was jetzt mit seinem Kaminofen im Wohnzimmer geschieht, sollte sich an seinen zuständigen Schornsteinfeger wenden. Er berücksichtigt die individuellen Gegebenheiten vor Ort, erstellt einen Terminplan für die nächsten Jahre und berät bei der weiteren Vorgehensweise.

Wann kommt der Schornsteinfeger?

Einige Haus- und Wohnungsbesitzer können sich ab dem 22. März 2010 auf neue Termine mit ihrem Schornsteinfeger einstellen. Umweltschutzmessungen finden bei bestimmten Öl- und Gasheizungen künftig alle zwei bis drei Jahre statt. Die Sicherheitsbetreuung verbleibt in vielen Haushalten jährlich. Der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks – Zentralinnungsverband (ZIV) – informiert über Änderungen für Verbraucher.

Um dem technischen Fortschritt Rechnung zu tragen, hat der Staat die Abstände der Umweltschutzmessungen des Schornsteinfegers bei bestimmten Anlagen vergrößert. Zu den meisten Haushalten mit konventionellen Gas- und Ölheizungen kommt der Schornsteinfeger bislang jährlich, um verschiedene Arbeiten bzw. Messungen durchzuführen. Diese sind gesetzlich vorgeschrieben. Art, Umfang und Häufigkeit regeln die Bundes-Kehr- und Überprüfungsordnung (Bundes-KÜO) und die Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (1. BImSchV). Beide Verordnungen wurden novelliert und formulieren neue Anforderungen für Schornsteinfeger und Hausbesitzer.

Zwei Gesetze, zwei Aufgaben

1. Sicherheit

Die Bundes-KÜO regelt das ursprüngliche Aufgabengebiet des Schornsteinfegerhandwerks: die Betriebs- und Brandsicherheit. Im Rahmen dieser regelmäßigen Sicherheitsüberprüfung kontrolliert der Schornsteinfeger beispielsweise den Kohlenmonoxidgehalt und den ungehinderten Abzug der Abgase. Außerdem prüft und

reinigt er Schornsteine und Abgasleitungen. Die neue KÜO gilt seit dem 1. Januar 2010 bundesweit.

2. Umweltschutz

Die in der 1. BImSchV erfassten Aufgaben und Messungen durch den Schornsteinfeger dienen allein dem Umweltschutz. Gemessen werden erstens der Wärmeverlust über die Abgase von Öl- und Gasheizungen und zweitens Rußmenge, Ölrückstände sowie neuerdings auch der CO-Gehalt bei Ölheizungsanlagen. Die Ergebnisse geben Hinweise darauf, ob eine Anlage effizient und umweltschonend arbeitet. Für jeden Messwert gelten bestimmte Grenzwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die novellierte 1. BImSchV tritt am 22. März 2010 in Kraft.

Was ändert sich?

Von der Lockerung der Messintervalle nach der 1. BImSchV profitieren vor allem Besitzer neuerer Heizungsanlagen. Bei älteren Gas- und Ölheizungen sind die Emissionswerte laut Gesetzgeber häufiger zu kontrollieren. Ausschlaggebend für die Abstände der Termine ist das Alter der Anlage. Über 12 Jahre alte Gas- und Ölheizungen stehen künftig alle zwei Jahre, jüngere Anlagen alle drei Jahre auf dem Plan. In der Praxis werden die meisten Haushalte weiterhin jährlich von ihrem Schornsteinfeger betreut. Nach der Bundes-KÜO müssen circa sechs Millionen konventionelle Ölheizungen und etwa acht Millionen Gasheizungen wie bisher jährlich auf ihre Betriebs- und Brandsicherheit überprüft werden. Alle zwei bzw. drei Jahre kommt bei diesen die Umweltschutzmessung nach 1. BImSchV hinzu.

Jetzt auch im Fokus: kleine Anlagen

Nicht nur die Abstände der Betreuungstermine können sich ändern. Mit der novellierten 1. BImSchV sind nun auch kleinere Heizungsanlagen messpflichtig. Ab 22. März 2010 prüft der Schornsteinfeger das Emissionsverhalten aller Gas- und Öl-Heizungsanlagen mit einer Leistung über vier Kilowatt. Das war bisher nicht der Fall. Nach der alten Verordnung wurden nur Heizkessel mit einer Leistung über 11 Kilowatt in regelmäßigen Abständen gemessen, Heizkessel mit einer Leistung zwischen vier und 11 Kilowatt nur einmalig nach ihrer Errichtung. Da Wohnungen und Häuser jedoch zunehmend nach modernen energetischen Standards gebaut oder saniert werden, sind in der Regel bereits kleinere, effektivere Anlagen völlig ausreichend, um den erforderlichen Wärmebedarf zu decken. Damit auch diese Anlagen von Maßnahmen zum Umweltschutz berücksichtigt werden, hat die Bundesregierung den Geltungsbereich der Verordnung erweitert.

Tipp: Wenn sich Haus- und Wohnungsbesitzer unsicher sind, in welche technische Kategorie und in welchen Messrhythmus ihre Heizungsanlage fällt, sollten sie ihren Schornsteinfeger fragen. Dieser erläutert im Gespräch den Anlagentyp, erstellt einen Terminplan und informiert über die weiteren Betreuungsmöglichkeiten

Der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks – Zentralinnungsverband (ZIV) – ist die Dachorganisation des Schornsteinfegerhandwerks in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 16 Landesinnungsverbänden mit insgesamt 52 Innungen gegenüber der Öffentlichkeit, Verbänden, Gesetzgebern und politischen Gremien. Der Verband informiert und berät zu Themen aus den Bereichen Brandschutz, Umweltschutz und Energieeinsparung. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.schornsteinfeger.de.

Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber
Spitzsteinstrasse 32
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

Tel.-Nr.: 0049/8033/8424
Fax: 0049/8033/304973
E-Mail: c-hub@gmx.de



Stellenausschreibung

Die Gemeinde Kiefersfelden
beabsichtigt **zum 01. September 2010**
eine/n ausgebildete/n

Kinderpfleger/in und Erzieher/in

einzustellen. Es handelt sich um eine auf 1 Jahr befristete
Teilzeitbeschäftigung von 30 Stunden / Woche.

Voraussetzung ist eine mehrjährige praktische Tätigkeit in
Kindertagesstätten. Der Bewerbung sind ein Lebenslauf mit
Lichtbild, ein Nachweis der abgeschlossenen Berufsausbildung
und ein Nachweis über die der bisherigen praktischen Tätig-
keiten beizulegen.

Bewerbungen werden bis spätestens 11.06.2010 an die Ge-
meinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden,
Auskunft 08033/9765-11 erbeten.

0 80 33-25 94

Aufinger
Bestattungen

Oberaudorf, Oberfeldweg 1

Tag und Nacht. Auch an Sonn- und Feiertagen.



Ihr Beistand im Trauerfall
Wir stehen Ihnen zur Seite,
beraten Sie umfassend
und stellen Ihnen unser
Fachwissen zur Verfügung.

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

Haben Sie Fragen zur gesetzlichen Rente?

- Rentenanspruch
- Rentenbeginn
- Entrichtung von freiwilligen und Nachzahlung von Beiträgen
- Kontoklärung, Anrechnungszeiten
- Kindererziehungs- und Berücksichtigungszeiten
- Hinterbliebenenrenten
- Aufnahme von Rentenanträgen

Die ehrenamtlichen Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung helfen Ihnen kostenlos!

Beratung öffentlich an jedem 3. **Donnerstag eines Monats von 15.00 – 17.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Kiefersfelden.** Bitte Mitteilung im Lokalteil des Oberbayerischen Volksblattes beachten. Um Wartezeit zu vermeiden ist telefonische Voranmeldung erwünscht.

Beratung und Antragsaufnahme außerhalb der öffentlichen Beratungsstunden nach telefonischer Terminvereinbarung.

Bitte bringen Sie zur Beratung und zur Antragstellung Personalausweis oder Reisepass, Versicherungsnummer und verfügbare Rentenunterlagen mit.

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Siegfried Weigl, Kaiserstraße 6, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/304158.

Ausfüllhilfe für die Steuererklärung BESCHEINIGUNG ÜBER DIE RENTENHÖHE

Zum 31. Mai 2010 sind viele Rentner verpflichtet, bei ihrem Finanzamt eine Steuererklärung für 2009 einzureichen. Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern unterstützen ihre Rentner hierbei, indem auf Wunsch die Höhe der gezahlten Rente bescheinigt wird.

Seit dem Jahr 2005 hat sich die steuerrechtliche Behandlung der Renten geändert. Statt der bisherigen Ertragsanteilsbesteuerung findet nun regelmäßig die nachgelagerte Besteuerung Anwendung. Dies bedeutet, dass die Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung in der Auszahlungsphase zu versteuern sind.

Die Finanzverwaltung benötigt für die Einkommensteuererklärung 2009 die ausgefüllte „Anlage R“ (Renten und andere Leistungen). Um Rentnern beim Ausfüllen dieses Vordrucks

zu helfen, stellt die Deutsche Rentenversicherung auf Wunsch eine Mitteilung über die Rentenhöhe aus. Diese beinhaltet den steuerrechtlich relevanten Bruttorentenbetrag für das Jahr 2009, wie auch die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung bei gesetzlich krankenversicherungspflichtigen Rentnern.

Die Bescheinigung erhält man bei allen Auskunft- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung oder sie kann unter Angabe der Versicherungsnummer beim kostenlosen Bürger-telefon unter 0800/100048088 angefordert werden.

Falls bereits für zurückliegende Jahre eine Bescheinigung der Rentenversicherung ausgestellt wurde, wird diese automatisch mit der Post zugesandt.

Achtung!

VOR AUFGRABUNGEN LEITUNGSPLÄNE IM RATHAUS EINSEHEN

Immer mehr Kabel und Leitungen sind unsichtbar im Erdboden verlegt. Freileitungen werden immer seltener. Besonderer Beachtung bedürfen Stromkabel, Erdgas- und Wasserleitungen unserer Gemeindewerke, Abwasserkanäle genauso wie Telefonleitungen und Fernsehkabel. Außerdem führen durch unser Gemeindegebiet die Hauptleitungen der Transalpinen Ölleitung (Ölpipeline) sowie der Bayer. Ferngasgesellschaft. Um Schäden zu vermeiden, ist es unbedingt notwendig, sich vor Grabungsarbeiten im Rathaus nach der genauen Lage dieser Kabel und Leitungen zu erkundigen. Im

Rathaus liegen Bestandspläne auf. Hier erhalten Sie auch Hinweise, bei welchen anderen Stellen Bestandspläne eingesehen werden können, die nicht in der Zuständigkeit der Gemeinde oder der Gemeindewerke liegen. Dieser Hinweis gilt für Bauherren genauso wie für Baufirmen.

Wer einen Schaden verursacht, muss diesen und seine Folgen, die in zivil- und strafrechtlicher Hinsicht beträchtlich sein können, die Verantwortung übernehmen. Deshalb: Schäden durch Einsicht in die Lagepläne verhüten!

Auf Sortenreinheit bei Altglas achten

Altglas ist ein wichtiges und unverzichtbares Wirtschaftsgut. Ein Großteil des Altglases wird bereits wiederverwertet und bleibt so im Wirtschaftskreislauf. Mit dem Altglas-Recycling wird besonders viel Energie eingespart.

Jeder von uns kann dazu beitragen, dass Ergebnis noch zu verbessern. Deshalb unser Aufruf: kein Altglas in die Restmülltonne sondern in die dafür gekennzeichneten Behälter einwerfen!

Leider müssen wir feststellen, dass nicht immer sauber zwischen Weißglas, Grünglas und Braunglas getrennt wird. Dies aber ist besonders wichtig. Weißglas wird nämlich durch die Vermischung mit gefärbtem Glas in seiner Verwertungsqualität drastisch verschlechtert. Deshalb unsere Bitte: Altglas nach Farben beim Einwurf sauber trennen!

Danke für Ihren Beitrag zur optimalen Wiederverwertung!

Wertstoffhof-Öffnungszeiten

SOMMER (1. MAI – 31. OKTOBER)

Montag 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

„ÖLI“ – der Neue am Wertstoffhof

Sie können am Wertstoffhof den ÖLI, einen gelben 3 Liter-Eimer für die Entsorgung von Altspeiseöl und Altspeisefett gegen eine einmalige Gebühr von 1,00 EUR erhalten.

Sie nehmen diesen Eimer mit nach Hause, befüllen ihn mit Altspeiseöl und -fett und bringen ihn zum Wertstoffhof zurück.

Dafür bekommen Sie im Austausch einen neuen, leeren „ÖLI“-Eimer.

Aus dem gesammelten Altspeiseöl und -fett wird Biodiesel und Ökostrom erzeugt. Helfen Sie damit, die Umwelt zu schonen und die gemeindliche Kanalisation zu entlasten!

Wertstoffhof-Wegweiser

Der Landkreis Rosenheim hat einen Leitfaden für den Wertstoffhofbenutzer erstellt, um das Sortieren ihres "Abfalls" zu erleichtern. Das DIN A3 große Poster erklärt mit Texten und

Bildern, wie und wo Sie ihre Wertstoffe entsorgen können. Den Wertstoffhof-Wegweiser erhalten Sie kostenlos am Wertstoffhof.

Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung

Nach den Vorgaben der 32. BImSchV (Rasenmäherlärm-Verordnung) dürfen Rasenmäher nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden. Es spielt keine Rolle, ob der Rasenmäher mit Verbrennungs- oder Elektromotor betrieben wird. So genannte lärmarme Rasenmäher oder Maschinen mit dem Umweltzeichen dürfen auch nicht länger betrieben werden.

Im Einzelnen:

- Rasenmäher:

Dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden. Es spielt keine Rolle, ob der Rasenmäher mit Verbrennungs- oder mit Elektromotor betrieben wird. So genannte lärmarme Rasenmäher oder Maschinen mit dem Umweltzeichen dürfen auch nicht länger betrieben werden.

- Heckenscheren:

Dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

- Tragbare Motorkettensägen:

Dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

- Beton- und Mörtelmischer:

Dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

- Rasentrimmer/Rasenkantenschneider:

Dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

- Vertikutierer:

Dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen

20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

- Schredder/Zerkleinerer (sog. Häcksler):

Dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden. Es spielt keine Rolle, ob die Geräte mit Verbrennungs- oder mit Elektromotor betrieben werden.

- Freischneider:

Geräte mit dem EG-Umweltzeichen dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

Geräte ohne EG-Umweltzeichen dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie an Werktagen nur von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr betrieben werden.

- Grastrimmer/Graskantenschneider:

Hinweis: Diese Geräte dürfen nicht mit Rasentrimmern/Rasenkantenschneidern verwechselt werden! – Grastrimmer/Graskantenschneider werden mit Verbrennungsmotor betrieben!

Geräte mit dem EG-Umweltzeichen dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

Geräte ohne Umweltzeichen dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie an Werktagen nur von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr betrieben werden.

- Laubbläser:

Geräte mit dem EG-Umweltzeichen dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

Geräte ohne EG-Umweltzeichen dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie an Werktagen nur von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr betrieben werden.

- Laubsammler:

Geräte mit dem EG-Umweltzeichen dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

Geräte ohne EG-Umweltzeichen dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie an Werktagen nur von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr betrieben werden.

Das EG-Umweltzeichen ist nach derzeitigem Stand noch nicht für Freischneider, Grastrimmer/Graskantenschneide, Laubbläser oder Laubsammler vergeben. Gleiches gilt übrigens auch für den „Blauen Engel“. Insoweit greift die Ausnahmeregelung in § 7 Abs. 1 Nr. 2 derzeit nicht.

Allgemein:

Zwar sieht die AW Baulärm vor, auch von der tatsächlichen baulichen Nutzung auszugehen, wenn sie im Einwirkungsbereich der Baustelle erheblich von der im Bebauungsplan festgesetzten abweicht. Im Interesse einer einheitlichen Anwendung der Verordnung vertritt das Ministerium aber die Auffassung, dass entsprechend den Regelungen in der TA Lärm die Gebietsausweisung im Bebauungsplan entscheidend sein soll.

Im Einzelnen:

Baumaschinen, also Geräte und Maschinen aus dem Anhang zur 32. BImSchV die auf Baustellen eingesetzt werden, dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

Ausgenommen sind der Betrieb dieser Geräte und Maschinen auf Baustellen an Bundesfernstraßen und Schienenwegen des Bundes. Eine vergleichbare Regelung für andere Straßen und nicht bundeseigene Schienenwege bleibt den Ländern vorbehalten (§ 7 Abs. 1 Satz 3 der 32. BImSchV).

Ausgenommen sind auch der Betrieb der Geräte und Maschinen

zur Abwendung einer Gefahr bei Unwetter oder Schneefall oder zur Abwendung einer sonstigen Gefahr für Mensch, Umwelt oder Sachgüter.

Sonstige Geräte und Maschinen:

Die Verordnung nennt in ihrem Anhang auch weitere Geräte und Maschinen, die weder im häuslichen Bereich noch auf Baustellen Verwendung finden. Für sie gilt in Gebieten nach § 7 Abs. 1 der 32. BImSchV:

- Müllsammelfahrzeuge, Muldenfahrzeuge, Müllverdichter:

Diese Fahrzeuge dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

- Altglassammelbehälter und rollbare Müllbehälter:

Auf sie ist der 3. Abschnitt der Verordnung nicht anwendbar.

Im technischen Sinn sind sie als Behälter keine Geräte oder Maschinen. Nach Auffassung des Ministeriums ergibt eine einschränkende Auslegung anhand von Sinn und Zweck der Bestimmungen des 3. Abschnitts der 32. BImSchV, dass sie auch rechtlich hier nicht gemeint sind. Denn ihr Betrieb ist nicht mit Auswirkungen verbunden, die denen der ansonsten im Anhang der Verordnung genannten Geräte und Maschinen auch nur annähernd vergleichbar sind und die derartige Betriebseinschränkungen rechtfertigen. Dieses Verständnis trägt auch dem Umstand Rechnung, dass der von § 7 in Bezug genommene Anhang entsprechend seiner EG-rechtlichen Herkunft eigentlich dafür geschaffen wurde, die produktbezogenen Regeln des 2. Abschnitts der Verordnung zu konkretisieren und nur in diesem Zusammenhang die Einbeziehung derartiger Behälter als qualitätssichernde Maßnahme zur Herstellung lärmarmer Produkte sachlich noch gerechtfertigt sein mag.

- Pistenraupen und Schneefräsen:

Diese werden im Allgemeinen nicht in den besonders schützenswerten Gebieten des § 7 Abs. 1 der Verordnung eingesetzt werden.

Gesucht sind prächtige Balkonpflanzen und blühende Gärten

ALLE VIER JAHRE RUFT DER LANDKREIS ZUM BLUMENSCHMUCKWETTBEWERB AUF

Passend zur Landesgartenschau in Rosenheim findet in diesem Jahr der Blumenschmuckwettbewerb im Landkreis statt. Für Landrat Josef Neiderhell ein guter Anlass, die Häuser und Bauernhöfe in den Gemeinden für das Blumen- und Gartenfest der Stadt herauszuputzen. Die Siegerinnen und Sieger des Wettbewerbs wird Neiderhell bei einem Festabend auf der Landesgartenschau auszeichnen.

Das soll aber nicht die alleinige Motivation sein, um dieses Jahr besonders auf den Blumenschmuck zu achten. Die Wertschätzung und Begeisterung für Blumen im eigenen Wohnumfeld nimmt wieder zu, stellte der Kreisfachberater im Landratsamt, Sepp Stein, fest. Natürlich freuen sich auch die Fremdenverkehrsorte über den Blumenschmuck; gehört er doch zum typischen Bild und zum Erlebniswert unserer Landschaft.

Die Fachberater für Gartenkultur und Landschaftspflege weisen auf die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten hin. Die Standardpflanze des Blumenschmucks ist nach wie vor die Geranie. Sie ist stabil und flächig im Wuchs und hat eine sehr gute Farbwirkung. Häufig werden Rottöne miteinander kombiniert. Richtig traditionelle Blumenarten sind die „alten“ gefüllten blühenden Geranien und die Gebirghängnelken, die besonders gut zu alten Holzhäusern passen. Allerdings muss man mehr auspflegen und sie vertragen

den Regen nicht so gut. Die Hängnelken benötigen sehr viel Licht und Sonneneinstrahlung, damit sie zum Blühen kommen.

Weitere ebenfalls häufige Balkonblumenarten sind die Petunien und seit einigen Jahren die ähnlich, aber flächiger blühenden Surfinien. Auch wenn es weiße und rote Sorten gibt, hier herrschen vor allem Blautöne vor. Nicht vergessen werden sollen die eher für den schattigen Bereich passenden Arten wie Begonien, Fuchsien, Pantoffelblume und Fleißiges Lieschen. Zudem gibt es für den modernen Blumenschmuck eine ganze Reihe von neuen Balkonblumenarten.

Nicht in Vergessenheit geraten sollen Pflanzen mit symbolischem Wert. Der Rosenbogen gilt als Glücksbringer. Myrthe und Rosmarin sind die Pflanzen der Hochzeitssträuße. Auch sie sollen Glück bringen und symbolisieren Frieden, Ruhe und Liebe. Daneben gibt es noch die Blumen für den Schmuck der Tracht, individuell verschieden in den einzelnen Orten und Trachtenvereinen. Kreisfachberater Sepp Stein versprach, dass sich die Preisrichter des Blumenschmuckwettbewerbs bemühen werden, diese Besonderheiten nicht zu übersehen.

Wer Interesse hat mitzumachen soll sich bis zum 15. Juni beim örtlichen Gartenbauverein anmelden. Nach einer Bewertung auf Ortsebene werden die ausgewählten Sieger ab Anfang August

dann noch einmal von einer Jury bestehend aus Mitgliedern des Kreisverbands, des Gärtnereiverbands und des Landratsamtes besucht. Bewertungskriterien sind der Pflegezustand der Pflanzen, Gestaltung und Farbkombinationen sowie der Gesamteindruck des

Gartens. Für die Sieger gibt es zum Dank Urkunden und Preise. Zudem werden die Bilder der Gewinner des Blumenschmuckwettbewerbs eine Woche lang im Pavillon des Bezirksverbandes auf der Landesgartenschau ausgestellt.

Bitte an die Bürger

Die Gemeinde bittet alle Bürger, keine Grüngutabfälle auf öffentliche Flächen zu entsorgen. Auch sollten keine Gartenabfälle in den Kieferbach geworfen werden. Gartenabfälle sollten

grundsätzlich im gemeindlichen Wertstoffhof entsorgt werden. Außerdem bietet die Gemeinde alljährlich eine kostenlose Grüngutabfuhr im Frühjahr und Herbst an.

Das Nachtbussystem im Nahverkehrsraum Rosenheim

N5 Kufstein – Kiefersfelden –
Oberaudorf – Flintsbach –
Brannenburg – Raubling – Rosenheim

Die Linie N5 betreibt die Firma Margreither, Nußdorf.



NACHTEXPRESS						JAHRESFAHRPLAN						NACHTEXPRESS											
A	A	A	5+6	6+7	6+7	A	A	F	A	6	5	5+6	6+7	A	A	F	A	6	5	5+6	6+7		
ab	ab	ab	ab	ab	ab	an		an		an		an		an		an		an		an			
6:54	13.52	17.45	21.00	1.00	2.50	KUFSTEIN - Bahnhof	6:54	13:51		17:41	20.54	20.34	0.49	2.49									
7.00	13.58	17.51	21.07	1.07	2.57	KIEFERSFELDEN - Grenze	6:49	13:45		17:34	20.47	20.27	0.43	2.43									
7.07	13.59	17.52	21.08			KIEFERSFELDEN - Bahnhof		13:44	15:59	17:33				0.42	2.42								
7.09	14.01	17.53	21.10	1.08	2.58	KIEFERSFELDEN - Bergwirt	6:48	13:43	15:58	17:31	20.46	20.26	0.41	2.41									
7.11	14.02		21.11	1.10	3.00	KOHLSTATT - Laiming		13:42	15:57	17:30	20.45	20.25	0.40	2.40									
7.12	14.03		21.12	1.11	3.02	RIED		13:41	15:56	17:28	20.43	20.23	0.38	2.38									
7.15	14.06		21.14	1.13	3.04	MÜHLBACH		13:39	15:55	17:26	20.41	20.21	0.36	2.36									
7.18	14.09		21.16	1.15	3.06	OBERAUDORF - Bäckerbrunnen		13:36	15:52	17:24	20.39	20.19	0.34	2.34									
7.20	14.10		21.17	1.16	3.07	OBERAUDORF - Bahnhof		13:35	15:51	17:23	20.38	20.18	0.32	2.32									
7.22	14.12		21.18	1.17	3.08	AUERBACH		13:33	15:50	17:22	20.37	20.17	0.31	2.31									
7.23	14.13		21.19	1.18	3.09	NIEDERAUDORF		13:32	15:49	17:21	20.36	20.16	0.30	2.30									
7.27	14.17		21.23	1.21	3.12	KIRNSTEIN / ZANKEL		13:28	15:45	17:17	20.33	20.13	0.27	2.27									
7.29	14.19		21.25	1.23	3.14	EINÖDEN		13:26	15:43	17:15	20.31	20.11	0.25	2.25									
7.30	14.20		21.26	1.24	3.15	FISCHBACH / ORT und NORD		13:25	15:42	17:13	20.30	20.10	0.24	2.24									
7.32	14.21		21.27	1.25	3.16	WINDSCHNUR		13:23	15:41	17:12	20.29	20.09	0.23	2.23									
7.33	14.22		21.28	1.26	3.17	FLINTSBACH - Feuerwehrhaus		13:22	15:40	17:11	20.28	20.08	0.22	2.22									
7.34						FLINTSBACH - Rathaus																	
7.35	14.23		21.29	1.27	3.18	FLINTSBACH - Friedhof		13:20	15:39	17:09	20.27	20.07	0.21	2.21									
7.38						BRANNENBURG - Realschule		13:17	15:36														
7.40	14.25		21.31	1.29	3.20	DEGERNDORF - Gemeinde		13:18	15:33	17:07	20.25	20.05	0.20	2.20									
7.41	14.26		21.32	1.30		BRANNENBURG - Tankstelle		13:15	15:31	17:05		20.04	0.19	2.19									
7.42						BRANNENBURG - Förderschule		13:13	15:30														
7.43	14.27		21.33	1.31		TANNERHUT		13:12	15:29	17:03		20.03	0.18	2.18									
7.46	14.32		21.36	1.34		REISCHENHART		13:07	15:26	17:00		20.01	0.16	2.16									
7.49						RAUBLING - Gymnasium		13:03	15:23	16:57													
	14.34		21.38	1.36		KIRCHDORF		13:05				19.59	0.14	2.14									
7.57	14.36		21.40	1.38		RAUBLING - Turnhalle		12:55	15:12	16:55		19.57	0.12	2.12									
7.58	14.37		21.41	1.39		REDEFELDEN		12:54	15:09	16:53		19.55	0.10	2.10									
7.59	14.39		21.42	1.40		PFRAUNDORF		12:53	15:07	16:51		19.54	0.09	2.09									
8.12	14.50		21.51			ROSENHEIM - Bahnhof		12:45				19.47	0.02	2.02									
8.15	14.54		21.55	7.50		RO-STOLLSTR. - Haltestelle" G."		12:42	14:55	16:40		19.45	0.00	2.00									
an	an	an	an	an	an		ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab									

ZEICHENERKL.:

A = WERKTAGS AUSSER SAM.

K = NUR AN SCHULTAGEN F = MO-DO AN SCHULTAGEN

5 = FR.; 6 = SAM. 7 = SONN.

folgende Haltesellen werden für Schüler an Schultagen bedient: Flintsbach Rathaus, Brannenburg Real- + Förderschule, Raubling Gym.

Am 24.12. und 31. 12., sowie Sonn.- und Feiertagen kein Linienverkehr

ERDGESCHOSS

Flur: Relief von Kiefersfelden und Umgebung, Bilder vom Eisenwerk im Zillertal, Bilder und Karten von der Römerstraße und der Flussgeschichte, König Otto I. von Griechenland, Bilder der Kriegereignisse von 1800, Bild König Ludwig III.

- 1 Leseraum mit Beschreibungen der verschiedenen Themenbereiche und Wappen der Nachbargemeinden, Wanduhr um 1780, Kreuz ca. 1800, Kachelofen
- 2 Kasse und Büro
- 3 Ausstellungsflächen für wechselnde Bilder und Karten
- 4 Dorf Kiefersfelden: Modell 1650 und alte Orts- und Gebäudeansichten, große Jagdkarte von 1860
- 5 Mühlbach: Modell 19. Jhd., Sensenschmiede, Sensenherstellung und verschiedene Modelle, alte Dorfansichten
- 6 Otto I. von Griechenland: Bilder über Aufstand der Griechen und Regierungsziel Otto I., Gegenstände aus dem Besitz des Königs

1. OBERGESCHOSS

Flur: Kombinationsbahn für Holztransport im Gießenbachtal, Kaufmannskassette von 1567, „Itinerarium Antonini“ Wegbeschreibung 280 – 340 n. Chr., Keltenschwert, „Hercules von Kiefersfelden“, Hl. Nepomuk, Heimatdichter L. Lintner und Sprachforscher A. Schmeller, Bilder von Bergbauernhöfen

- 7 Holz und Holzkohle, Modell Kohlstatt um 1700, Modell Triftklausen um 1750, Bilder und Werkzeuge zur Trift und Holzverarbeitung
- 8 Geschichte des Kalkbrennens und der Zement-Industrie, Schmalspurbahn (Wachtl), ursprüngliche Fensterkonstruktion und Treibladen
- 9 Innengrenze, großes Innmodell (vor der Flussregulierung) mit Grenzbefestigungen und dazu gehörige Beschreibungen, Modell einer Innlande, alle Schiffstypen eines Innschiffszuges, Prospekt eines chur-bayerischen Salzschiiffszuges, Grenze und Zollabfertigung, Bayerisch-tirolischer Grenzstein, Grenzschilder und Uniformen von Zoll und Grenzpolizei
- 10 Kirche und Volkskunst, Choralbuch aus Spanien (Saragossa 1693), Krippe, Altarmodell, Grabkreuze, Bilder vom Hl. Grab und von der Krippe in der alten Pfarrkirche
- 11 Volkstheater seit 1618, Modell des Theaterstadls von 1833, Kostüme für Passionsspiele, Szenenbilder, Ritterfigur Eduard von Grützner, „Bauerntheater“
- 12 Musikkapellen Kiefersfelden und Mühlbach, alte Instrumente und Musikeruniformen, Urkunden und Bilder, alte Trommel von 1815, Sängerstandarte

2. OBERGESCHOSS

Flur: Feuerwehr, Sanitätswesen, Bilder von Arbeiten der Marmor-Industrie, Abteilung Jagd mit Bildern, Trophäen und Jagdwaffen, altes Uhrwerk auf dem Südbalkon von 1701

- 13 Depot
- 14 Medienraum, Marmor-Industrie, Richard-Wagner-Denkmal (Leipzig) von Prof. Hipp

- 15 Geologie: Geologische Karten, Pläne des gemeindlichen Elektrizitätswerks im Gießenbach, Staudambau an der Gfallermühle, Rohmaterialmuster des Zementwerks, Wasserrad an der Bleier-Sag, Wasserkraftwerk (Schnecke) beim Bergwirt
- 16 Webstuhl, alte Haushaltsgeräte, Almrechtsverträge, „vom Flachs zum Leinen“
- 17 „Die Eisenschmelz auf der Kiefer“, Funktionsmodell des Hochofens etwa von 1840, Modell der Frischöfen (Unterer Hammer, Stahlgewinnung 1775), Erzstufen aus dem Zillertal, Werkzeuge zum Betrieb des Hochofens, Lageplan des Eisenwerks von 1854
- 18 Marmor-Industrie Kiefer AG, Werkzeuge für Steinbearbeitung, Bilder von Maschinen des Marmorwerks, Modelle und Bilder von ausgeführten Arbeiten

IM UMFELD DES BLAAHAUSES

- 1 Troadkasten von Windhag
Im Untergeschoss das Handwerk: Schmiede, Mühle, Sackausstäubemaschine und Schusterhandwerk
Im Obergeschoss: Getreide- und Mehltruhe, Werkzeuge für den Getreideanbau und Einfülltrichter für die Mühle
- 2 Remise
Sensenschmiede, Bandsagl, gusseiserne Viehwaage, Handfeuerspritze von 1885, Schwertransportwagen für Steinblöcke, Geleise zweispurig mit Wagen für Steintransport, große Räder der hölzernen Feuerleiter, Truhnenwagen, Schlitten mit Patentbremse, Schlitten der Firma Gfäller
Empore: Bäuerliche Geräte, Böller zur Bekämpfung von Hagel (Wetterschießen)
- 3 Kapelle
Neubau 1819 errichtet durch Johann Sebastian Schmuck, K. K. Eisenwerksfaktor, Gemälde von Sebastian Anton Defregger, Kufstein
- 4 Streuwiesen mit Bienenhaus, Ziehbrunnen und Bauerngarten

Museum im Blaahaus Unterer Römerweg, 83088 Kiefersfelden www.blaahaus.de

Öffnungszeiten: Mai bis Oktober, jeden Donnerstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr, Einlass: 14.00 bis 16.00 Uhr und ganzjährig jeden Dienstag von 9.00 bis 11.30 Uhr.

Reichhaltige Informationen bietet unsere detaillierte Internet-Präsentation www.blaahaus.de Gruppenführung nach Voranmeldung jederzeit möglich bei der Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-27, Fax: 9765-44, Internet: www.kiefersfelden.de, E-Mail: info@kiefersfelden.de



Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 09. Juli 2010, 10.00 Uhr

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per E-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!

E-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Freitag, 09. Juli 2010, 10.00 Uhr

(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 23. Juli 2010

Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.

Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Gemeindewerke Kiefersfelden

Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de

AUTOHAUS KLOO



Way of Life!



Der Suzuki Alto – Günstiger geht's nicht!

- nur **20,- €** KFZ-Steuer pro Jahr
- kombinierter Verbrauch nur **4,4 Liter/100km**
- bereits ab **8.900,- €**
- sehr günstige Leasingangebote

83080 Oberaudorf, Tel. 08033/1595

www.autohaus-kloo.de



FAHRZEUGEINWEIHUNG
des neuen Löschgruppenfahrzeuges

Feuerwehr

Kiefersfelden

am Samstag, den 12. Juni 2010

ab 19.30 Uhr

**Bewirtung mit musikalischer Unterhaltung
und Barbetrieb**

FESTPROGRAMM:

- 17.30 Uhr **Kirchenzug** ab Feuerwehrhaus
18.00 Uhr **Feldmesse mit Fahrzeugweihe** im
Kurpark/Musikpavillon an der Dorfstraße
anschl. **Festzug** zum Feuerwehrhaus
19.30 Uhr **Feuerwehrfest mit Bewirtung,
musikalischer Unterhaltung
und Barbetrieb**



Auf Euren Besuch freut sich die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden

Ereignisreiche Wochen bei der Kieferer Wehr

NEUES LÖSCHGRUPPENFAHRZEUG FÜR DIE FEUERWEHR KIEFERSFELDEN.

Nach zweieinhalb Jahren Vorbereitung wurde am 21. April von der Fa. Rosenbauer ein neues LF 20/16 in Leonding, nahe Linz, an die Feuerwehr Kiefersfelden übergeben. Dieses neue Fahrzeug ersetzt das 30 Jahre alte und stark reparaturbedürftige Tanklöschfahrzeug, bei dem der TÜV im April 2010 abgelaufen ist. Zur Ausstattung gehört neben dem mitgeführten 2.400 l Löschwasser ein mechanisches Schaumzumischsystem. Des Weiteren wurde eine bereits vorhandene 250 kg Pulverlöschanlage integriert. Ein Nebellöschsystem, Defibrillator, Rettungsbrett, Rettungssäge und ein Hochdruckreiniger runden die Normbeladung ab. Ein großer Teil der alten Beladung wurde mit übernommen.

Mit Hilfe einer Sondergenehmigung des bayrischen Innenministers konnte auf eine dreiteilige Schiebeleiter verzichtet werden, so dass das neue Fahrzeug die Gesamthöhe von 3,10 m nicht überschreitet und auch weiterhin alle Bahnunterführungen passiert werden können. Ein großer Dank für die Unterstützung beim Erlangen der Sondergenehmigung geht hier an dieser Stelle an



unsere Landtagsabgeordnete Frau Bichl. Mit den Einweisungen der Mannschaft und Fahrer wurde am 21. April bereits begonnen.

CSA-LEHRGANG BEI DER FEUERWEHR KIEFERSFELDEN

Vom 09. – 10. April wurde im Gerätehaus der Feuerwehr Kiefersfelden ein Lehrgang „Zusatzausbildung Träger von Chemikalienschutzanzügen“ durchgeführt.

Am Freitag stand der theoretische Teil mit zwei Unterrichtseinheiten, die vom Landkreisausbilder Franz Siller abgehalten wurden, auf dem Programm.

Am Samstag begann dann um 8.00 Uhr die praktische Ausbildung, die vom Gefahrgutausbilder des Landkreises Rosenheim, Christian Hof und Franz Siller durchgeführt wurde.

Die Ausbilder zeigten den Teilnehmern das richtige Anlegen und die richtige Handhabung der Chemikalienschutzanzüge und führten im Anschluss Gewöhnungsübungen mit steigenden Anforderungen durch. Nach der Mittagspause wurde von den Teilnehmern der Dekontaminationsplatz nach dem Einsatzschema für Gefahrguteinsätze mit chemischen Stoffen aufgebaut, bevor mehrere Übungsszenarien durchgeübt wurden.

Zum Abschluss wurde den Teilnehmern (Roman Voss, Veit Hollrieder, Sebastian Gerhard, Matthias Friedrich und Markus Schroller) zu ihrer erfolgreichen Teilnahme von den Ausbildern gratuliert.



HURRA DIE SCHULE BRENNT!

Am 07. Mai um 8.30 Uhr wurde eine Einsatzübung in der Grund- und Hauptschule Kiefersfelden abgehalten. Ziel der Übung war es, den Ablauf der Evakuierung von Schülern und Lehrern zu testen sowie die Reaktion der Beteiligten zu sehen. Angenommenes Brandobjekt war ein Klassenzimmer im Mittelteil der Schule. Ein Trupp ging unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung und Erkundung ins Gebäude vor. Die Löschwasserversorgung wurde durch einen Hydranten in der Schule sichergestellt.

Anschließend wurde den im Pausenhof der Schule befindlichen Schülern und Lehrern eine Fettexplosion von Werner Schroller vorgeführt. Die Schulleitung mit Frau Raabe und der Kommandant Joachim Buchmann zeigten sich mit dem Übungsverlauf zufrieden. An der Übung waren 15 Mann der Feuerwehr Kiefersfelden beteiligt.



DIE FEUERWEHR IM KINDERGARTEN

Die Feuerwehr Kiefersfelden war am 07. Mai auch noch bei einer Einsatzübung in den Kindergärten St. Martin und St. Barbara. Ziel der Übung war es auch hier, den Ablauf der Evakuierung von Kindern und Kindergärtnerinnen zu üben. Anschließend wurden noch in den einzelnen Gruppen grundsätzliche Sachen erklärt sowie auf die Fragen der Kinder eingegangen.

Wir, die Kindergärtnerinnen und die Kinder, durften gemeinsam einen erlebnisreichen Vormittag miteinander verbringen, bei dem das Übungsziel voll erreicht worden ist.



DIE FEUERWEHR MUSSTE IN DEN LETZTEN WOCHEN ZU VIELEN EINSÄTZEN AUSTRÜCKEN

Am 18. März wurde für die 7. Klassen der Hauptschule „Oberes Inntal“ Brandschutzerziehungsunterricht im Feuerwehrhaus Kiefersfelden abgehalten.

Zur Ölspurbeseitigung wurde die Kieferer Wehr am 23. März um 4.12 Uhr in den Gewerbepark gerufen.

Am gleichen Tag musste dann noch um 19.06 Uhr zu einem weiteren Ölunfall an die Tank- und Raststelle „Inntal West“ ausgerückt werden. Hier war an einem Autotransporter ein Hydraulikschlauch geplatzt. Nach dem Aufnehmen des Öls mit Hilfe von Bindemittel wurden Ölspurschilder aufgestellt. Ein Ständer für die Ölspurschilder wurde bei diesem Einsatz von Unbekannten entwendet.

Ölspur war auch am 27. März das Einsatzstichwort. Die ca. 500 m lange Ölspur eines unbekanntes Verursachers wurde mit Ölbindemittel aufgenommen und Ölspurschilder aufgestellt.

Am 02. April wurde der Kommandant von der neuen; Integrierten Leitstelle zu einem vermeintlichen Kaminbrand in den Heimatweg gerufen. Wie sich nach der Kontrolle herausstellte, war der Grund ein Ölofen, der zu brummen begonnen hatte. Nach dem Ausschalten des Ofens konnte wieder abgerückt werden.

Zur Unterstützung der Polizei wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am Ostersonntag in den Bereich des Gießenbachs gerufen.

Zu einem Böschungsbrenn musste am 09. April in den Gachenweg ausgerückt werden. Die in Brand geratene Grasfläche von ca. 100 m² konnten rasch mit einem C-Rohr gelöscht werden. Vermeintlicher Auslöser war bei dem sonnigen Wetter und dem trockenen Gras eine weggeworfene Glasflasche.



Am 14. April um 8.30 Uhr nahm die Kieferer Wehrführung an einer brandschutztechnischen Baubesprechung teil. Ölspur war am gleichen Tag um 13.36 Uhr wieder einmal das Einsatzstichwort. Diesmal musste im Bereich der Tank und Raststelle „Inntal Ost“ nach einem Motorschaden eine ca. 100 m lange Ölspur beseitigt werden.

Zu einer Brandschutzbegehung trafen sich die Feuerwehr Kiefersfelden und die Rektorin der Kieferer Schule am 19. April. Hier wurden bei einem Gang durchs Gebäude vorhandene Pläne auf ihre Aktualität überprüft.

Die Verkehrsabsicherung stellte die Kieferer Wehr bei der Pferdekutschentour am 24. April zusammen mit der Polizei und den Nachbarfeuerwehren sicher.

Sirenenalarm schreckte am 28. April um 4.06 Uhr die Kieferer Bürger und Feuerwehrkameraden auf. Angefordert von der Feuerwehr Kufstein wurden unseren Kameraden bei dem Großbrand in der ehemaligen Kaisertenne mit einem Löschzug und neun Atemschutztrupps. Neben den Feuerwehren Kufstein und Kiefersfelden waren auch noch die Feuerwehren aus Schwoich, Ebbs und Walchsee im Einsatz. Gegen 9.30 Uhr konnte von der Einsatzstelle abgerückt werden.



6. Mühlbacher Feuerwehrfest

Die Feuerwehr lädt ein ins Zelt am Samstag, 5. Juni 2010 beim Feuerwehrhaus in Mühlbach.

Beginn 17.30 Uhr mit DJ Christian, Bewirtung und Barbetrieb. Eintritt frei.

Bayerisches Rotes Kreuz

Im Einsatz: Helfer vor Ort

Der Helfer vor Ort wurde im laufenden Jahr bereits zu 129 Einsätzen gerufen.

Das Fahrzeug wird unter der Woche von 18.00 bis 6.00 Uhr und am Wochenende rund um die Uhr von unseren ehrenamtlichen Kräften besetzt.



Unterstützung Bergwacht Oberaudorf

Am Sonntag, 7. März wurden die Kieferer Einsatzkräfte von der Bergwacht Einsatzleitung zur Unterstützung gerufen. Bei einem Lawinenabgang wurde ein Tourengeher am Großen Traithen verschüttet. Gegen 15.30 Uhr konnten die sieben Rotkreuzler in Rich-

tung des Bergwachtdepots in Niederaudorf abrücken. Gerne wurden die von uns ausgeteilten heißen Getränke von den Kollegen der Bergwacht, der Polizei und den Hubschrauberbesatzungen angenommen. Der Einsatz konnte gegen 18.00 Uhr beendet werden.

Einsätze der Schnelleinsatzgruppe Inntal

Am Sonntag, 2. Mai um 13.50 Uhr hieß es Einsatz für die SEG-Transport. „Brand im Kinderheim“ lautete die Alarmierung der Rettungsleitstelle. Hierzu wurde auch die Schnelleinsatzgruppe „Transport“ der Kieferer Rotkreuzler alarmiert. Bereits nach wenigen Minuten konnte dann der 4-Tragen-Krankenwagen mit drei Helfern zur Einsatzstelle ausrücken. Weitere Helfer hielten sich in Bereitschaft am Rotkreuz-Heim in der Thierseestraße.

Ebenfalls zur Einsatzstelle eilten zahlreiche Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes. Glücklicherweise wurde keines der Kinder und Jugendlichen bei dem Zimmerbrand verletzt. Die Betreuung wurde durch die Schnelleinsatzgruppe „Betreuung“ der Rotkreuz-Kameraden aus Bad Aibling, Feldkirchen und Rosenheim übernommen.

Die weiteren Kräfte des Rettungsdienstes und der Schnelleinsatzgruppen wurden vom Organisatorischen Einsatzleiter von der Einsatzstelle entlassen.

Die Gemeinschaft Kiefernfelden war mit sieben Helfer/innen von 13.50 bis ca. 15.30 Uhr im Einsatz.

**Zimmermeister
KAMMERLOHER
und Schreinermeisterbetrieb**

**Wir führen sämtliche Zimmerer-
und Schreinerarbeiten für Sie durch!**

**Agger Straße 28 · 83080 Niederaudorf
Telefon 0 80 33 / 26 56 · Fax 43 52**

Üben für den Ernstfall

Auch im neuen Jahr ist die theoretische und praktische Ausbildung der Helfer ein wichtiger Bestandteil des Rotkreuzlebens. So fand am Mittwoch eine praktische Übung gemeinsam mit der Feuerwehr statt. Hier galt es für die Kieferer Rotkreuzler ein Behandlungszelt aufzubauen und zu betreiben. „Ein Behandlungsplatz kommt immer dann zum Einsatz, wenn es besonders viele Betroffene nach einem Unglücksfall gibt.“, so Stefan Müller, Taktischer Leiter der Gemeinschaft Kiefersfelden. „Das Behandlungszelt soll innerhalb 15 Minuten einsatzbereit sein.“



Innerhalb 15 Minuten ist das Behandlungszelt einsatzbereit.



Der Behandlungsplatz für 25 Personen wird durch die Einsatzgruppen in Kiefersfelden und Rohrdorf bereit gestellt.

Im Rahmen der Schnelleinsatzgruppen ist das Rote Kreuz in Kiefersfelden in die Gefahrenabwehr des Landkreises eingebunden und ist ein wichtiges Element bei Unglücken und Katastrophen. Eine gezielte Ausbildung für diese Fälle ist dabei unerlässlich. Sie findet regelmäßig an den Ausbildungsabenden in Kiefersfelden statt.

Sanitätsdienst: Trial Alpenpokal

Am Sonntag, 11. April fand zum wiederholten Mal der Alpenpokal des MTG Kiefersfelden statt. Hierbei sorgten die Kieferer Rotkreuzler für die Absicherung der Veranstaltung.

Vor Ort im Einsatz waren das Mehrzweckfahrzeug als Funkbrücke

zur Leitstelle und der 4-Tragen-Krankenwagen.

Die Gemeinschaft Kiefersfelden war mit vier Helfer/innen insgesamt sieben Stunden im Einsatz.

Jugendschwimmabzeichen

Stolz nahmen die Kinder der Gemeinschaft Kiefersfelden beim Schwimmtraining im März im örtlichen Schwimmbad „Innsola Kiefersfelden“ ihre wohlverdienten Jugendschwimmabzeichen und Pässe entgegen.

Es wurden insgesamt 23 Bronze-, 22 Silber- und 20 Gold-Abzeichen absolviert.

Die Gemeinschaft Kiefersfelden gratuliert herzlich zu dieser hervorragenden Leistung.

Weiterhin danken wir Julia Anker (Jugendleiter, Bild links) für ihren tatkräftigen Einsatz in der Jugend-Ausbildung. Leider verlässt Julia uns vorübergehend wegen ihrer schulischen Weiterbildung. Wir wünschen ihr viel Erfolg. Unsere Jugend freut sich auf ihren Besuch.



Veranstaltungskalender vom 22.05.2010 bis 23.07.2010

So 23.05.	14.00-17.00	Museum im Blaahaas, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr			
Di 25.05.	9.00-12.00	Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atemübungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel. 08033/9765-27	Do 01.07.	14.00-17.00	Museum im Blaahaas, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr
Do 27.05.	14.00-17.00	Museum im Blaahaas, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr		20.00-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefernfelden
	20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Standkonzert der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach	Fr 02.07.		Mühlbach, Pension Blauer Gamsbock, Standkonzert der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach
So 30.05.	14.00-17.00	Museum im Blaahaas, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	Sa 03.07.	9.30	Sportplatz an der Kufsteiner Straße, Tag der Jugend Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr
Di 01.06.	9.00-12.00	Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atemübungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel. 08033/9765-27	So 04.07.	11.00	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 12.20, 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 13.10, 15.10 und 17.10 Uhr
Do 03.06.	09.00	Pfarrkirche Hl. Kreuz, Fronleichnam, „Missa solemnis“ C-moll von F. Picka für Hörner, Chor und Orgel		11.00	Schopperalm, Gießenbachtal, Bergmesse für verstorbene Holzknechte am Gipfelkreuz mit anschließendem Beisammensein und musikalischer Unterhaltung
	14.00-17.00	Museum im Blaahaas, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr		14.00-17.00	Kieferer See, Frühschoppen, bei gutem Wetter Verschiedenes vom Grill, Eintritt frei
Fr 04.06.	20.00	Mühlbach, Pavillon am Wiesenweg, Standkonzert der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach	Di 06.07.	9.00-12.00	Museum im Blaahaas, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr
So 06.06.	11.00	Kieferer See, Frühschoppen, bei gutem Wetter Verschiedenes vom Grill, Eintritt frei			Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atemübungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel. 08033/9765-27
	14.00-17.00	Museum im Blaahaas, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	Mi 07.07.	09.00-12.00	Touristinfo Kiefernfelden, Heilpflanzen- und naturkundliche Wanderung. Lernen Sie die Natur um Kiefernfelden mit Herrn Vergörer, einem promovierten Apotheker, kennen! Unkostenbeitrag, Anmeldung erforderlich, Tel. 08033/9765-27
Di 08.06.	9.00-12.00	Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atemübungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel. 08033/9765-27	Do 08.07.	14.00-17.00	Museum im Blaahaas, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr
Do 10.06.	14.00-17.00	Museum im Blaahaas, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr		20.00-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefernfelden
Sa 12.06.	14.00-17.00	Kurpark an der Dorfstraße, Familienfest des Kieferer Bündnis für Familie, Vereine präsentieren ihr Kinder- und Familienangebot, Unterhaltung und Spaß für die ganze Familie	Sa 10.07.	15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Der Römerschatz“. Anmeldung erforderlich, Tel. 08033/7139
	15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Der Römerschatz“. Anmeldung erforderlich, Tel. 08033/7139		18.00	Mühlbach, Pavillon am Wiesenweg, Tag der Blasmusik
	17.30-1.30	Feuerwehrhaus an der Thierseestraße, Feuerwehrfest, Einweihung Feuerwehrfahrzeug	So 11.07.	14.00-17.00	Museum im Blaahaas, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr
So 13.06.	14.00-17.00	Museum im Blaahaas, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	Di 13.07.	9.00-12.00	Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atemübungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel. 08033/9765-27
Di 15.06.	9.00-12.00	Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atemübungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel. 08033/9765-27	Do 15.07.	14.00-17.00	Museum im Blaahaas, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr
Do 17.06.	14.00-17.00	Museum im Blaahaas, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr		20.00-2.00	Marmorwerkhalle, Eingang über Rathausplatz/Blaahaasstr., Musikkapelle Kiefernfelden, Broadway-Konzert – Sommer-show, Tanz, Gesang und Show
	20.00-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefernfelden	Fr 16.07.	19.00	Kurzenwirt, Standkonzert der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach
Fr 18.06.	19.00	Mühlbach, Gasthof Niederauer, Standkonzert der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach	Sa 17.07.	19.00	Kohlstattpark, Waldfest mit Musik und Bewirtung
So 20.06.	14.00-17.00	Museum im Blaahaas, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr		15.30-18.30	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr
Di 22.06.	9.00-12.00	Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atemübungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel. 08033/9765-27		18.00	Kurpark an der Dorfstraße, 7. Kieferer Dorflauf
Mi 23.06.	09.00-12.00	Touristinfo Kiefernfelden, Heilpflanzen- und naturkundliche Wanderung. Lernen Sie die Natur um Kiefernfelden mit Herrn Vergörer, einem promovierten Apotheker, kennen! Unkostenbeitrag, Anmeldung erforderlich, Tel. 08033/9765-27	So 18.07.	14.00-17.00	Kohlstattpark, Waldfest mit Musik und Bewirtung
Do 24.06.	14.00-17.00	Museum im Blaahaas, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr			Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 12.20, 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 13.10, 15.10 und 17.10 Uhr
	20.00-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefernfelden und dem Männergesangsverein Kiefernfelden		14.00-17.00	Museum im Blaahaas, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr
Sa 26.06.	17.00 Uhr	Gasthof Schauenwirt, Salettfest des Männergesangsvereins Kiefernfelden	Di 20.07.	9.00-12.00	Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atemübungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel. 08033/9765-27
So 27.06.	14.00-17.00	Museum im Blaahaas, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	Mi 21.07.	09.00-12.00	Touristinfo Kiefernfelden, Heilpflanzen- und naturkundliche Wanderung. Lernen Sie die Natur um Kiefernfelden mit Herrn Vergörer, einem promovierten Apotheker, kennen! Unkostenbeitrag, Anmeldung erforderlich, Tel. 08033/9765-27
Di 29.06.	9.00-12.00	Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atem-	Do 22.07.	14.00-17.00	Museum im Blaahaas, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr
		übungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel. 08033/9765-27		20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Standkonzert der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach

Erste Freizeitmesse im Kaiser-Reich

HOCHSEILAKT TOURISMUS



Die Bürgermeister und der Tourismuschef eröffnen die Veranstaltung



Bieranstich mit Flötzingerbräu



Unsere Schulklassen präsentieren das Projekt „Wir sind Tourismus“



Tourismus liegt im Spannungsfeld zwischen Innovation und Tradition – dies zeigte sich auch bei der ersten Freizeitmesse im Kaiser-Reich. Als Zielgruppe galt dabei die heimische Bevölkerung. „Wir wollen den Leuten klar machen, dass wir tagtäglich vom Tourismus leben“, so Messeveranstalter und Tourismuschef Werner Schroller.

Und der heimische Tourismus hat nur anziehende Wirkung, wenn er mit Ideen bereichert wird: So fand man etwa Lamas neben bayerischen Milchkühen oder Seilakrobatik neben dem eher hypermodernen Elektorad, das auch älteren Menschen gemächliche Fahrradtouren in der Region ermöglicht.



Museum Blaahaus und Museum Burgtor

Weit gefächert präsentierte sich die Tourismusregion im „Kaiser Reich“, wie sich die Oberaudorf und Kiefersfelden in ihrem Verbund nennen. „Die vielen Angebote auf einmal zu sehen, das ist auch für uns als Vermieter sehr interessant“, so das Fazit einer begeisterten Besucherin.



Die Bürgermeister und der Tourismuschef mit Frau Leppin von Chiemsee-Alpenland

Und tatsächlich bot der Rundgang über den Rathausplatz und durch den Kursaal in Oberaudorf, untermalt von schwungvoller Blasmusik, erstaunliche Einblicke: Kartografen fanden neben Ernährungsberatern Platz, eine lebensgroße Kuh konnte gemolken werden, die Niederaudorfer präsentierten „ihr“ Gold-Dorf, der kleine Kaiser faszinierte als Handpuppe des Kieferer Puppentheaters genauso wie die Ritterschauspiele. Im Freigelände galt es, sich als Seiltänzer zu bewähren oder die Innfahre zu bewundern.



Kuh melken



Alles ist im Kaiser-Reich zu haben, was der Blick in den ehemaligen Lebensmittelladen am Rathausplatz zeigte, der ebenfalls in eine Ausstellungsfläche umgewandelt wurde.



Großen Applaus gab es für die Podiumsdiskussion mit touristischen Leistungsträgern – darunter nicht nur die Geschäftsführerin des Chiemsee-Alpenland Tourismusverbands Claudia Leppin oder örtliche Bäuerinnen – sondern auch für Schüler der Hauptschule Kiefersfelden. Sie erarbeiteten ein Projekt unter dem Titel „Wir sind Tourismus“, das die intensive Vernetzung im



regionalen Bereich verdeutlichte. Die beiden Bürgermeister der „Veranstalter-Gemeinden“ Oberaudorf und Kiefersfelden, Hubert Wildgruber und Erwin Rinner, zeigten sich zufrieden mit dem Verlauf der ersten Tourismustage. Und Tourismuschef Werner Schroll? Todmüde – bis zuletzt feilte er am Verlauf der Veranstaltung – aber glücklich zog er das Resümee: „Eine gelungene Präsentation!“. Die Tourismusmesse soll im nächsten Jahr wieder stattfinden.



Auszeichnung für Bergwanderschule

NACH EINEM JAHR BEREITS IM FINALE UM DEN BAYERISCHEN INNOVATIONSPREIS 2010

Als „herausragend innovativ“ lobte Sybille Wiedenmann, Geschäftsführerin von Bayern Tourismus Marketing GmbH (by TM) Deutschlands erste Bergwanderschule Kaiser-Reich. Unter insgesamt 50 Bewerbungen war dieses Angebot mit sechs weiteren Ideen für das Finale um den „Bayerischen Innovationspreis 2010“ nominiert worden. Sieger wurde Bad Windsheim, das für seine 20-tägige Photo-Sole-Therapie für Hautkranke ausgezeichnet wurde. Bei der hohen Qualität der Angebote sei die Entscheidung nicht leicht gefallen, so ein Sprecher der Jury aus Vertretern der Reisebranche, Medien, Marketing und Wissenschaft.

Kaiser-Reich-Tourismudirektor Werner Schroller ist zufrieden: „Dadurch, dass wir mit unserer Bergwanderschule erst seit etwa einem Jahr am Markt sind, ist unsere Nominierung ein toller Erfolg.“. Bereits die bundesweite Berichterstattung in Printmedien, Internet, Rundfunk und Fernsehen habe für die Tourismusregion Oberaudorf-Kiefersfelden einen „unbezahlbaren Werbeeffect“ gehabt. Schroller: „Viele Menschen wissen jetzt, dass wir ein tolles Wandergebiet haben und dass die Gäste

bei uns auf spannende Erlebnistouren gehen können.“ Jetzt gelte es, mit neuen Vermarktungsideen weitere Gäste zu gewinnen. Schroller: „Auch unsere Vermieter müssen wir stärker motivieren, das Angebot zu nutzen. Denn schon ab fünf Teilnehmern kann in der Kaiser-Reich-Information ein geschulter Bergwanderführer für einen Kurs engagiert werden“.



Eine Urkunde für die Nominierung zum „Bayerischen Innovationspreis 2010“ überreicht by TM-Geschäftsführerin Sybille Wiedenmann an Tourismudirektor Werner Schroller, Yvonne Großmann von der Kaiser-Reich-Information Oberaudorf und Ingrid Hartl, zuständig für das Familien-Erlebnisangebot der Bergwanderschule.

Ehrungen

5 Jahre

Frau Waltraud Frank und Herr Winfried vom Scheidt aus Köln, im Vorderschwaighof bei Familie Zehetmeir

10 Jahre

Familie Thea und Bernfried Knopf aus Mühlhausen, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft e. V.

LaBrassBanda in der Marmorwerkhalle

Im Rahmen der Oberaudorf-Reisach Musiktage findet ein Konzert der besonderen Art statt.

Am Donnerstag, 10. Juni spielt LaBrassBanda in der Marmorwerkhalle in Kiefersfelden.

Für manche ist es Bayerischer Gypsy Brass, für andere wiederum Balkan Funk Brass oder noch viel besser Alpen Jazz Techno.



Für die Musiker ist es einfach die Musik, die aus ihnen raus will. Sie geht den Leuten direkt in die Beine und macht es ihnen schwer stillzuhalten.

Karten zum Preis von 20,00 EUR sind in der Kaiser-Reich Information Kiefersfelden ab sofort erhältlich.



Das SPIELMOBIL kommt !!!

(Standort: Schulhof)

25. Mai - 28. Mai 2010

(Dienstag - Freitag)



für Kids
ab 5 Jahren

*basteln
spielen
erlebnisvolle Aktionen...*

AKTIONSBEGINN am Dienstag um 14.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag und Freitag

jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr und

nachmittags von 14.00 bis 17.00 Uhr

ABSCHLUSSFEIER am Freitagnachmittag



KOSTENLOS!!!

Das Spielmobil wird von einem Team der Kreisjugendarbeit Rosenheim begleitet.

WICHTIG:

- Eigene Getränke
- Badezeug mitnehmen
- Kleidung tragen, die schmutzig werden darf
- ...

BITTE BERÜCKSICHTIGEN:

Während der Aktion können Foto- und Videoaufnahmen entstehen. Durch die Teilnahme Ihres Kindes erklären Sie sich damit einverstanden, dass diese Aufnahmen zu Veröffentlichungszwecken genutzt werden dürfen!

Das Spielmobilteam kann im Rahmen der Aktion eine Aufsichtspflicht im engeren Sinne nicht wahrnehmen. Auch eine Beaufsichtigung der Kinder bei ihrem Heimweg ist nicht möglich!



**BEI SCHLECHTEM WETTER ENTFÄLLT DIE AKTION
UND DIE KINDER MÜSSEN ABGEHOLT WERDEN!!!**

Viel Spaß, sonniges Wetter und zahlreiches Erscheinen
wünscht Anja Tiede

Infos unter Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden, Tel. 08033-976527



Kutschen – und Wagenrundfahrt durchs Kaiser-Reich

35 KUTSCHEN – EIN IMPOSANTES BILD

Ein imposantes Bild bot sich bei der zweiten Kutschen- und Wagenrundfahrt durchs Kaiser-Reich. 35 Kutschen, gezogen von prachtvollen Pferden, folgten dem Ruf des Kieferer Pferdliebhabers Franz Sikora und fuhren in großer Runde durch das Kaiser-Reich von Kiefersfelden bis Reischach.

Viele Bürger nutzten die Gelegenheit, mit aufzusitzen und das besondere Gefühl der Fortbewegung aus alter Zeit zu genießen.

„Eine Kutschenfahrt durchs Kaiser-Reich ist etwas zum Träumen und Staunen für Jung und Alt“, begeistert sich Werner Schroller, Fremdenverkehrschef von Oberaudorf und Kiefersfelden als Mitorganisator. Da sprach er sowohl den Pferdefreunden auf den Kutschen wie auch den vielen Zuschauern am Wegesrand aus dem Herzen. Sogar das Wetter zeigte sich tief beeindruckt und bot herrliches Kutschenwetter.



Das Spielmobil kommt nach Kiefersfelden

(STANDORT SCHULHOF)

Das Spielmobil der kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Rosenheim kommt in den Pfingstferien von **Dienstag, 25. Mai bis Freitag, 28. Mai 2010 nach Kiefersfelden.**

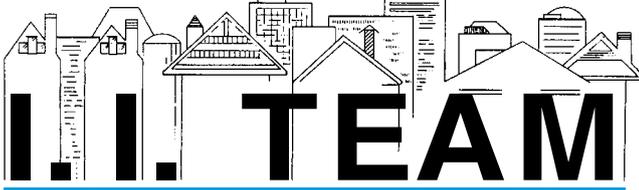
Das Spielmobil wird von einem Team der Kreisjugendarbeit Rosenheim begleitet, unter dessen Anleitung alle interessierten Kinder ab ca. fünf Jahren zum Spielen, Basteln und zu erlebnisvollen Aktionen eingeladen sind. Dabei können die Kinder ihre Ideen, Phantasien und Kreativität frei entfalten sowie in das Spielmobilgeschehen einbringen.

Die Aktion beginnt mit einem Spielangebot am Dienstag um 14.00 Uhr. Dabei haben die Kinder die Möglichkeit, die Spiel-

geräte zu erforschen und das Betreuerteam kennen zu lernen. Mittwoch, Donnerstag, und Freitag jeweils von 10.00 – 12.00 sowie nachmittags von 14.00 – 17.00 Uhr können die Kinder ihren Ideen und Phantasien freien Lauf lassen und sich mit einem gewählten Thema nach ihren Vorstellungen auseinandersetzen. Die Abschlussfeier findet am Freitagnachmittag statt.

Die Teilnahme an der Aktion Spielmobil ist für alle Kinder kostenlos!!!

Auskünfte erhalten Sie in der Kaiser-Reich Information Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-27, www.kiefersfelden.de.



I.I. TEAM
INNTAL - IMMOBILIEN - TEAM
 Ihr kompetenter Partner und Immobilienspezialist vor Ort

... weil Immobilien mehr
bedeuten als nur vier Wände!

VERKAUF
und **VERMIETUNG**

Elke de Roja (Immobilienwirtin Dipl. VWA) **Alexander de Roja**
 83088 Kiefersfelden · Rosenheimer Straße 6
 Tel. 0 80 33 - 40 48 · Mobil 01 71 - 4 08 06 66 · Fax 30 98 11
 eMail: immo@inntal-immobilien-team.de
www.inntal-immobilien-team.de · <http://homepage.immowelt.de/748172>

Alisa-Tiernahrung

Hunde- & Katzenfutter aus eigener Herstellung
 Spezial-Diät-Allergie-Futter

Tierheilpraktiker hilft bei folgenden Problemen:
Allergien, Haut, Fell, Magen, Darm, Übergewicht...

Hundeschule
 Hundepsychologie
 Lieferservice & Versand



5 %
 Neukunden
 Rabatt

Tel.: 08061-91918
www.alisa-naturprodukte.de

La Brass Banda und Wilhelm Busch

PROGRAMM DER MUSIKTAGE OBERAUDORF-REISACH

Auch in diesem Jahr wird bei den Musiktagen Oberaudorf-Reisach die gesamte musikalische Bandbreite abgedeckt. Beatrix Kneringer von der Tourist Info hat in der Programmgestaltung nicht nur E- und U-Musik geschickt kombiniert, sie ermöglicht auch wieder heimischen Musikern, ihr Können darzubieten. „Es ist immer wieder beeindruckend, wie umfangreich der musikalische Gen-Pool des Inntals ist“, sagt sie. Hier ein Überblick über die zehn musikalischen Tage im Frühsommer.

Eröffnet werden die Musiktage am Samstag, 5. Juni um 20.00 Uhr im Kloster Reisach mit einem Konzert von EsBRASSivo & Johannes Berger an der Orgel.

Am Sonntag, 6. Juni folgt um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche Oberaudorf die „Krönungsmesse“ von Wolfgang Amadeus Mozart, geboten vom Kirchenchor Oberaudorf mit Orchester. Die Solisten sind Anna Resch (Sopran) und Hans Gfäller (Bass). An der Orgel ist Johannes Berger zu hören. Die Leitung hat Markus Steinhardt inne.

Schwungvoll geht es am Donnerstag, 10. Juni um 20.00 Uhr mit den „La Brass Banda“ in der Marmorhalle Kiefersfelden weiter. Vorstand ist „Los Krachos“ aus Niederaudorf.

Am Samstag, 12. Juni 20.00 Uhr gibt der Männerchor Reisach im Kloster Reisach, Refektorium, einen Einblick in Musik aus sechs Jahrhunderten.

Ein Benefizkonzert zugunsten der Kinderhilfe „little drops“ findet am Sonntag, 13. Juni 20.00 Uhr, im Kurpark Oberaudorf mit Michael Fitz statt.

Das Barockensemble Simon Steinkühler ist am Donnerstag, 17. Juni um 20.00 Uhr in der Schlosskapelle Urfahrn mit virtuoser Kammermusik des Barock zu hören.

Im Gasthof „Ochsenwirt“ heißt es am Freitag, 18. Juni um 20.00 Uhr, „Kabarett und Klassik“. Der Abend steht unter dem Zeichen von Wilhelm Buschs „Max und Moritz“. Es gibt auch kulinarische Busch-Überraschungen.

Mit einem Musikantenhoagascht im „Wenger Stadl“ wird am Samstag, 19. Juni um 18.00 Uhr Sonnwend am Hocheck gefeiert (Ausweichtermin Sonntag, 14.00 Uhr).

Jazzfrühschoppen beim „Waller-Reisach“ mit der „Oiwai-umhoibe-Eife-Jazzband“ ist am Sonntag, 20. Juni um 10.30 Uhr.

Mit der Missa Katharina (Musikkapelle Samerberg, Kirchenchöre Samerberg, Höhenmoos, Flintsbach; Leitung Benedikt Paul) werden die Musiktage am Sonntag, 20. Juni um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche Oberaudorf beendet.

Karten gibt es im Vorverkauf in der Tourist Info Oberaudorf und Kiefersfelden.

„Missa Katharina“ erklingt erneut

DIE MUSIKKAPELLE SAMERBERG ZU GAST BEI DEN OBERAUDORF-REISACHER MUSIKTAGEN

Am Sonntag, 20. Juni 2010 findet in der Pfarrkirche Oberaudorf ein Kirchenkonzert der Musikkapelle Samerberg zusammen mit den Kirchenchören Samerberg, Höhenmoos und Flintsbach sowie Mitgliedern der Chain Gang statt. Die Leitung des Konzertabends übernimmt Benedikt Paul. Die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr.

Im Mittelpunkt des Abends steht die konzertante Aufführung der „Missa Katharina“. Die Musikkapelle Samerberg wird gemeinsam mit den Kirchenchören einen imposanten Klangkörper von ca. 100 Mitwirkenden bilden, wobei die Sopranistin Michaela Unterseher die Solo-Passagen mit übernehmen wird. Die „Missa Katharina“ stammt aus der Feder von Jacob de Haan und ging als Sieger eines Kompositionswettbewerbs der

Dr. Dazert-Stiftung in Kooperation mit der CISM und in Zusammenarbeit mit Euregio Via Salina und der Allgäuer Zeitung hervor.

Die Komposition weist in ihrer besonderen Besetzungsart einen neuen und interessanten Stil in der modernen Kirchenmusik auf. Das Zusammenspiel zwischen den Chören, der Musikkapelle und der Solistin bietet dem Zuhörer ein ausgewogenes und konvergences Klangspiel. Anlehnend an den Vorbildern des Komponisten W. A. Mozart, J. S. Bach und G. Verdi wurde die Messe mit romantischen Klängen und lateinischen Gesang vereint.

Eine mystische musikalische Erfahrung mit viel Emotion für Musiker, Sänger und Zuhörer.



Oberaudorf-Reisach MUSIKTAGE

5. Juni-27. Juni 2010

- | | |
|--------------------------|---|
| Sa 5. Juni
20.00 Uhr | Kloster Reisach - EsBRASSivo & Johannes Berger , Orgel
Eintritt: € 12,- |
| So 6. Juni
20.00 Uhr | Pfarrkirche Oberaudorf - W. A. Mozart „ Krönungsmesse “
Kirchenchor Oberaudorf mit Orchester und Solisten
Anna Resch (Sopran), Hans Gfäller (Bass), Orgel: Johannes Berger
Leitung: Markus Steinhardt - Eintritt: € 12,- |
| Do 10. Juni
20.00 Uhr | Marmorhalle Kiefersfelden - La Brass Banda
Vorbund: „Los Krachos“ - Eintritt: € 20,- AK: € 22,- |
| Sa 12. Juni
20.00 Uhr | Kloster Reisach, Refektorium - Musik aus 9 Jahrhunderten
Von der Gregorianik bis Carl Orff
Solisten, Kammermusik und Männerchor Reisach - Eintritt: € 15,- |
| So 13. Juni
20.00 Uhr | Kurpark Oberaudorf - Michael Fitz
Benefizkonzert zugunsten „little drops“ Kinderhilfe
bei Schlechtwetter Festsaal Oberaudorf - Eintritt: € 20,- AK: € 22,- |
| Do 17. Juni
20.00 Uhr | Schlosskapelle Urfahrn - Barockensemble Simon Steinkühler
Virtuose Kammermusik des Barock - Eintritt: € 16,- |
| Fr 18. Juni
20.00 Uhr | Gasthof Ochsenwirt - Wilhelm Busch „Max und Moritz - schräg und anders!“ Die Lausbubengeschichte neu interpretiert und gelesen von Wolfgang Wright und Roman Wehlisch, mit Zeichnungen von Wolfgang Wright, musikalisch und kulinarisch umrahmt - Eintritt: € 10,- |
| Sa 19. Juni
18.00 Uhr | Sonnwend am Hocheck - Musikantenhoagascht im Wengerstadl
Ausweichtermin Sonntag, 14.00 Uhr - Eintritt freiw. Spenden |
| So 20. Juni
10.30 Uhr | Jazzfrühschoppen beim Waller - Reisach
mit der Owei um hoibe Eife Jazzband - Eintritt: € 5,- |
| So 20. Juni
20.00 Uhr | Pfarrkirche Oberaudorf - Jacob de Haan „ Missa Katharina “
Kirchenchöre Samerberg, Höhenmoos, Flintsbach
Musikkapelle Samerberg - Leitung Benedikt Paul - Eintritt: € 12,- |
| Sa 26. Juni
20.00 Uhr | Kloster Reisach - Audorfer Chor
Gospel und Worship-Songs „Shout to the Lord“ - Eintritt: € 12,- |
| So 27. Juni
18.30 Uhr | Passionsspielhaus Erl - Anton Bruckner, Symphonie Nr. 8
Orchester der Tiroler Festspiele Erl , Dirigent: Gustav Kuhn
Eintritt: € 24,- / 20,- / 18,- / 16,- / 12,-
Jugendliche 10-16 Jahre die Hälfte, Kinder bis 10 Jahre frei |



Kartenvorverkauf:
Kaiser-Reich Information Oberaudorf-Kiefersfelden
Telefon +49 (0) 80 33 - 3 01 20, info@kaiser-reich.com
und an allen Ticket-Online-Vorverkaufsstellen

www.musiktage-oberaudorf.de

Ritterschauspiele Kiefersfelden 2010



24. Juli bis 29. August



Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden

Das älteste Dorftheater Deutschlands – seit 1618!



Wendelin von Aggstein oder: Die gerechte Strafe am Fallturm

Romantisches Ritterschauspiel aus der Zeit des Faustrechts. Gesänge von Sylvester Greiderer
in der „Comedihütte“ (Theaterhaus) auf der noch einzig erhaltenen barocken Drehkulissenbühne

Ritter Wolf verbreitet Furcht im ganzen Land, sein Neffe Wendelin flüchtet durch den Schreckenswald von Aggstein auf Burg Helmenau. Um den Nachstellungen Wolfs zu entkommen zieht Wendelin in den Krieg gegen die heidnischen Preußen. Wolf brennt das altherwürdige Kloster Rahmstetten nieder und zwingt die unschuldsvolle Berta von Helmenau in seine Gewalt...

Abendvorstellungen - Beginn 19.00 Uhr: Sa 24.7. - Sa 31.7. - Fr 6.8. - Sa 7.8. - Sa 14.8. - Fr 20.8. - Sa 21.8. - Sa 28.8.
Nachmittagsvorstellungen - Beginn 13.30 Uhr: So 15.8. - So 29.8.2010

Preise: Sperrsitz € 15; 1. Platz € 10; 2. Platz € 7; Stehplatz € 3 (Kinder bis 12 Jahre 1. und 2. Platz 50 % Ermäßigung) - Familienkarten: 1. Platz € 25; 2. Platz € 20

Karten & Infos: www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de &

Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23, D-83088 Kiefersfelden

Tel. +49-(0)80 33-97 65 45, Fax -97 65 44 (Mo-Fr 8-12 u. 14-17, Sa 10-12), info@kiefersfelden.de, www.kiefersfelden.de

Theaterkasse (jeweils ab 1 Stunde vor Spielbeginn)

Kaiser-Reich
Oberaudorf Kiefersfelden

ADAC Bavaria Historic am 05. Juni im Kaiser-Reich

OLDTIMER SOWEIT DAS AUGEN REICHT

Sie kommen am Samstag 5. Juni aus allen Himmelsrichtungen zur ADAC Bavaria Historic. Rassige Lamborghini Miura, Fiat Topolina oder auch der mächtige Bentley Blower sowie Porsche 356A und Jaguar XK 120 sehen Sie bei der moderierten Durchfahrtskontrolle am Sparkassenplatz in Kiefersfelden. Es sind ca. 140 historische Fahrzeuge am Start.

Samstag, 5. Juni 2010

11.20 – 13.50 Uhr moderierte Durchfahrtskontrolle an der Sparkasse Kiefersfelden

13.30 – 14.00 Uhr Durchfahrtskontrolle Cafe Dörfel

13.45 – 17.00 Uhr Pause Feuriger Tatzlwurm



Werner Büttner vom Mediateam des ADAC übergibt dem Kaiser-Reich Tourismuschef Werner Schroller das Ankündigungs-Plakat zur Bavaria Historic 2010

Alle Infos zu Teilnehmer und Strecke gibt's im Internet unter www.bavaria-historic.de.



Innsola Nachrichten

Sommeröffnungszeiten

MAI – SEPTEMBER



Dienstag & Donnerstag 11 – 22 Uhr
Mittwoch & Freitag 11 – 20 Uhr
Samstag & Sonntag 9 – 20 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER PFINGSTEN

Samstag 9 – 20 Uhr
Pfingstsonntag 9 – 20 Uhr
Pfingstmontag 11 – 20 Uhr

Öffentliche Bekanntmachung

Der Gemeinderat hat in öffentlicher Sitzung am 05. Mai 2010 die Erhöhung der Innsola-Eintrittspreise entsprechend der nebenstehenden Anlage mit Wirkung zum 1. Juli 2010 beschlossen.

Darüber hinaus wurde vom Gemeinderat wie folgt entschieden:

- Für Rentner werden Ermäßigungen ab Vollendung des 65. Lebensjahres gewährt (bisher Vollendung des 60. Lebensjahres).
- Der Eintrittspreis für Schul- und Vereinsschwimmen wird ab 1. Juli 2010 um 1,00 EUR pro Person und Eintritt erhöht.

PREISERHÖHUNG INNSOLA 2010

Schwimmbad	Preis Alt	Erhöhung 1,00 EUR
Erw. 5 Std.	5,00 EUR	6,00 EUR
Erm. 5 Std.	4,00 EUR	5,00 EUR
Lastminute	3,50 EUR	4,50 EUR

Sauna	Preis	
Ganzer Tag	13,00 EUR	14,00 EUR
Erm. ganzer Tag	10,50 EUR	11,50 EUR
Last minute	7,00 EUR	8,00 EUR
Aufzahlung	6,00 EUR	8,00 EUR

Punktekarten	Preis	
5-Punktekarte	19,00 EUR	22,00 EUR
Punktwert	3,80 EUR	4,40 EUR
20-Punktekarte	64,00 EUR	68,00 EUR
Punktwert	3,20 EUR	3,40 EUR
50-Punktekarte	150,00 EUR	160,00 EUR
Punktwert	3,00 EUR	3,20 EUR
100-Punktekarte	250,00 EUR	280,00 EUR
Punktwert	2,50 EUR	2,80 EUR

Babyschwimmen	80,00 EUR	100,00 EUR
----------------------	-----------	------------

**WEGEN REVISIONSARBEITEN
IST DIE FREIZEITANLAGE INNSOLA
von 07.06.10 mit 11.07.10 geschlossen!**

SOLARIENÖFFNUNGSZEITEN
während der Revision: Mo – Fr 7 – 17 Uhr

Happy Hour im



Täglich ab 18 Uhr

Schwimmbad 3,50 Euro
Sauna 7,00 Euro

Kostenlose Wassergymnastik

Immer Dienstag und Donnerstag 11.15 Uhr bis 11.45 Uhr.
Keine Anmeldung erforderlich!

Schwimmkurs

20.07.10 15.00 Uhr
Anmeldung unter 08033/9765-30

Babyschwimmen

12.07.10

Für Kinder von 2 – 14 Monate

Anmeldung und Information
an der Innsola-Kasse
08033 /9765-30

Volksschule Oberes Inntal

Unser Maibaumfest

Zum Abschluss unserer Projektwoche „Bayrisches Brauchtum“ feierten wir am Freitag, 30. April, ein großes Schulfest. An vielen Stationen konnten sich Eltern, Lehrer und Schüler über die verschiedensten bayrischen Bräuche informieren bzw. selbst mitmachen. Der Höhepunkt war natürlich das Aufstellen unseres Maibaums.

Rektorin Isolde Raabe begrüßte neben Bürgermeister Erwin Rinner die „Maibaumdiebe“ vom WSV Kiefersfelden und dankte allen, die bei der Vorbereitung unseres Schulfestes mitgeholfen haben:

- den Schülern und Lehrern, die den Maibaum herrichteten und die vielen Stationen aufbauten,
- den Eltern für die Kuchenspenden und dem Elternbeirat für die Bewirtung.

Ein ganz besonderer Dank ging an

- Herrn Herfurtner, der den Maibaum stiftete
- Herrn Sterr, der stets mit Rat und Tat zur Seite stand und beim Aufstellen die richtigen Kommandos gab
- Herrn Goldmann, von dem die Idee zu dieser Brauchtumswoche kam
- Herrn Hahn, der die Farben für die Maibaumtafeln spendete
- der Musikkapelle Kiefersfelden für die musikalische Umrahmung
- dem Trachtenverein
- und dem Bauhof, der das Fundament für den Baum erstellte.

Bei herrlichem Sonnenschein und fast sommerlichen Temperaturen konnten wir an diesem Nachmittag ein wunderschönes Fest feiern, das den vielen Gästen, Lehrern und Schülern sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Unser Maibaum wird hergerichtet

Mitte Februar wurden wir mit der Aufgabe konfrontiert, an unserer Schule einen Maibaum mit entsprechendem Dekor zu fertigen und aufzustellen. Nach anfänglicher Ratlosigkeit kam durch die kräftige Mithilfe der Zimmerei Sterr, Herrn Herfurtner (der den Maibaum stiftete) und Herrn Sepp Goldmann sehr schnell Bewegung in das Vorhaben. Zunächst wurden im Zuge des Kunstunterrichts der 9. Klassen unter Anleitung von Frau Laxy die Skizzen für die sechs Holztafeln und die Schilder angefertigt.

Nachdem Herr Sterr dankenswerterweise die Tafeln zur Verfügung stellte, wurden diese von ihm unter tatkräftiger Mithilfe von Herrn Littschwager und Herrn Veit angezeichnet, ausgesägt und im Zuge des Werkunterrichts der 7., 8. und 9. Klassen abgefeilt und geschliffen.

Weiter beschäftigten sich die 9. Klassen im Kunstunterricht damit, die Tafeln zu grundieren und anschließend mit tollen Motiven zu bemalen.

Alle Schüler (und Herr Veit) beteiligten sich dann daran, den Maibaum zu schälen und zu hobeln.

Am folgenden Wochenende wurde der Maibaum vom Winter-sportverein Kiefersfelden gestohlen und am darauffolgenden Mittwoch gegen eine Brotzeit wieder ausgeliefert.

Die Folgearbeiten konnten ohne weitere Verzögerungen vollendet werden, weil der Maibaum nun in der Nacht von Lehrern und Schülern bewacht wurde.



Brauchumpflege

Im Rahmen unserer Projektwoche „Brauchum“ besuchten die beiden ersten Klassen von Frau Funk und Frau Jörg den Maibaum in Kiefersfelden. So erfuhren die Kinder dank Frau Funks ortsgeschichtlicher Kenntnisse einiges über die Auswahl der Tafelmotive und gleichzeitig über die besonderen Merkmale des Ortes Kiefersfelden.



Die 8. Klassen auf der Handwerksmesse in München

Eine lange Hinfahrt mit dem Zug und vollgestopfte U-Bahnen auf der Handwerksmesse waren nicht die einzigen Impressionen, die die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8a und 8b mit ihren Lehrern Frau Weidel und Herrn Littschwager auf der Handwerksmesse in München gewannen.

In vier großen Hallen konnte man die unterschiedlichsten Berufe, deren Arbeit und Produkte bewundern: Ob Schreiner, ob Bildhauer in Stein, Holz oder Gips, immer wieder konnte man Handwerker „live“ arbeiten sehen – und Ergebnisse bewundern.



Nach einer sicherlich nicht langweilig werdenden Zeit des



Beobachtens ging's dann auch schon weiter zum „Punktesammeln“ im „Young Generation“-Areal: Ausgestattet mit einem Punktesammel-Heftchen konnte man zum Beispiel in die Rolle des Bäckers, Metzgers, Zimmerers oder auch des Kfz-Mechatronikers schlüpfen.

Dass sich das fleißige Punktesammeln gelohnt hat, zeigt unser glücklicher Gewinner eines i-Pods, Marc.

Hallenturnier der Grundschulen

Am Donnerstag, 25. März, fuhren wir bei schönstem Frühlingswetter zum Hallenturnier nach Rosenheim in die Luitpoldhalle, um uns mit den anderen Schulen aus dem Landkreis Rosenheim zu vergleichen. Unser Team bestand aus aktiven Spielern der E-Jugend des ASV-Kiefersfelden, wobei wir kurzfristig auf zwei Spieler verletzungsbedingt verzichten mussten. Unser erstes Spiel bestritten wir gegen die Astrid-Lindgren-Schule aus Rosenheim, welches wir mit 9:0 gewinnen konnten; hierbei stimmte alles und wir waren voller Hoffnung, einen großen Tag vor uns zu haben.

Leider bekamen wir im zweiten Spiel unsere Grenzen aufgezeigt, in dem wir als Verlierer gegen die Grundschule aus Raubling (Turniersieger) mit 1:5 vom Platz gingen. Nun konnten wir es aber noch aus eigener Kraft schaffen, wenn wir gegen Fürstätt siegen würden, uns für das Spiel um den 3. Platz zu qualifizieren. Leider wurde auch dieser Traum zunichte gemacht und wir verloren dieses Spiel sehr knapp mit 0:1. Sehr hervorzuheben war die kämpferische Leistung der kompletten Mannschaft, die aber leider nicht mit einem Sieg belohnt wurde und so mussten wir um

den 5. Platz gegen die Volksschule Au antreten. In diesem Spiel konnten wir leider technisch wie körperlich nicht mit dem Gegner mithalten und verloren dieses Spiel mit 0:4. Somit erreichten wir einen guten 6. Platz.

Trotz einiger Niederlagen an diesem Tag konnten wir mit einem 9:0 Sieg den höchsten Spielsieg an diesem Tag verbuchen und freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Torschützen: 5 x Maxi Riemensperger, 2 x Alexander Gerdt, 1 x Alexander Prinz, Marlene Hager und Daniel Rederer.



Autorenlesung

Im Rahmen unserer Projektwoche „Brauchtum“ luden wir den Buchautor Sebastian Huber aus Breitbrunn am Chiemsee zu uns in die Schule ein, um aus seinem Buch „Der Vinzi Stier“ vorzulesen.

Die abenteuerliche Geschichte aus dem bayerischen Alpenland wurde von vielen projizierten Buchillustrationen begleitet und nebenbei spielte Herr Huber noch auf der Zither und sang dazu.

Auf eine lustige aber auch besinnliche und sogar ein bisschen unheimliche Weise wurde mit dem Auftritt so das aktuelle Thema „Dialekt an Schulen“ gefördert.



Mach dir ein Bild vom Klima

Unter diesem Motto stand der diesjährige Malwettbewerb der Volksbanken. Die Schüler der 1. – 9. Klassen setzten sich auf unterschiedlichste Weise und zum Teil sehr kreativ mit diesem Thema auseinander.

Am Mittwoch, 17. März, fand in unserer Aula die Preisverleihung für die gelungensten Arbeiten statt.

Rektorin Isolde Raabe begrüßte Frau Daniela Gumpert und Herrn Josef Schober von der Volksbank Kiefersfelden, die tolle Preise mitbrachten. Auf die drei Erstplatzierten der Grundschulklassen wartet am 25. März eine Sondervorstellung des Circus Krone in München. Die Sieger in der Hauptschule freuen sich über Gutscheine für das Kino in Kufstein.



1./2. Klasse (von rechts):
1. Platz:
Melanie Späth (1a)
2. Platz:
Regina Eisenschmid (2a)
3. Platz:
Johannes Jennerwein (2a)



3./4. Klasse (von rechts):
1. Platz:
Anton Hug (3a)
2. Platz:
Maxi Riemensperger (4a)
3. Platz:
Barbara Ranftl (3a)



5./6. Klasse (von links):
1. Platz:
Koray Mustafov
2. Platz:
Christoph Buchmann
3. Platz:
Severin Reidl



7. – 9. Klasse:
1. Platz: Alexandra Meyer (9b) (ganz links)
2. Platz: Sebastian Jurkeit (7b)
3. Platz: Anna-Maria Seehuber (9b)

4. Kieferer Schulschachmeisterschaft

Am Dienstag, 20. April 2010, trugen 14 Hauptschüler aus den Klassen 7 – 9 und erstmals sechs Schüler aus den vierten Klassen mit viel Freude, großem Ehrgeiz und höchster Konzentration die 4. Schulschachmeisterschaft unserer Schule aus. Gespielt wurde von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr nach Schweizer System mit Buchholz-Wertung.

Eine Partie durfte maximal 30 Minuten (2 x 15 Minuten) dauern. Die jüngsten Teilnehmer mussten sich dabei vor den „Großen“ nicht verstecken. Ganz im Gegenteil, wie die Abschlusstabelle zeigt.

Nach neun Spielrunden – wobei die letzte Runde eine „Blitzrunde“ mit jeweils fünf Minuten Bedenkzeit war – mit vielen spannenden und sehenswerten Kämpfen standen die Sieger fest:



1. Platz: René Prehm (9a) mit 9 Punkten
2. Platz: Jan Hansen (4a) mit 7 Punkten
3. Platz: Antonio Ellmerer (4a) mit 6,5 Punkten.



Kindergartenseite

Kindergarten St. Barbara
Mai 2010

„Fehlerteufel“

In der letzten Ausgabe der KN hatten wir bei der Auflistung unserer „Tombola-Sponsoren“ versehentlich die Physiopraxis „Lömkker“ nicht mit aufgeführt. Deshalb an dieser Stelle nun ein ganz herzliches DANKESCHÖN!!!



Die „Mäuse“ von St. Barbara hatten viel Spaß beim Besuch bei den „Oberen“

Elternsprechabend am 22. April

Viele Eltern nutzten die Gelegenheit, sich über den Entwicklungsstand ihres Kindes zu informieren.

Besuch der Großeltern im Kindergarten



Mit einem liebevoll zubereiteten Osterfrühstück und einer gelungenen Theateraufführung verwöhnten unsere „Zwerge“ ihre begeisterten Omas und Opas:



„Ich mach Dich gesund, sagte der Bär“



Mit dem Zug „reisten“ unsere „Großen“ nach Rosenheim ins KuKo...

„Der Römerschatz“



...und während die „Großen“ unterwegs waren, besuchten alle Anderen das Kasperltheater von Dorle Dengg!

Aufführung im Haus Sebastian

Nach „alter Tradition“ statteten wir mit allen Kindern dem „Haus Sebastian“ wieder mal einen Besuch ab und führten „Das verschlafene Küken“ und „Das Wetterhäuschen“ auf. Anschließend wurden wir noch liebevoll bewirtet. Alle hatten viel Spaß dabei. DANKE, DANKE, DANKE! ...und bis zum nächsten Mal! „Heißgeliebte Praktikantin“



Mit Kinderpflegepraktikantin Franziska haben die Igelkinder viel Spaß!!!



Lene zeigte ihrem Hund „Ludmilla“ den Kindergarten

Vom 25. – 28. Mai machen wir Pfingstferien!

Wir wünschen Allen entspannte und hoffentlich sonnig-warme Tage!!!

PALMBUSCHBINDEN BEI DER GÄRTNEREI DIAFLORA

Wir möchten uns recht herzlich bei der Gärtnerei Diaflora für die Einladung zum Palmbuschbinden bedanken!!!



VORSCHULPROJEKT „WURZELKINDER“

Von Anfang März bis Ende April fand für unsere „Großen“ das Vorschulprojekt „Wurzelkinder“ statt. Bei diesem Projekt erkundeten unsere „Expediture“ Wald und Wiese und gestalteten u. a. eine tolle Naturmaterialcollage. Besonderes Interesse weckten die Maulwurfshügel auf den Wiesen. Aus diesem Grund wurde daraufhin das Thema „Maulwurf“ spezieller durchgenommen und veranschaulicht. Das Highlight des Projekts war das Herstellen eines eigenen Maulwurfhügels nicht aus Erde, sondern aus einem Kuchen!



Termine:

Pfingstferien:

31. Mai – 4. Juni
Kiga hat geschlossen

Ausflug in den Raritänzoo Ebbs:

Je nach Wetter/ wird Anfang Juni stattfinden

Übernachtung im Kindergarten:

11. Juni

Betriebsausflug:

28. Juni
Kiga hat geschlossen

Sommerfest:

9. Juli
Ersatztermin 16. Juli

OSTERFRÜHSTÜCK

Alle Kinder aus unserem Kindergarten versammelten sich am 25. März zu einem gemeinsamen Osterfrühstück. Bei einer riesigen Buffetauswahl ließen wir uns belegte Semmeln, Osterzöpfe und gebackene Osterlämmer gut schmecken!

Anschließend eröffneten wir unsere Sandkastensaison und genossen die erste Frühlingswärme im Garten.



Der Hort des Kindergartens St. Martin



DESIGNNACHMITTAG MIT CELINA

Die Vorhangreste der Firma Reinalter regten uns an, Kleider zu entwerfen. Celina drapierte die Stoffe um lebendige Modelle.



FERIENBETREUUNG OSTERN IM KIGA ST. MARTIN

In den Osterferien fand die Schulkindbetreuung aus organisatorischen Gründen im Kiga St. Martin statt. Hier ein paar Fotos:



PRAKTIKANT ANDI

Anfang März absolvierte Andi Amend im Rahmen seiner Ausbildung zum Erzieher ein Praktikum in der Grundschule. Anschließend schnupperte Andi noch bei uns im Hort. Die Jungs und ebenso die Mädchen waren begeistert von „diesem männlichen Wesen“, da sie ja sonst nur Frauen in der Schulkindbetreuung um sich haben.

Wir bedanken uns hiermit recht herzlich bei Andi für die Unterstützung und wünschen ihm in seiner Ausbildung weiterhin viel Erfolg.



RENE UND LUKAS – VORBILDER AM BOLZPLATZ

Rene und Lukas sind zwei Jungen, die mit unseren Hortkindern manchmal am Bolzplatz der Schule Fußball spielen. Die beiden teilen die Kinder so auf, damit „gerechte“ Mannschaften entstehen. Ob geübte oder ungeübte Spieler, ob Mädchen oder Jungen, ob Erst- oder Viertklässler – alle spielen dann gemeinsam unter der Anleitung von Rene und Lukas. Wir bedanken uns recht herzlich für das „Training“ mit unseren Kindern und freuen uns aufs nächste Mal, wenn sie uns wieder besuchen.



DER OSTERHASE WAR HEIMLICH ZU BESUCH

In der Woche vor den Osterferien versteckte der Osterhase die selbstgemachten Filz-Nester der Schulkinder im Hort. Auch den „Großen“ bereitete die Suche nach ihrem Osternest viel Spannung und Spaß.

In der Hasenschule mit Fr. Hintermayer haben wir für Vroni und Silvia Häschen gebacken und Ostereier bemalt. Alles geschah heimlich in der Hortküche. Außer dem Geruch und dem heimlichen Getuschel erfuhr niemand, was dort eigentlich vor sich ging.

Das Geheimnis fand sein Ende, als Vroni und Silvia ihre Nester im Schulhof suchen mussten.



ELTERNBEIRAT DES KINDERGARTENS ST. MARTIN

Frühjahrs-Second-Hand-Bazar

Unser am 20. März 2010 veranstalteter Frühjahrs-Second-Hand-Bazar - wieder in der Schulturnhalle - war abermals ein beeindruckender Erfolg. Alle Beteiligten waren ange-
tan von den Räumlichkeiten, dem viel-
seitigen Angebot, der tollen Organi-
sation und den vielen schönen Sachen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle fleißigen Helfer und Kuchenbäcker!!! Ohne sie wäre unser Bazar nicht so hervorragend gelungen, denn eine Veranstaltung dieser Größenordnung steht und fällt mit freiwillig helfenden Händen. Wir waren auch froh über die externe Unterstützung z. B. von Müttern des Kindergartens St. Barbara, von Verkäufern und von Mitgliedern der Bevölkerung, die gerne ehrenamtlich mit anpacken (bzw. aus- und einpacken). Der Erlös kommt wie jedes Mal den Kindern unseres Kindergartens St. Martin incl. Hort zugute (Ausflüge, Ostern, Weihnachten, Spielsachen etc.).

Ein besonders großes Dankeschön auch an:

Andi und Christine Pfeiffer vom Gasthof zur Post für die Bereitstellung ihrer Biertische/Bänke und der Kaffeemaschine, außerdem Getränkemarkt Wierer, ebenfalls für die Leihgabe der zusätzlich benötigten Biertische/Bänke.

Minetta Kraus von Bambinetta für das Ausleihen der Kleiderständer, ferner Sportgeschäft Brosig für die Leihgabe von Kleiderbügeln und Marion Schöpf vom Gwandlon fürs zur Verfügung stellen der Etikettierpistole.

Marion Eisenschmid fürs Drucken sämtlicher Plakate und Flyer sowie die Vorbereitung der Abrechnungslisten per Computer!

Herrn und Frau Marschke von der Druckertankstelle für das Laminieren unserer neuen Angebots-Schilder und den A3-Druck der Kuchen-Preisliste.

Der Raiffeisenbank Kiefersfelden für das Ausleihen des Zählbretts und der Kasse sowie die Kuvert-Spende.

Restaurant Zentrum für die leckeren Pizzen zur Stärkung unserer Helfer.

Frau Mende, Frau Petra Zach (Eltern-Kind-Gruppe) und Frau Michaela Hackl (Tagesmutter) für die Kinderbetreuung sowie Frau Andrea Bauer (ClubK Kids & Sprachen - spielerisches Englisch für Kleinkinder) für die Hilfe beim Zurücksortieren der Ware.

Der Gemeinde Kiefersfelden für die Nutzungsmöglichkeit der Schulturnhalle und des Übungsraumes!

Vielen, vielen Dank!!!

Im Herbst wird am Samstag, 09. Oktober 2010, voraussichtlich wieder unser Herbst-Second-Hand-Bazar stattfinden. Für ausführliche Informationen beachten Sie bitte unsere Homepage (www.second-hand-kiefer.npage.de) sowie die Werbung ab September (Plakate, Flyer, Inserate etc.).

Auf ein Wiedersehen freut sich
Ihr Elternbeirat





FRÜHFÖRDERSTELLE ROSENHEIM ist nun auch bei uns im Haus

Frau Gierich und Fr. Bergdolt von der Caritas Frühförderstelle Rosenheim kommen einmal die Woche zu uns ins Haus zur Einzelförderung.



TERMINE!
21. Mai Ausflug Raritätenzoo
29. Mai Tag der offenen Tür
28. Juni Betriebsausflug/geschlossen!!!

GESCHWISTERTAG!!!

Voller Stolz haben unsere Kinder ihre älteren Geschwister mitgebracht. Diese haben gerade den Großen gut unter die Arme gegriffen, fleißig mitgeholfen und auch ausgiebig gespielt.

Vielen Dank, wir hoffen, ihr besucht uns noch mal!



FRÜHLINGSSPAZIERGANG zum Hort... „scheeee wars!“



OSTERFRÜHSTÜCK mit den Eltern und Hrn. Pfr. Nun

Als Symbol des Abendmahls haben wir im Morgenkreis gemeinsam mit Hr. Nun ein Fladenbrot geteilt und Lieder gesungen!! *Danke an unseren diesjährigen Osterhasen, der ein tolles großes Gemeinschaftsnest dagelassen hat! Vielen Dank auch an Hrn. Pf. Nun für den schönen Vormittag!*



Bilder aus der OSTERZEIT

Basteln für die Osterzeit



Muttertagsgeschenke



Schau mal da!!! Freispiel!





„Juchhuu, wir haben einen KRIPPENNAMEN gefunden!“
Und... die 2. GRUPPE KOMMT ab September!

Vielen Dank für die zahlreichen Ideen bei der Suche! Die Wahl fiel auf den Namen KINDERKRIPPE „KLEINER DRACHE“. Die Gruppennamen ab Sept. werden „Die Schmunzelmonster“ und „Die Krümelmonster“. Der Bezug zum von Hrn. BGM Rinner gespendeten Drachenkopf am Treppenaufgang im Garten passt hier perfekt dazu. *Vergelt's Gott an den anonymen Namensgeber!!!* Beim Tag der offenen Tür am 29. Mai 2010 werden wir einen Malwettbewerb für unseren Hausnamen machen und freuen uns auf zahlreiches Kommen und kreative „Drachen“-Ideen von den Kindern.

EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

wann? **SAMSTAG, 29. Mai 10**
10.00-14.00 Uhr

wo?

*Kinderkrippe
„Kleiner Drache“
Kufsteiner Str. 53
83088 Kiefersfelden
Tel. 08033/3021780*

*für's leibliche Wohl
ist gesorgt! :)*

mit Kinder-Flohmarkt

Anmeldung unter Tel. 08033/3021780. Bitte nur in Begleitung eines Erwachsenen, nur „Kindersachen“! Annahme und Tischreservierung bis Mittwoch 26. Mai, Standgebühr 2,00 EUR (= zugunsten der Kinderkrippe). ☺

- Eröffnung und Namensgebung durch Herrn BGM Rinner
- Auftritt der Trachtlerkinder „Grenzlandler“
- Drachen-Malwettbewerb
- Kinderschminken
- ...

Wir freuen uns auf Euch!

*Anja Tiede
(Krippenleitung)
& Team*



RÜCKBLICK MÄRZ/APRIL/MAI 2010

Ostern

Der Osterhase versteckte heuer die Osternester auf dem Floriberg; für alle Kinder und für die Mamas war es ein schöner gemeinsamer Frühlings-Ausflug.



Wortschätze heben, Lebenslust beflügeln!

Durch das Betrachten, Erzählen und Vorlesen von Sach- und Bilderbüchern, durch das Lernen von Gedichten und div. Frühlingsliedern wird das Interesse zur Schrift und Sprache spielerisch mehr geweckt und intensiver gefördert.



Die Schmetterlinge (Vorschulkinder) erlernen durch kreatives Gestalten die „Anlaute“ – und verfestigen durch das regelmäßige Wiederholen bei unterschiedlichen Gemeinschaftsspielen ihr Wissen.



Die Kinder besuchten die Bücherei Oberaudorf und sie dürfen sich regelmäßig neue Bücher ausleihen. Herzlichen Dank an Frau Gerstner für die Besichtigung und Einführung.



Wir sagen der „Linde-Oma“ Vergelt's Gott, fürs Kommen – zum Vorlesen von themenbezogenen Bilderbüchern.



Eine gemeinsame Gruppenstunde durften die Kinder wieder mit den Heimbewohnern erleben. Mit Orffinstrumenten begleiteten Jung und Alt Frühlingslieder.



Trotz schlechtem Wetter wurde das Maifest gefeiert. Im großen Saal wurde der Frühling mit vielen Liedern wie z.B. „Ich lieb den Frühling“ und „Der Kuckuck und der Esel“ eingeleitet. Anschließend stärkten sich alle mit Leberkäse und Kartoffelsalat.

TERMINE

Der Kindergarten St. Peter hat in den Pfingstferien geöffnet: täglich, außer an den Feiertagen, 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

JUNI

Di. 08.06.2010 Sportfest am Sportplatz Oberaudorf – 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr (Ausweichtermin: Di. 15.06.2010)

Fr. 11.06.2010 Sommernachtsfest im Kindergarten – 18.00 Uhr (Ausweichtermin: Fr. 25.06.2010)

Mo. 21.06.2010 Schultüten basteln – 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Mi. 30.06.2010 Patrozinium – St. Peter und Paulfeier mit Gottesdienst 10.00 Uhr und anschl. Grillfest

Polizeiberichte

Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger,

die Polizeiinspektion Kiefersfelden bietet Ihnen an, Ihre Fahrräder polizeilich registrieren zu lassen.

Nachdem sich in den letzten Jahren die Fahrraddiebstähle drastisch erhöht haben, wurde im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern eine einheitliche Fahrradatenbank erstellt. Anhand dieser Fahrradatenbank werden die Daten der aufgefundenen Fahrräder mit den registrierten Fahrradaten abgeglichen. Bei Übereinstimmung können diese Fahrräder sofort zugeordnet werden. Dazu ist es erforderlich, dass sie Ihr Fahrrad registrieren lassen.

Die in den Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf ansässigen Fahrradhändler haben sich bereit erklärt, bei der Fahrradregistrie-

rung mitzuwirken, indem beim Neukauf eines Fahrrades die Daten in einen Fahrradpass eingetragen werden. Anschließend wird dieser Fahrradpass an hiesige Dienststelle weitergeleitet und die Daten in eine Datenbank eingetragen, wo sie zehn Jahre gespeichert werden.

Die Fahrradpässe sind bei der Polizeiinspektion Kiefersfelden vorrätig. Sie können diese Pässe abholen bzw. gleich bei der Polizei ausfüllen.

Bitte lassen Sie Ihr Fahrrad polizeilich registrieren und unterstützen Sie unsere Initiative „Stopp dem Fahrraddiebstahl“.

Hermann Schür
PI Kiefersfelden



Polizeiinspektion Kiefersfelden

83088 Kiefersfelden
Kufsteiner Str. 34
Tel.: 08033/974-0
Fax: 08033/974-109

Fahrad-Pass für die Registrierung durch die Polizei

Rahmennummer(n): _____

Fahrradeigentümer:

Name: _____	Vorname: _____	Straße: _____
Tel.: _____	Mobil: _____	PLZ, Ort: _____

Mit der Speicherung meiner Fahrrad- und Personendaten durch die Polizei bin ich einverstanden (Speicherdauer 10 Jahre).

Unterschrift (Bei Minderjährigen der Erziehungsberechtigte) _____

Marke: _____ Modell: _____ Farbe: _____ Mehrfarbig:

Reifengröße: 20 Zoll 24 Zoll 26 Zoll 28 Zoll _____

Gekauft am: _____ Preis: _____ bei: _____

Fahrradbeschreibung:

Art des Rades: Damenrad Herrenrad Jugendrad (24 Zoll)
 Kinderrad (bis 20 Zoll) Y-Rahmen _____

Fahrradtyp: Mountainbike Allterainbike Trekkingrad
 Rennrad Citybike Elektrobike

Schaltung: Kettenschaltung mit _____ Gängen Nabenschaltung mit _____ Gängen
 ohne Gangschaltung Griffschaltung
 Daumenschaltung Marke: _____

Federung: Sattelfederung Federgabel vorn, Nr. _____ Marke: _____
 Vollfederung _____

Bremsen: 2 Felgenbremsen Hydraulikbremse Scheibenbremse vorne/hinten
 hinten Naben-, vorne Felgenbremse Marke: _____

Beleuchtung: ohne Dynamo Stecklichtsatz Nabendynamo

Bemerkungen:

Hinweise zur freiwilligen Fahrradregistrierung durch die Polizei:

1. Sie können die Fahrradaten Ihres beim Händler erworbenen Fahrrades in den Fahrradregistrierpass der Polizei eintragen bzw. eintragen lassen.
2. Die Daten werden der örtlich zuständigen Polizeidienststelle übergeben, welche sie in eine Datenbank (Aufbewahrungsfrist 10 Jahre) eingibt.
3. Sie können aber auch direkt bei Ihrer zuständigen Polizeidienststelle Ihr Fahrrad registrieren lassen.
4. Mit Hilfe der Registrierung kann Ihr Fahrrad nach einem Abhandenkommen (z. B. Diebstahl) und späterem Auffinden (z. B. beim Dieb bzw. als Fundsache) identifiziert und Ihnen wieder zugewiesen werden.
5. Der Fahrradregistrierpass dient gleichzeitig als Fahrradpass.



P. KONSTANTIN OCD IST VERSTORBEN

Als am 27. März die Nachricht vom plötzlichen Tod von P. Konstantin OCD eintraf, waren auch viele Kiefersfeldener schockiert. Sie hatten den beliebten Seelsorger intensiver im vergangenen Jahr kennengelernt, als er schwerpunktmäßig für unsere Pfarrgemeinde zuständig war. Durch sein offenes Wesen, seine freundliche Zugewandtheit und seine brillanten Predigten hatte er bei vielen Gläubigen große Anerkennung gefunden. Ab dem Herbst 2009 war er mit dem Aufbau des Pfarrverbandes „Oberes Inntal“ beauftragt. Die Fertigstellung der Renovierungsarbeiten im Kloster Reisach, dessen Weiterbestehen ihm schon in seiner Zeit als Ordensprovinzial (1993 bis 2008) und dann als Prior ein großes Anliegen war, erlebte er nicht mehr.

Am 6. April fand sich eine große Trauergemeinde zum Requiem im Kloster Reisach ein, darunter viele Gläubige aus Kiefersfelden. Allein durch die Ordensangehörigen war die Hälfte der Kirche gefüllt. Neben P. Ulrich OCD, dem neuen Ordensprovinzial, würdigten Vertreter der Gemeinden, der kirchlichen Gremien und der Vereine P. Konstantin OCD in seinem vielfältigen Wirken. Er hinterlässt eine große Lücke. Durch die Bereitschaft von Pfarrer Olaf Schneider, der nach Ostern ins Noviziat nach Würzburg hätte wechseln können und nun über den Sommer in Reisach bleibt, ist die seelsorgliche Betreuung vorerst im bisherigen Rahmen gesichert. Welche Veränderungen sich dann ergeben, wird sich erst noch zeigen.

DER NEUE PFARRGEMEINDERAT

In der Osterwoche konstituierte sich der neue Pfarrgemeinderat nach den Wahlen im März. Viele haben durchs Austragen der Wahlbenachrichtigungen dazu beigetragen, dass vor allem die Anzahl der Briefwähler hoch war. Es gehören dem Pfarrgemeinderat nun an: Frau E. Auer-Hecht, Frau M. Baumgartner, Frau E. Beham, Herr M. Friedl, Frau Chr. Hartinger, Herr J. Kernl, Frau M. Kurz, Frau I. Reil, Herr W. Sauf, Herr St. Schroller, Frau P. Wechselberger und Herr Th. Zach. Unser Kirchenpfleger, Herr Danner, vertritt hier die Kirchenverwaltung.

Zum Vorsitzenden wurde Herr Sauf gewählt, Stellvertreterin ist Frau Beham, Schriftführerin Frau Auer-Hecht, ihre Stellvertreterin Frau Reil. Neben dem Vorsitzenden vertritt Frau Hartinger die Pfarrgemeinde im Pfarrverbandsrat, Herr Zach im Dekanatsrat.

Die endgültige Bildung der Ausschüsse erfolgt erst im Juli. Nicht allen ist bekannt, dass jeder Interessierte in den Ausschüssen mitwirken kann. Scheuen Sie sich nicht, bei den PGR-Mitgliedern oder im Pfarrbüro anzufragen, wenn Sie mitwirken wollen oder Anregungen und Wünsche haben! Voraussichtlich werden für Liturgie, Caritas, Feste, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung, Jugend, Familien und Ökumene Ausschüsse gebildet.

FEIERLICHER PFARRGOTTESDIENST ZUR ERSTKOMMUNION

Bei herrlichem Frühsommerwetter zogen 32 Kinder, angeführt von der Musikkapelle Kiefersfelden, in unsere Pfarrkirche. Den Gottesdienstbesuchern waren schon in den Wochen vorher die

Plakate mit dem Guten Hirten und den Schafen aufgefallen, mit denen sich die Kinder der Gemeinde vorstellten. Der „Gute Hirte“ war auch das Thema des Gottesdienstes, in dem die Kinder verschiedene Aufgaben übernahmen. Für die festliche musikalische Gestaltung sorgten ein Bläserquartett und der Kinderchor unter Leitung von Frau Keller.



Auch in diesem Jahr trugen die meisten Kinder rote Zingula über den Alben und auf der Brust ein Bronzekreuz, ein Erinnerungsgeschenk der Pfarrei. Bei der Dankandacht am Abend erhielten die sieben Gruppenleiterinnen ein kleines Dankeschön. Sie hatten ein Vierteljahr lang zusätzlich zum Religionsunterricht die Erstkommunikanten vorbereitet, zur Beichte begleitet und mit ihnen die Kirche und den Turm erkundet.

Das Wetter war bei der Wallfahrt von Brannenburg nach Schwarzlack am Montag trüb, was aber die Stimmung nicht dämpfte. So konnten die Kinder und viele Angehörige Gottesdienst feiern und nachher gemütlich einkehren.

KIEFERER FEST

Der Festtag des früheren Patroziniums der Kreuzauffindung und das Kirchweihfest stehen bei den Kieferern noch immer in hohen Ehren. So feierten viele Gläubige, manche auch aus dem Pfarrverband, am 2. Mai den Festgottesdienst mit, bei dem der Kirchenchor mit Bläsern souverän die Bläsermesse von Annette Thoma sang. Unter dem „Himmel“ wurde die kostbare Kreuzreliquie von P. Robert OCD durch die Dorfstraße getragen, wo die Musikkapelle für den musikalischen Rahmen sorgte. Zum Abschluss erhielten alle auf dem Kirchplatz den feierlichen Segen.



FRONLEICHNAM AM 3. JUNI 2010

Das Fest beginnt um 9.00 Uhr mit dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche, gestaltet vom Kirchenchor mit der „Missa solennis“ in C-Moll von F. Picka für Hörner, Chor und Orgel. Die Ortsvereine mit Fahnenabordnungen, die Pfarrgemeinde und Erstkommunikanten des heurigen Jahres sind herzlich eingeladen, am Gottesdienst und anschließend an der Prozession teilzunehmen.

Die Anwohner des Prozessionsweges bitten wir, die Häuser zu schmücken und die vier Altäre aufzustellen. Ein herzliches Danke allen, die teilnehmen, besonders denen, die einen Dienst übernehmen oder die Altäre schmücken!

JUGENDGOTTESDIENST

Den Vorabendgottesdienst zum Pfingstfest gestaltet der Jugendchor musikalisch. Besonders die Jugendlichen sind dazu eingeladen. Der Jugendchor freut sich über weitere Mitglieder. Proben sind am Montag ab 19.00 Uhr.

TREFFEN DER EHEJUBILARE

Auch in diesem Jahr werden die Ehepaare, die ein besonderes Jubiläum feiern konnten, vom Pfarrgemeinderat zu einem Gottesdienst und anschließend zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Auch für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Als Termin wurde Samstag, 26. Juni, fixiert. Diese Feier soll auch ein Ansporn für junge Paare sein, sich dauerhaft aneinander zu binden.

EIN TAG AUF DEM JAKOBSWEG

Die Pfarrei Heilig-Kreuz lädt in Zusammenarbeit mit dem Haus Sebastian und dem Bildungswerk Rosenheim ein, am Samstag, 5. Juni einen Tag als Pilger zu verbringen. Von Straß im Zillertal aus führt die Route über Schloss Tratzberg zum Sankt Georgenberg. Auf dem Rückweg kann auch die Wolfsklamm durchquert werden. Geistliche Impulse, Zeiten der Stille und Austausch werden helfen, auch spirituell weiterzukommen. Eingeladen sind alle Interessierten, auch Nichtkatholiken.

Anfragen und Anmeldung bei Helmut Schneider im Pfarrbüro (Tel.-Nr.: 08033/8278).

Bestattungstradition seit über 160 Jahren		www.trauerhilfe-denk.de www.trauervorsorge.de
TrauerHilfe DENK TrauerVorsorge		
WIR HELFEN WEITER		
<ul style="list-style-type: none">• Bestattungsvorsorge zur Regelung Ihrer Wünsche• finanzielle Absicherungsmöglichkeiten zur Entlastung• Gestaltung von Trauerdrucksachen und -anzeigen• große Auswahl an Särgen, Urnen & Ausstattung• Erledigung aller Behördengänge• auf Wunsch Hausbesuche		
Tag & Nacht für Sie		
Oberaudorf St.-Joseph-Spital-Str.2	08033/910 31	
Rosenheim Ludwigsplatz 6	08031/207 07 10	
BESTATTUNGEN & VORSORGE & ÜBERFÜHRUNGEN		

Wie auch Sie gesünder und fitter leben können

Testen Sie Joya, den weichsten Schuh der Welt, eine Innovation aus dem Hause von MBT-Erfinder Karl Müller.

Joya ist ein Wellbeing Schuh, der dank seiner Sohlen-Technologie ein noch nie dagewesenes Gehgefühl vermittelt. Nach mehrjähriger Entwicklungszeit folgt aus dem Hause von MBT-Erfinder Karl Müller ein Schuh, in dem man nicht geht, sondern schwebt. **Joya** beflügelt nicht nur den Gang, sondern auch das Herz – der Traum vom Fliegen im Alltag wird wahr. **Joya** spricht Menschen aller Altersklassen an, denen Gehen Spass machen soll. Im Vergleich zu vielen anderen Funktionsschuhen muss man mit dem **Joya** das Gehen nicht erlernen, sondern **Joya** lehrt laufen und passt sich dann der beflügelten Gangart des Trägers an.



Erlebnistag

Dienstag, 1. Juni 2010
10 bis 18 Uhr

SCHUHHAUS HEUMANN

83080 Oberaudorf · Telefon (0 80 33) 15 14
www.schuh-heumann.de

Die Joya Vorteile

- Gehen mit Joya macht Spaß
- Joya Schuhe sind besonders geeignet für Menschen mit Rücken- und Fußschmerzen, Arthrose und Bandscheibenvorfällen.
- Joya trainiert Ihre Fitness, fördert den Kalorienverbrauch und Ihre Gesundheit.
- Joya braucht im Vergleich zu anderen Funktionsschuhen weder Laufkurse noch eine Angewöhnungszeit.
- Die Active AirPump sorgt für einen stets gut durchlüfteten, angenehmen Fussraum



GUTSCHEIN

(Bitte abtrennen und zum Erlebnistag mitbringen)

- Fußdruckmessplatte mit Komplettvermessung
- Dynamische Fußdruckanalyse
- 2D-Haltungscheck durch Joya Bewegungsspezialist
- Venentraining inkl. Präventionsanalyse
- Joya "rebound" Effekt Analyse mit Trainer
- Überraschungsangebot Ihres Joya Händlers

GUTSCHEIN gültig für 2 Personen für je eine FUSSDRUCKMESSUNG, 2D-VIDEO GANGANALYSE, 2D-HALTUNGSHECK.



Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



UNSERE GOTTESDIENSTE IN KIEFERSFELDEN

Jeden Sonntag feiern wir Gottesdienst um 9.00 Uhr in der Erlöserkirche Kiefersfelden, Thierseestraße; am letzten Sonntag im Monat um 10.30 Uhr. Am ersten Sonntag im Monat wird das Heilige Abendmahl gefeiert.

Einmal im Monat ist Kindergottesdienst um 10.30 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche Kiefersfelden in der Thierseestraße. Eltern sind mit eingeladen. Der nächste Kindergottesdienst ist am 27. Juni.

Kleinkindergottesdienst ist gemeinsam mit der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz am 20. Juni um 10.30 Uhr im Pfarrsaal der Heilig-Kreuz-Kirche. Eltern sind mit eingeladen.

Im Haus Christine sind Gottesdienste am 17. Juni, 15. Juli und 19. August, jeweils um 14.30 Uhr im Speisesaal.

Im Seniorenheim St. Peter sind Gottesdienste am 11. Juni, 2. und 23. Juli und 13. August jeweils um 10.00 Uhr in der Kapelle.

In der Seniorenresidenz Alpenpark sind Gottesdienste am 11. Juni, 2. und 23. Juli und 13. August um 11.00 Uhr im Mehrzweckraum im Untergeschoss.

WORSHIP-GOTTESDIENSTE AM SONNTAGABEND

Sonntagabend um 19.00 Uhr bieten wir 14-tägig Worship-Gottesdienste unter dem Namen „JumpStart“ im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf an. Diese Gottesdienste sind geprägt von eingängigen Gebetsliedern, die von Gitarren oder Band begleitet werden und von der Mitgestaltung durch Ehrenamtliche auch in der Verkündigung. Im Gebet hat jeder die Möglichkeit, eigene Anliegen vor Gott zu bringen.

Wir verstehen diese Gottesdienste auch als besondere Möglichkeit für die, die sich mit den traditionellen Gottesdienstformen schwer tun, aber nach persönlicher und gemeinschaftlicher Begegnung mit Gott suchen. Das Angebot ist überkonfessionell. Katholische, evangelische und freikirchliche Christen, jung und alt, feiern gemeinsam. Jeder ist eingeladen.

Die nächsten Termine sind: 6. und 20. Juni und 4. Juli jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Oberaudorf.

GOSPELGOTTESDIENST AM PFINGSTMON- TAG & EINWEIHUNG DES NEU GESTALTE- TEN KIRCHENVORPLATZES

Die Gospelgottesdienste an den Festmontagen haben inzwischen Tradition in der Erlöserkirche Kiefersfelden. Sie versprechen einen Gottesdienst mit viel Musik – auch mal ein bisschen rockig – und in offener Form. Gerade an den Montags-Gottesdiensten besteht die Möglichkeit, die ökumenische Gastfreundschaft wahrzunehmen. So laden wir Interessierte aller Konfessionen herzlich ein. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Es spielt die Jugendband der evangelischen Kirchengemeinde.

Im Anschluss an den Gottesdienst – etwa gegen 11.30 Uhr – laden wir zur feierlichen Einweihung unseres neu gestalteten Kir-

chenvorplatzes ein. Eine aufwändige Renovierung war nötig, um den sehr löchrig gewordenen Platz nach über 50 Jahren wieder in Ordnung zu bringen. Damit er lange hält und immer sicher begeh- und befahrbar ist, wurde er gepflastert. Gleichzeitig wurden die Eingänge zu Kirche und Gemeindehaus barrierefrei gemacht.

Viele Gemeindemitglieder haben mit ihren Spenden mitgeholfen. Auch die Gemeinde Kiefersfelden hat einen großzügigen Beitrag dazu gegeben. Nun steht nicht nur der Kirchengemeinde sondern allen Kieferern ein großzügiger Kirchplatz zur Verfügung. Dafür möchten wir in einer kleinen Feier mit Kirchenkaffee danken sagen.



ANGEBOTE FÜR SENIOREN

Seniorenkreis in Kiefersfelden ist einmal monatlich am Dienstag um 14.30 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche Kiefersfelden. Vor dem Vortrag gibt es Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und Zeit zum Plaudern und gemütlichen Beisammensein. Sie sind herzlich eingeladen, selbst wenn Sie sich nicht unbedingt zu den Senioren zählen. Wir freuen uns, wenn Sie kommen. Am 6. Juli zeigt Prof. Dr. Hilmar Mund „Ägyptische Baukunst im Zeitalter der Pyramiden“.

BIBELGESPRÄCH

Der offene Bibelgesprächskreis trifft sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr mit Pfr. i. R. Wolfgang Lory im Gemeinderaum Kiefersfelden. Pfarrer Wolfgang Lory führt durchs Johannesevangelium. Mit eigenen Gedanken und Fragen können die TeilnehmerInnen sich am Gespräch beteiligen.

JUGENDGRUPPEN

Die Jugendgruppe „FruChaDe“ lädt Jugendliche ab 13 zu Gruppenstunden im ChillOut ein. Jeden Montag von 19.00 bis 21.00 Uhr gibt es Spiele, anregende Gesprächsrunden, entspannende Meditationen und die Möglichkeit, selbst kreativ zu werden.

Jeden Dienstag um 19.00 Uhr treffen sich Jugendliche ab 16 zur Jugendgruppe „KoKos“ im ChillOut. Es macht Spaß, mal gemeinsam etwas zu erleben, sich auszutauschen und gegenseitig besser kennen zu lernen. Wer dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen.

„NÄHERKOMMEN“ – BESINNUNGSWOCHENENDE FÜR ERWACHSENE

Im kürzlich eröffneten Jugendbildungshaus am Luegsteinsee – es ist das aufwendig renovierte ehemalige Seecafe – sind ideale Voraussetzungen geschaffen worden für tiefsinnige Gespräche, Wohlfühl-Momente, „In-sich-gehen“, Loslassen vom Alltagsstress, aber auch für Spiel und Spaß.

Wir laden Sie ein, sich neben den Verpflichtungen des täglichen Lebens einmal Freitagabend bis Sonntagmittag Zeit für sich zu nehmen und dabei zu sein. Sie werden sich unbekanntem Herausforderungen stellen, werden lachen und nachdenken und spirituelle Momente genießen.

Das Jugendbildungshaus Luegsteinsee bietet Platz für 40 Personen und Gemeinschaftsschlafräume. Wer will, kann auch zuhause übernachten, aber wir erwarten die Teilnahme am ganzen Programm vom gemeinsamen Frühstück bis zum Nachtgebet.

Beginn ist am Freitag, 18. Juni um 18.00 Uhr mit Abendessen, Ende am Sonntag, 20. Juni um 13.00 Uhr nach dem Mittagessen. Die Kosten für Unterkunft und Vollverpflegung sind 40,00 EUR. Anmeldung bitte bis spätestens Mittwoch, 16. Juni ans Evangelische Pfarramt Oberaudorf, Bad-Trissl-Str. 33, 83080 Oberaudorf, Fax: 08033/4672, E-Mail: g.nun@oberaudorf-evangelisch.de.

RÜCKBLICK: ÖKUMENISCHE KINDERBIBELWOCHE ZUM THEMA „DANIEL“

„Gottes Liebe ist so wunderbar“ heißt das Lied, bei dem man wie auf dem Photo die Arme ganz weit nach oben streckt, weil Gottes Liebe so hoch ist, dass nichts höher sein kann.



Wie immer wurde viel gesungen bei der Ökumenischen Kinderbibelwoche vom 20. – 24. April in der evangelischen Auferstehungskirche in Oberaudorf. Der in der Grundstruktur gleich bleibende Ablauf mit Glockenläuten, Gebeten, Rollenspielen, Gruppenarbeit und Imbiss hat sich auch dieses Jahr bewährt und sicher dazu beigetragen, dass sich etwa 200 Kinder mit so beeindruckender Ernsthaftigkeit eingelassen haben auf die biblischen Geschichten von Daniel, der auch in der Fremde seinem Gott treu bleiben wollte und viel Mut bewiesen hat.

So eine große Aktion gelingt nur mit guter Vorbereitung und einem engagierten Mitarbeiterteam, deshalb geht ein großes, großes Dankeschön an:

Mik und Susanne Willecke, Iris und Bernd Rabich, Brigitte Mattias, Doris Miesbeck, Inga und Gerald Nun, Tanja Dummeldinger, Lucas Kramer, Florian Dockhorn, Sabrina Aicher, Rita Meyer, Liane Könnecke, Florian Windolf, Inge Huber, Gabriele Gieck, Ute Peter, Frank Rauhut, Karin Amend, Sabine Werzinger, Ursula von Redwitz, Christopher Hertlein, Susanne Hacklinger, Ingeborg Hagenbuchner, Johanna Littschwager, Christine Resch, Christian Schäfer und Marion Wolf.

Außerdem danken wir dem Motorsportclub Kiefersfelden, der uns wieder das Zelt für den Imbiss aufgebaut hat, Edith Brunner, die Plakate aufgehängt hat, Waltraud Merkl und Barbara Steiner, die uns beim Feedbackabend so köstlich bekocht haben und Lisa Schwoppe, die Spendengelder gesammelt hat. Sie kamen von den politischen Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden, der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, der Raiffeisenbank Oberaudorf, der Volks- und Raiffeisenbank Kiefersfelden, der Marien-Apotheke und der Rathaus-Apotheke Oberaudorf und dem Juwelier Weißmann.

Natürlich danken wir auch für alle Gaben, die in die Spendenboxen und beim Familiengottesdienst eingelegt wurden und den fleißigen Kuchenbäckerinnen und einfach allen, die uns auf irgendeine Weise unterstützt haben. Es liegt an dieser breiten Zustimmung, aber vor allem an der spürbaren Begeisterung der vielen Kinder, dass das ganze Team sich einig war: Auch 2011 soll es wieder eine ökumenische Kinderbibelwoche geben und zwar vom 17. – 21. Mai mit dem Thema „Türen springen auf“.

Im Herbst werden wir mit der Vorbereitung beginnen. Wer mitmachen möchte, darf sich gerne jetzt schon melden bei Pfarrerin Ruth Nun, Tel.-Nr. 08033/1488.

www.sport-brosig.de

SPORTBROSIG

Verleih
Verkauf
Reparatur

BIKEFITTING

...die individuelle Anpassung
Deines Bikes

IM TEST: ELEKTRO-BIKES

...wie Radfahren „mit Rückenwind“!

**...Ihr Radprofi
in Oberaudorf!**

FAHRAD-CHECK
Gutschein*
für Räder und Mountain-Bikes
Sonderpreis von
9,90

*zzgl. Material

Sportgeschäft
D - 83088 Kiefersfelden
Kufsteiner Straße 27
Tel.: +49 - (0)8033 - 8845

Mietcenter
D - 83080 Oberaudorf
Carl-Hagen-Straße 7
Talstation der Bergbahnen Hoheck
Tel.: +49 - (0)8033 - 303635

Jugendhilfverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V.



Man kann sich mit Freunden treffen, kickern, Großbrettspiele spielen, Musik hören, den PC nutzen, Darts spielen. Es gibt Snacks, man kann aber auch selber was kochen. Du kannst in der Werkstatt basteln oder einfach relaxen, chatten, Tee trinken... Das ChillOut ist dein Raum, der für dich da ist. Bine, Theo und Rosi sind deine Ansprechpartner, wenn du was brauchst und freuen

sich, dich kennen zu lernen. Der direkte Draht zum ChillOut ist 08033/609454.

Das ChillOut ist geöffnet von Montag bis Freitag von 13.30 – 18.00 Uhr. Wenn du schnell was wissen willst oder Hilfe brauchst, gibt's das Jugendhilfetelefon: 0151 15342426. Über E-Mail: info@jugendhilfverein.net kommst du ebenfalls in Kontakt. Aktuelles erfährst du unter www.jugendhilfverein.net. Wir freuen uns auf dich! Bine, Rosi und Theo.

PROJEKT CHILLOUT-BÄNKE

Der Sommer kommt. Alle wollen raus. Gemütlich zusammensitzen auf einer Terrasse. Einen kühlen Spezi trinken, ein Eis essen, plaudern, Pläne schmieden...



Die Terrasse haben wir schon. Für die hat die evangelische Kirche im Zuge der Kirchplatzrenovierung gesorgt. Aber es fehlen noch Sitzgelegenheiten. Da hatte Sabine eine tolle Idee: Wir bauen unsere Bänke selbst. Aber nicht irgendwelche. Wir bauen richtig coole, künstlerisch gestaltete, schöne Bänke.

In Rosenheim gibt es zwei Pädagogen, die zugleich Künstler sind. Sie werden uns zur Verwirklichung unserer Idee helfen (www.atelier-mazu.de). Ihr Konzept: „Gemeinsam mit den Menschen vor Ort stellen wir Bänke und Sitzgruppen her. Das Modulsystem ermöglicht einfache Montage und Transport. Sobald die Elemente untereinander verbunden sind, ist hohe Stabilität gewährleistet. Kinder und Jugendliche lernen handwerkliche Tätigkeiten. Die „Selfmade-Bänke“ schaffen hohe Identifikation und beugen somit Vandalismus vor.“



Wir haben nun vor, zwei halbkreisförmige Bänke herzustellen. Das Bild zeigt, wie sie ungefähr aussehen werden. Die Mosaiken und teilweise die Herstellung der Betonwangen machen die Jugendlichen unter fachkundiger Anleitung eines Mazu-Mitarbeiters. 6.000,00 EUR kostet das Projekt mit Material und pädagogisch-handwerklich-künstlerischer Begleitung. Das klingt sehr viel. Aber stabile Bänke kosten ohnehin schon viel. Und diese Bänke werden einmalig sein und echte Kunstwerke.

Bei früheren Projekten, z. B. dem Bau der Holzbänke für die Wiese oder der Renovierung des ChillOut, haben wir gespürt, dass die Jugendlichen ihre eigenen Werke nicht nur lieben und darauf stolz sind, sondern dass sie auch Beziehungen zum Raum und zu den Menschen schaffen, die mitgemacht haben. Beziehungen schaffen und fördern, die stark machen, das ist genau unser Interesse in der offenen Arbeit des Jugendhilfvereins.



Wir bitten Sie, uns zu unterstützen. Bitte spenden Sie für das Projekt „ChillOut-Bänke“ auf eines unserer Konten: Konto-Nr. 61 301 bei der Raiffeisenbank Oberaudorf (BLZ 711 623 55) oder Konto-Nr. 500 661 277 bei der Sparkasse Oberaudorf (BLZ 711 500 00). Sie bekommen eine Zuwendungsbestätigung zugesandt.

Wenn Sie dann einmal vorbei kommen und sich – weil sonst gerade keiner die Bänke belagert – eine kleine Pause auf der ChillOut-Terrasse gönnen, dann sitzen Sie vielleicht genau auf Ihrem Mosaikstein oder Verbindungsbrett, das Sie gestiftet haben. Außerdem sitzen Sie dann nicht auf „irgendeiner Bank“ sondern auf einem einmaligen, kunstvollen, unverwechselbaren Kunstwerk. Und nicht zuletzt haben Sie Jugendlichen geholfen, einen sinnvollen weiteren Baustein für ihre Zukunft zu bauen.



Grenzenloses Chorkonzert mit Verleihung der Zelter-Plakette



Zur 115-Jahr-Feier hatte der Männergesangverein Kiefersfelden in den Gruberhof-Stadl geladen. Der Einladung folgten der Kirchenchor aus Kiefersfelden, der Patenverein aus Oberaudorf, die Sängerefreunde aus Aising und Schwoich sowie die Sänger des MGW Welsberg aus Südtirol. Als Ehrengäste konnten wir unseren Bürgermeister, verschiedene Gemeinderäte, Vertreter der Kirche und den Vorsitzenden des Innkreissängerbundes begrüßen.

der Zelterplakette – eines Staatspreises für Laienchöre – führten.

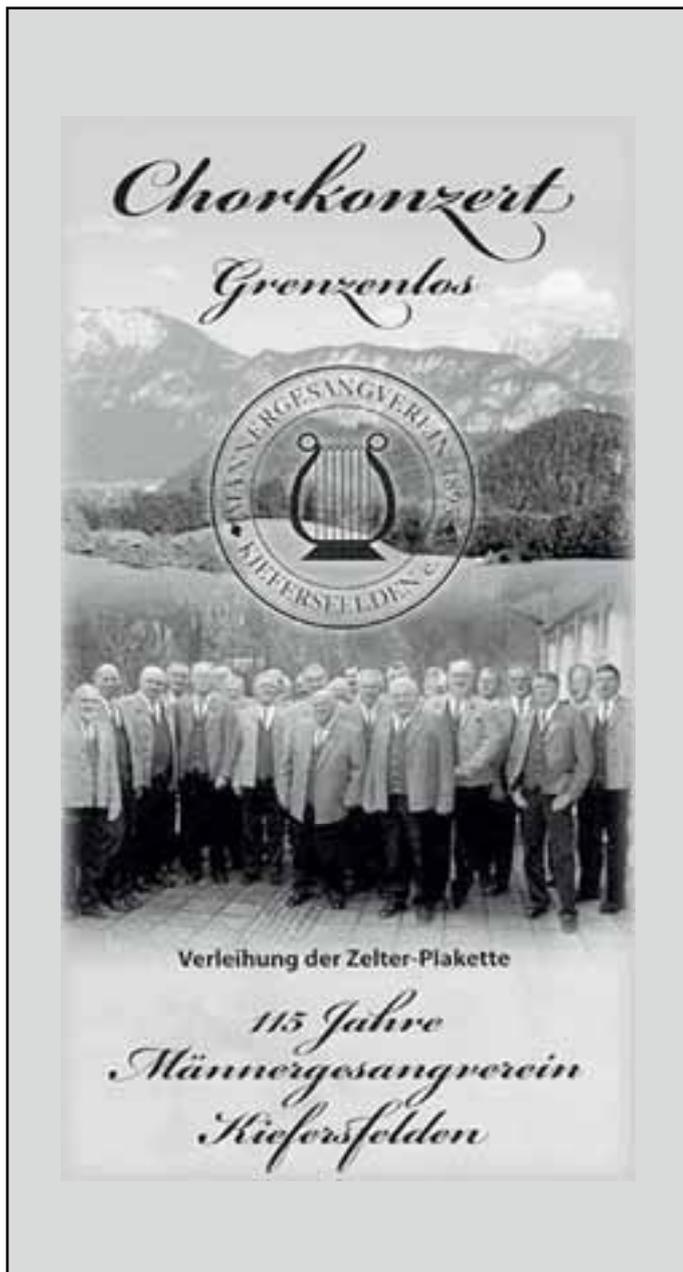
Die Auszeichnung, benannt nach Carl Friedrich Zelter, der 1809 mit der Berliner Liedertafel den ersten Männergesangverein gegründet hatte, wurde 1956 von Bundespräsident Theodor Heuss „als Auszeichnung für Chorvereinigungen, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben“, gestiftet.

Bestehen müssen die Chöre mindestens 100 Jahre, wobei insbesondere das Wirken in den letzten fünf Jahren genau unter die Lupe genommen wird. Am 21. März hatten Dirigent Georg Selig und der langjährige Chorsänger Dieter Wansner die Plakette bei einem Festakt im Stadttheater von Schweinfurt durch Staatsminister Wolfgang Heubisch in Empfang genommen. Im Gruberhofstadl wurde die Plakette nun vom Vorsitzenden des Innkreissängerbundes, Johann Stöttner, feierlich dem Verein verliehen.



Nachdem Sepp Beham wenig Worte und viel Gesang versprochen hatte, setzte sich die künstlerische Unterhaltung fort mit Soloeinlagen, Stücken zum (Fest)halten und führte schließlich zu unserem Schlusslied: Freunde fürs Leben.

Neben kiloweißen literarischen und kulinarischen Gastgeschenken erfreute uns in besonderem Maße die hohe Aufmerksamkeit der Zuhörer. Mit gemeinsamen spontanen Liedern setzte sich das musikalische Treffen bis nach Mitternacht fort und wird uns noch lange in lebendiger Erinnerung bleiben. Recht herzlich bedanken möchten wir uns für die finanzielle Unterstützung bei den örtlichen Betrieben und Institutionen, den abendlichen Besuchern für ihr Kommen und die zahlreichen Spenden und Allen, die mit Rat oder Tat zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.



Pünktlich eröffneten die Take Five den bunten Abend und führten fortan mit beschwingter Musik durch das Programm. Nach Begrüßungsworten von Vorstand Sepp Beham wurde die Bühne freigegeben und mit einer harmonischen Einleitung übergaben wir den Taktstock an unsere Gastchöre, die mit einem abwechslungsreichen Reigen hin zum Höhepunkt des Abends, der Verleihung

Eröffnung mit neuem Gesicht!

- Italienische Köstlichkeiten / Antipasti
- Kaffee / Kuchen
- Öffnungszeiten: 11:30 - 23 Uhr
Sa. + So.: 11:30 - 24 Uhr

LUDWIG'S
Restaurant

Guggenauer Weg 2 • D-83088 Kiefersfelden
fon: +49 (0) 8033 - 303054 • www.das-ludwigs.com



Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden

ITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN 2010 **WENDELIN VON AGGSTEIN** **AB 24. JULI 2010** **IN DER COMEDIHÜTTE (THEATERHAUS)**

Das Stück

Das älteste Dorftheater Bayerns wartet auch 2010 mit einem glanz- und aktionsreichem Drama auf: „Wendelin von Aggstein“ entgeht allen Anschlägen seines habgierigen Onkels Wolf und Kuenrings, des blutrünstigen Knappen. Schauplätze des erstmals 1869 gespielten Dramas sind ein nicht geheurer Wald, ein brennendes Kloster und sogar Preußen im Krieg...

Sechs Akte und einen anderen Titel – „Der Schreckenswald von Aggstein“ – hatte dieses Drama aus unbekannter Feder bei seiner ersten Aufführung 1869 in der Comedihütte von Kiefersfelden. Das dünkte dem Bearbeiter und Komponist Sylvester Greiderer schon 1900 zu lang. Er nannte dieses Ritterschauspiel nach seinem blutjungen Helden „Wendelin von Aggstein“ und

betonte – wie von Alters her üblich – im Untertitel die moralische Grundhaltung des grausigen Geschehens. 2010 gelangt „Wendelin von Aggstein“ als eines der beliebtesten Kieferer Dramen bereits zum siebten Mal auf die Bretter der Comedihütte.

Karten

Ende April begann der Kartenvorverkauf für die Ritterschauspiele 2010 – wie in den vergangenen Jahren ist der Erwerb über die Kaiser-Reich Information sowie im www und alle Ticket Online-Verkaufsstellen möglich.

Dr. Willi Tschiedert, Berlin – ein langjähriger Besucher und Freund der Ritterschauspiele – verfasste 2009 einen Aufsatz über die Beziehung der Kieferer Dramen zu den Ritterstoffen und Jugendromanen der Weltliteratur. Die Theatergesellschaft dankt Herrn Prof. Tschiedert herzlich für diesen engagierten Beitrag!

Titel: Das Kleinod von Kiefersfelden, Anmerkungen zum Volkstheater; Verfasser: Prof. Wilhelm Tschiedert.

Ritterschauspiele Kiefersfelden

WENDELIN VON AGGSTEIN

oder **Die gerechte Strafe am Fallturm**

Großes Ritterschauspiel aus der Zeit des Faustrechts in vier Aufzügen von einem unbekanntem Verfasser, Gesänge von Sylvester Greiderer, in der „Comedihütte“ (Theaterhaus) auf der noch einzig erhaltenen barocken Drehkulissenbühne

24. Juli bis 29. August 2010 (10 Vorstellungen)

Vorstellungen: Sa 24.7. – Sa 31.7. – Fr. 6.8. – Sa 7.8. – Sa 14.8. – So 15.8. (13.30 Uhr) – Fr 20.8. – Sa 21.8. – Sa 28.8. – So 29.8. (13.30 Uhr)
Beginn 19.00 Uhr (außer 15.8. und 29.8.)

Preise: Sperrsitz **EUR 15**; 1. Platz **EUR 10**; 2. Platz **EUR 7**; Stehplatz **EUR 3**
(Kinder bis 12 Jahre 1. und 2. Platz 50% Ermäßigung) – Familienkarten: 1. Platz **EUR 25**; 2. Platz **EUR 20**

Karten & Infos: www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de

Ritterschauspiele Kiefersfelden 2010



24. Juli bis 29. August



Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden

Das älteste Dorftheater Deutschlands – seit 1618!



Wendelin von Aggstein oder: Die gerechte Strafe am Fallturm

Romantisches Ritterschauspiel aus der Zeit des Faustrechts. Gesänge von Sylvester Greiderer
in der „Comedihütte“ (Theaterhaus) auf der noch einzig erhaltenen barocken Drehkulissenbühne

Ritter Wolf verbreitet Furcht im ganzen Land, sein Neffe Wendelin flüchtet durch den Schreckenswald von Aggstein auf Burg Helmenau. Um den Nachstellungen Wolfs zu entkommen zieht Wendelin in den Krieg gegen die heidnischen Preußen. Wolf brennt das altherwürdige Kloster Rahmstetten nieder und zwingt die unschuldsvolle Berta von Helmenau in seine Gewalt...

Abendvorstellungen - Beginn 19.00 Uhr: Sa 24.7. - Sa 31.7. - Fr. 6.8. - Sa 7.8. - Sa 14.8. - Fr 20.8. - Sa 21.8. - Sa 28.8.
Nachmittagsvorstellungen - Beginn 13.30 Uhr: So 15.8. - So 29.8.2010

Preise: Sperrsitz € 15; 1. Platz € 10; 2. Platz € 7; Stehplatz € 3 (Kinder bis 12 Jahre 1. und 2. Platz 50 % Ermäßigung) -
Familienkarten: 1. Platz € 25; 2. Platz € 20

Karten & Infos: www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de &

Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23, D-83088 Kiefersfelden

Tel. +49-(0)80 33-97 65 45, Fax -97 65 44 (Mo-Fr 8-12 u. 14-17, Sa 10-12), info@kiefersfelden.de, www.kiefersfelden.de

Theaterkasse (jeweils ab 1 Stunde vor Spielbeginn)





Hilde Herfurtner – Schützenkönigin in Kiefersfelden



NACH 33 JAHREN MITGLIEDSCHAFT ERSTMALS KÖNIGIN

Zahlreich war die Teilnahme am Königsschießen der Schützengesellschaft „Vorderkaiser e. V.“ Kiefersfelden. Mit dreizehn Jungschützen darunter hat sich wieder eine starke Nachwuchsgruppe mit entsprechenden Leistungen formiert. Die Königswürde für 2010 erhielt mit einem 99,6 Teiler Hilde Herfurtner vor Vizekönig Heinz Ramm mit einem 199,3 Teiler. Jungschützenkönigin wurde Michaela Grupp (378,5 Teiler) vor Lucas Kramer (434,1 Teiler).

Vom scheidenden Schützenkönig Sepp Guggenberger wurde die Königskette überreicht. 1. Schützenmeister Franz Siller bedankte sich bei Sepp Guggenberger für die Teilnahme an den Festlichkeiten, die gestiftete Königsscheibe und den neuen Taler an der Schützenkette. Bei den weiteren Scheibengattungen belegten die vorderen Plätze:

Sachpreise, Luftgewehr und Luftpistole:

- | | |
|------------------------|-------------|
| 1. Michaela Grupp | 37,9 Teiler |
| 2. Birker Seyffarth | 39,9 Teiler |
| 3. Markus Sivori | 43,2 Teiler |
| 4. Franz Siller | 57,2 Teiler |
| 5. Martin Tiefenthaler | 58,6 Teiler |

Blattl Luftgewehr:

- | | |
|-------------------------|-------------|
| 1. Michaela Grupp | 22,8 Teiler |
| 2. Patrick Rauschenbach | 31,7 Teiler |
| 3. Wolfgang Grupp | 48,8 Teiler |
| 4. Marlene Schwarzbeck | 52,3 Teiler |
| 5. Carolin Roß | 57,1 Teiler |

Meister-Luftgewehr:

- | | |
|-------------------------|----------|
| 1. Patrick Rauschenbach | 98 Ringe |
| 2. Wolfgang Grupp | 97 Ringe |
| 3. Markus Sivori | 95 Ringe |
| 4. Franz Siller | 93 Ringe |
| 5. Stefanie Richter | 84 Ringe |

Meister-Luftgewehr-Jugend:

- | | |
|------------------------|----------|
| 1. Carolin Roß | 97 Ringe |
| 2. Marlene Schwarzbeck | 94 Ringe |
| 3. Michaela Grupp | 93 Ringe |
| 4. Lukas Kurz | 91 Ringe |
| 5. Julia Schwarzbeck | 91 Ringe |

Meister-Luftgewehr-Veteranen (Adlerwertung):

- | | |
|------------------------|-------------|
| 1. Lorenz Wendlinger | 96 Ringe |
| 2. Martin Tiefenthaler | 25,4 Teiler |
| 3. Hilde Herfurtner | 92 Ringe |
| 4. Emmi Wimmer | 29,4 Teiler |
| 5. Otto Regotta | 91 Ringe |

Meister-Luftpistole:

- | | |
|-----------------------|----------|
| 1. Steve Hellmann | 96 Ringe |
| 2. Birker Seyffarth | 94 Ringe |
| 3. Tabea Seyffarth | 94 Ringe |
| 4. Heinz Ramm | 93 Ringe |
| 5. Florian Weißbacher | 93 Ringe |

Blattl-Luftpistole:

- | | |
|-----------------------|--------------|
| 1. Mario Sivori | 27,5 Teiler |
| 2. Birker Seyffarth | 33,6 Teiler |
| 3. Heinz Ramm | 46,2 Teiler |
| 4. Florian Weißbacher | 81,9 Teiler |
| 5. Tabey Seyffarth | 103,7 Teiler |



V. l.: Vize Heinz Ramm, Jungschützenkönigin Michaela Grupp, Königin Hilde Herfurtner, Altkönig Sepp Guggenberger, 1. SM Franz Siller



Trachtenverein Grenzlandler Kiefersfelden e. V.



JUBILÄUMS-SÄNGER- UND MUSIKANTEN- TREFFEN IN DER SCHULTURNHALLE

Zum 20. Mal fand heuer das Grenzland Sänger- und Musikantentreffen in der Schulturnhalle statt. Da dieses Jubiläum entsprechend gefeiert werden muss, hat sich der Trachtenverein etwas Besonderes einfallen lassen:

So wurde nicht nur der Beginn auf 19.00 Uhr vorverlegt und statt der alten die neue Schulturnhalle benützt, auch die ansonsten doch strenge Konzertbestuhlung wurde aufgehoben und

durch eine „Wirtshausbestuhlung“ mit Tischen und Stühlen ersetzt. Die Musikanten und Sänger waren praktisch im Publikum verteilt und ließen sich von drei Bühnen gut hören und sehen, was beim Publikum sehr gut ankam.

Durch die neue Bestuhlung war es heuer auch möglich, vor und nach der Veranstaltung sowie in der Pause eine Bewirtung mit Brotzeitplatte, Schweinsbraten und Kuchen sowie Getränken aller Art anzubieten. Somit war das diesjährige Sänger- und Musikantentreffen ein Genuss in jeder Hinsicht.

Die drei Madln und die zwei Burschen von den „Gfiarigen“ eröffneten den Abend mit einer rassigen Polka und stimmten das Publikum mit ihrer stimmungsvollen Tiroler Geigenmusik auf einen harmonischen Volksmusikabend ein. Aus der Ammerseer Gegend waren die Moosdorfegger Sängerinnen in die Kiefer gekommen und intonierten mit ihrem feinen Dreisang, begleitet von zwei Gitarren, vorwiegend Liebes- und Frühlingslieder. Für schmissige Ziachmusi ganz in Werdenfelser Spielart sorgte die Hinterleitnmu-si, die mit diatonischer Harmonika, Hackbrett, Gitarre und Kontrabaß aufspielte. Gut dazu passte der Zwoagsang Hierl-Dicker, der mit lustigen Gstanzln und Wirtshausliedern die Lacher auf seiner Seite hatte. Mit dem Lamerwinkl-Viersang war ein gesanglicher Hochgenuss in der Kiefer zu hören. Die vier Mannerleit aus dem Bayerischen Wald nahe der tschechischen Grenze wurden perfekt von Zither und Kontragitarre begleitet, brachten typische Waldlerlieder zu Gehör und überzeugten das Publikum durch Volumen und Stimmgenauigkeit.

Ganz zarte Töne hingegen waren von der Raffelemusik Hüttlinger-Milz aus dem Allgäu zu hören. Diese Musik hautnah zu erleben war eine Klasse für sich, sind sie normalerweise doch hauptsächlich aus dem Radio oder Fernsehen bekannt. Mit Raffele, Hackbrett, Gitarre und Kontrabass sowie weiteren Besetzungen spielten sie sich sofort in die Herzen der Zuhörer und sorgten für eine Ruhe und Aufmerksamkeit, bei der man fast die sprichwörtliche Nadel hätte fallen hören können.

Mit lustigen, frohen aber auch nachdenklichen Worten verband Nikolaus Köll aus Landeck diese Vielfalt in perfekter Weise und sorgte auch im zweiten Teil des Abends dafür, dass die zahlreichen Publikumswünsche von den Gruppen erfüllt werden konnten.

Doch auch nach dem offiziellen Teil ließen es sich die Musikanten nicht nehmen, bis weit in die Nacht hinein in unterschiedlichen Besetzungen miteinander zu musizieren und so die Besucher mit einer quasi langen Zugabe sprichwörtlich zu fesseln. Die positive Resonanz des diesjährigen Publikums hat dafür gesorgt, dass zukünftige Sänger- und Musikantentreffen in dieser gmiatlichen und aufgelockerten Art stattfinden werden.

Der Trachtenverein bedankt sich hiermit bei der Gemeinde für die Bereitstellung der Schulturnhalle, bei Schreibwaren „Zum Bleistift“ für den Kartenvorverkauf, bei der Firma Diaflora für die Unterstützung bezüglich des schönen Blumenschmucks, beim Gasthaus „Zur Post“ für die Plakate, Programmblätter und bei der Vorbereitung der Bewirtung sowie bei allen Mitgliedern, die beim Aufbau und während der Veranstaltung geholfen haben.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES TRACHTENVEREINS KIEFERSFELDEN

Am Samstag, 24. April um 19.30 Uhr fand die Jahreshauptversammlung vom Trachtenverein Kiefersfelden beim Schauenwirt statt. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand Sepp Goldmann und dem Totengedenken las Ramona Rauscher den Schriftführerbericht des vergangenen Jahres vor. Nach dem Kassenbericht von Sabine Jerger konnten alle Anwesenden die Aktivitäten der verschiedenen Plattlergruppen im vergangenen Jahr durch Vorplattler Stefan Herzig und Jugendleiterin Babi Rösler hören. Unsere Trachtenwartin Ursula Kurz berichtete über die Trachtenwartversammlung und die geplante Trachtenschau auf der Landesgartenschau in Rosenheim. Sepp Goldmann berichtete in seinem Vorstandsbericht noch einmal ausführlich über einzelne Ereignisse wie dem Andreas Hofer-Umzug in Innsbruck, der Spende eines Elefanten für die Kieferer Krippe durch die Klöpfelkinder und vieles mehr und natürlich auch über geplante Termine, wie 75 Jahre Kindergruppe und den Bau der Remise. Natürlich bedankte sich Vorstand Sepp Goldmann auch bei der Gemeinde Kiefersfelden für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Nach dem Dank von Pater Robert für die Beteiligung an den kirchlichen Festen in Kiefersfelden fanden die Neuwahlen des Ausschusses statt. Die Ergebnisse der Wahl: 1. Vorstand Sepp Goldmann, 2. Vorstand Joe Schrott, 1. Kassier Sabine Jerger, 2. Kassier Conny Rauscher, Schriftführerin Ramona Rauscher, Trachtenwartin Ursula Kurz, 1. Brauchtumswart Peter Hampp, 2. Brauchtumswart Roman Voß, Beisitzer Hans Leitner und Guido Neubauer, Musikwart Markus Schmid, 1. Fähnrich Markus Rösler, 2. Fähnrich Michi Jerger, Pressewartin Babi Rösler, Frauenvertreterin Rosmarie Kernein, 1. Jugendleiterin Martina Mank, 2. Jugendleiter Christoph Gradl, 3. Jugendleiterin Sabine Sikora und Vroni Goldmann. Die Vorplattler und Dirndlvertreterinnen wurden bereits im vergangenen November von den Aktiven gewählt: 1. Vorplattler Stefan Herzig, 2. Vorplattler Florian Neubauer,



1. Dirndlvertreterin Heike Mank, 2. Dirndlvertreterin Maria Bräuer. 1. Bürgermeister Erwin Rinner bedankte sich in seinem Grußwort beim Verein für die Arbeit und versprach weiterhin den Verein zu unterstützen. Ebenso ergriff 1. Obmann Harald Gogl vom befreundeten Trachtenverein Koasara Kufstein das Wort, um sich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit zu bedanken. Nach dem Schlusswort von Joe Schrott klang der Abend mit gemütlichem Beisammensein aus.



JAHRESAUFTAKT VOM KIEFERER TRACHTENNACHWUCHS

Am Faschingsdienstag wurde der Plattlerkeller wieder einmal umfunktioniert. Unter dem Motto „Burg Schreckenstein“ kamen alle maskiert zur Faschingsdisco. Mit Spielen, Tänzchen und Tombola erlebten wir einen aufregenden Nachmittag. Zum Abschluss gab's ein Ritteressen mit Pommes, Chicken-Wings und Hähnchenschenkel – standesgemäß wurde natürlich mit den Fingern gegessen.



„Still und heimlich“ kam eine Schar schwarz angestrichener Kinder am 19. April in die Plattlerprobe. Ziel war der Maibaum vom Haus Sebastian. Ob wir ihn wohl stehlen können ohne erwischt zu werden? Na logisch!!! Am darauffolgenden Montag brachten wir den Baum anstatt der Plattlerprobe wieder dem Eigentümer zurück. Unter musikalischer Umrahmung von Sepp Goldmann marschierten wir zum Haus Sebastian. Dort wurde der Maibaum schon sehnsüchtig wieder zurück erwartet. Zum Maibaumaufstellen am 1. Mai musste der Auftritt der Kieferer Trachtenkinder leider wegen Regens abgesagt werden; der Maibaum wurde aber trotzdem aufgestellt.

Am Nachmittag kam dann doch die Sonne heraus und fünf Paare konnten einen schon wegen Regen abgesagten Auftritt beim Maibaumfest in Sparchen in Kufstein machen.

Beim Kieferer Fest am 2. Mai waren wohl die Dirndl und Buam vom Kieferer Trachtenverein am Stärksten in der Kirche vertreten. Schneidig marschierten sie hinterm Vorstand Sepp Goldmann und der Fahnenabordnung zur Sebastianikapelle und präsentierten ihre fesche Tracht.



SPATENSTICH DER „GRENZLAND-REMISE“ VOM TRACHTENVEREIN KIEFERSFELDEN

Lange Planungen und Überlegungen gingen voraus, bis im April 2010 endlich der 1. Spatenstich zur „Grenzland-Remise“ erfolgen konnte. Die vor einigen Jahren abgetragene Remise wird nun in den nächsten Wochen wieder aufgestellt. Am neuen Remisenstandort, dem Blaahaus, sind die Arbeiten bereits in vollem Gange. Bis zum Redaktionsschluss wurde das Fundament ausgehoben, die Abwasserkanäle gesetzt und alles für die Bodenplatte vorbereitet. Bis zum Erscheinungstermin dieser Ausgabe der Kieferer Nachrichten wird die Bodenplatte gegossen und der Auf- bzw. Ausbau kann beginnen.

Der Trachtenverein Kiefersfelden wird in der Remise festliche trachtlerische Veranstaltungen abhalten und der derzeitige Sachbestand, der momentan auf verschiedene Lager aufgeteilt ist, wird dort zentral eingelagert. Obwohl viele Arbeiten in Eigenleistung geschehen, bedeutet dies doch einen hohen finanziellen Aufwand für die Vereinskasse, wie etwa z. B. für Materialkosten. Da leider mündlich zugesagte öffentliche Mittel gestrichen wurden, würde sich der Trachtenverein Grenzlander Kiefersfelden über Sach- oder Geldspenden sehr freuen. Die Namen der Spender ab einem Betrag von 100,00 EUR werden in den Zierbalken in der Remise verewigt – wir freuen uns über jede Spende.

Ein herzliches Dankeschön vorab an die Unterstützer des Trachtenvereins Kiefersfelden.

Spendenbescheinigungen werden selbstverständlich auf Wunsch ausgestellt. Bankverbindung: Sparkasse Kiefersfelden, Konto-Nr. 310 813, BLZ 711 500 00.

Kirchenkonzert der Kieferer Musikkapelle begeistert die Zuhörer

„Vor drei Jahren haben wir zur 100-Jahr-Feier von Hl. Kreuz unseren musikalischen Frühlingsauftakt als Kirchenkonzert gestaltet“, erinnerte Werner Schroller, Vorstand der Kieferer Musikkapelle. Der damalige Publikumszuspruch motivierte die Musikanten um Kapellmeister Josef Pirchmoser, das Konzerterlebnis zu wiederholen. Sehr zur Freude der zahlreich gekommenen Blasmusikfreunde, die sich nicht nur an der herausragenden Leistung des Orchesters, sondern auch an der einmaligen Akustik in der Hl. Kreuz-Pfarrkirche erfreuten.

Die Palette der dargebotenen Werke reichte vom Barock (Choralfantasie von Johann Sebastian Bach aus „Schlafes Bruder“) über Gospels (Gospel Rhapsody von P. Scheffer) bis hin zu zeitgenössischer Blasmusik. Umgesetzt wurden die Stücke vom gesamten Klangkörper in reizvoller Abwechslung mit Bläsergruppen aller Register.

Besonderer Hörgenuss bot sich bei der Darbietung des Tongemäldes „Juana de Arco“ von F. Ferran, welches das Leben und Sterben der heiligen Johanna von Orléans auf eine besonders eindrucksvolle Art und Weise darstellt. Am 15. Mai bildet es beim Wertungsspiel in Rohrdorf das Pflichtstück für die höchste Leistungsstufe. „Das ist große symphonische Blasmusik“, begeisterte sich Christoph Danner, der einfühlsam durch das Programm führte.

Gänsehaut bildete sich bei den Zuhörern, als sich die Musikkapelle mit der Zugabe „Guten Abend, gute Nacht“ von Johannes Brahms für das Kommen und Lauschen bedankte.



Mit einem Kirchenkonzert startete die Musikkapelle Kiefersfelden in den musikalischen Frühling und nutzte dabei die außergewöhnliche Akustik der Hl. Kreuz-Pfarrkirche. Aus aktuellem Anlass widmeten die Musikanten den Abend dem kurz zuvor verstorbenen Pater Konstantin Kurzhals, Leiter des Pfarrverbundes Kiefersfelden, Oberaudorf und Niederaudorf.



Partnerkonzert in Vorderstoder



Vor gut einem Jahr, bei einem Ausflug, lernte die Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach die Musiker/innen der Musikkapelle Vorderstoder/Oberösterreich kennen. An einem Wochenende im April diesen Jahres machten sich die Sensenschmied Musikanten auf den Weg nach Oberösterreich um dort mit der Musikkapelle Vorderstoder ein Partnerkonzert zu geben. Im voll besetzten Saal gaben die Musikanten ihr Bestes. Während des Konzertes schlossen die beiden Vereinsvorsitzenden einen Partnervertrag ab. Somit kann man sich im Juli auf einen Besuch der Vorderstoder Musikanten in Mühlbach freuen, die beim Tag der Blasmusik (10. Juli 2010) auch das eine oder andere Stück zum Besten geben werden.



MALEREI SCHMIDBAUER
MALERMEISTER · MALERBETRIEB

**Sommer ist
Außenrenovierungszeit!**

**Schönheit und Schutz für Ihr Gebäude durch den Fachmann.
Ein Anruf genügt, wir beraten Sie gerne!**

Erstklassige und preiswerte Ausführung aller Malerarbeiten.

**INNENRAUM
FASSADEN
SCHRIFTEN
GERÜSTUNG**

83088 Kiefersfelden
Klausfeldweg 14

Telefon 0 80 33/75 84
Telefax 0 80 33/53 68
Mobil 01 71/7 82 26 03

schmidbauer.albert@web.de



7.tes Vereinsschießen der Heimatbühne Kiefersfelden



Am Freitag, den 09.04.2010 haben sich 21 Mitglieder der Heimatbühne um 19 Uhr zum fröhlichen 7.ten Vereinsschießen im Vereinsheim des Schützenheims Kiefersfelden Vorderkaiser e.V. getroffen. Noch mal ein herzliches „Vergelt's Gott“ an den Schützenverein und deren Mitglieder. Mit Spannung wurde die Preisverteilung, die unter der Aufsicht vom 1. Vorstand Karin Förster und Evi Zaglacher vorgenommen wurde, erwartet.

183,4 Teiler, die Nummer drei belegt Markus Nagele (195,7 Teiler), den letzten Platz verdiente sich Conny Schrott. Danach saß man noch eine Weile zusammen und genießte die Unterhaltung.

Die Theaterer freuen sich schon jetzt auf das nächste Vereinschießen.

Gewertet wurde nach dem Blattl und der besten 10-Serie. Der beste Schütze war Hermann Lichtinger mit 70 Ringen und bekam dafür den Wurstkranz, auf dem zweiten Platz landete Evi Zaglacher mit 67 Ringen die sich somit den Brezenkranz verdiente, der drittbeste Schütze war Joe Schrott 63 Ringe. Den Abschluss bildete Albert Zehentner (23 Ringe) der den beliebten „Guttlkranz“ bekam.



Daraufhin begann die Auswertung des Blattl.

Der erste war wieder Hermann Lichtinger mit 143,7, dem folgte Karin Förster mit



Gastspiel der Kieferer Wichtl



Die Kieferer Wichtl, haben dieses Jahr die Ehre anlässlich der Bezirksversammlung des Verbandes Bayrischer Amateurtheater e. V. das gern besuchte Stück: „Peter Pan“ erneut aufzuführen.

Am Samstag den 12. 06. 2010 um 15 Uhr spielen die Wichtl, im Festsaal in Bad Endorf.

Der Eintritt ist frei, auf zahlreiche Besucher freuen wir uns.



- Planung und Projektierung •
- Elektro-Installationen •
- Sat- und Antennenanlagen •
- Telefonanlagen •
- Daten- und Netzwerktechnik •
- Gebäudesystemtechnik EIB/KNX •
- Steuerungen •
- Gewerbe-Installation und Beleuchtung •
- Photovoltaik •

**Individuelle
Analysen
bei der Kombination von
Sanitär-**

MARTIN LANER

Hubertusweg 8 · 83088 Kiefersfelden · Telefon 0 80 33/6 08 98 22 · Fax 6 08 98 39 · Mobil 01 72/5 67 50 77



KIEFERER WICHTL

www.kiefererwichtl.de

Peter Pan

Theaterstück
nach James M. Barrie
von Jan Bodinus



Eintritt frei

Spieldauer:
ca. 90 Minuten,
eine Pause



36. Bezirksversammlung 12. Juni 2010
Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.
Bezirk Oberbayern in Bad Endorf



**Am Samstag, 12. Juni 2010
um 15.00 Uhr
im Kultursaal der Therme Bad Endorf**

**und Lösungen
Elektro- und
Installationen**

- Sanitär- und Heizungsinstallation
- Reparatur und Wartung
- Modernisierung und Erweiterung
- Kaminsanierung
- Solartechnik
- Regenerative Energien
- Badsanierung

LANER

HEIZUNG · SANITÄR · KLIMA

BERNHARD LANER

Hubertusweg 8 · 83088 Kiefersfelden · Telefon 0 80 33/6 08 98 21 · Fax 6 08 98 39 · Mobil 01 72/5 68 37 69



Einladung zum „Tag der Kieferer Fußball-Jugend“

am Samstag, 03. Juli 2010 ab 9.00 Uhr

am neuen Kunstrasenplatz in der Kufsteiner Straße



Programm:

9.00 Uhr:	E2-Jugend	JG1999/00	ASV – SK Jenbach
	F1-Jugend	JG2001	ASV – SV Bad Feilnbach
10.00 Uhr:	Begrüßung durch Jugendleiter und Bürgermeister		
10.00 Uhr:	D-Jugend-Aufwärm-Demo mit Swiss Olympic Konditionstrainer		
10.15 Uhr:	D-Jugend	JG1997/98	ASV – FV Oberaudorf
11.20 Uhr:	B-Jugend	JG1993-96	ASV – FC Kössen
12.00 Uhr:	G-Jugend	JG2003 und jünger	ASV – FC Nicklheim
12.45 Uhr:	F2-Jugend-Aufwärm-Demo mit Swiss Olympic Konditionstrainer		
13.00 Uhr:	F2-Jugend	JG2002	ASV – FV Oberaudorf
13.00 Uhr:	E1-Jugend	JG1999	ASV – SpVgg Unterhaching
14.00 Uhr:	A-Jugend	JG1991/92	ASV – FC Kufstein
15.30 Uhr:	Siegerehrung Speedball und Überraschung		

anschließend WM-Viertelfinale im Sportheim in der Kohlstatt (Großbildleinwand!!!)

Spiele, sonstige Highlights:

- Speedball-Radar mit super Preisen (kmh-Messung der Schussgeschwindigkeit)
- 3 x kleines Spielfeld für z. B. 5 gegen 5 als betreute Spielmöglichkeit
- Hüpfburg
- Feuerwehr „Spritzhäusl“
- für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt



Die Kieferer-Fußballjugend freut sich auf Eueren Besuch!!!

Veranstalter: ASV Kiefersfelden, Abteilung Fußball



DFB-Mobil
kommt nach Kiefersfelden

Großer Spaß für den Nachwuchs, ein lehrreicher Vortrag für Nachwuchstrainer, Vereinsführung, Eltern und Fußballinteressierte!

Am Donnerstag, den 27. Mai 2010 um 17.00 Uhr besucht der Deutsche Fußball-Bund (DFB) mit seinem Projekt „DFB-Mobil“ den **ASV Kiefersfelden**. Seit Ende Mai 2009 sind 30 Fahrzeuge, zur weiteren Qualifizierung der Basis, in ganz Deutschland auf großer Tour. Mit bis unters Dach vollgepackten Kleintransportern fährt der DFB bundesweit bis an die Eingangstür der Vereinsheime und somit direkt an die Basis. Ziel ist es, den Nachwuchstrainern, die überwiegend nicht lizenziert sind, direkt und unkompliziert praktische Tipps zu geben. Alle Vereinmitarbeiter werden zudem über aktuelle Themen – Qualifizierung, Frauen-WM 2011, Mädchenfußball, Rassismus und Integration – informiert.



Vorschau:

Fußball-Freundschaftsspiel
am 22. Juni, 18.00 Uhr
Kohlstattstadion in Kiefersfelden
gegen den Schweizer Erstligisten FC Basel

ASV Kiefersfelden – FC Basel



Dem FC Bayern hat's in
der Kiefer gefallen !

ein Jahr nach unserem 99er Jahrgang darf sich nun unsere F1-Jugend (Jahrgang 2001) mit den Jungs des FC Bayern (Jahrgang 2002) messen.

Sonntag, 25. Juli 2010, 16.00Uhr
im Kohlstattstadion

ASV Kiefersfelden – FC Bayern München
(Jahrgang 2001) (Jahrgang2002)

Vorspiel der F2 (JG2002) um 15.00Uhr:
ASV Kiefersfelden gegen SV Schlossberg



Die Jungs der F1 des ASV Kiefersfelden bedanken sich im voraus für zahlreiche und lautstarke Unterstützung während dieses für uns einmaligen Erlebnisses... !!!



Alle Spiele der
Fußball –WM 2010

live auf
Großbildleinwand

im Sportheim des ASV Kiefersfelden
(Kohlstatt)

Eintritt frei



ASV Kiefersfelden – Abteilung Tennis

Start in die neue Saison



Mit einem Eröffnungsturnier am Sonntag, 25. April hat die Tennissaison offiziell begonnen. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich 37 Vereinsmitglieder und Gäste im Tennisheim am Kieferer See zu Doppelturnieren und genossen einen sportlichen und fröhlichen Nachmittag.

Vormittags konnten interessierte Kinder an einem Schnuppertraining teilnehmen. Das darauf folgende, regelmäßige Kindertraining wird nun ab sofort jeden Montag und Dienstagnachmittag in der Kohlstatt durchgeführt.

Auskünfte gibt gerne unsere Sportwartin unter der Tel.-Nr. 08033/5050 oder 0177/6703700.

Die diesjährigen Verbandsspiele, an denen wir wiederum mit fünf Mannschaften teilnehmen, finden ab 08. Mai statt. Eine Liste mit den Terminen finden Sie auf unserer Anschlagtafel im Tennisheim. Zuschauer sind herzlich willkommen!

STRAHLENDE SIEGER BEIM 2. LADIES CUP IN DER TENNISHALLE OBERAUDORF

Hart umkämpfte Spiele gab es beim 2. Ladies Cup, ein Damen-Doppelturnier, welches von November – März gespielt wird. Karin Wetzthutter und Elisabeth Sock (TC Walchsee) blieben ungeschlagen und konnten bei der Abschlussveranstaltung den Wanderpokal entgegen nehmen. Den 2. Platz belegten Alexandra Stöpl und Eva Rösler (ASV Kiefersfelden), während Anita Erharter und Antonia

Fürk (TC Walchsee) den 3. Platz erreichten. Sieger der B-Runde wurden Kristina Kraus und Denise Brachtl (ASV Kiefersfelden).

Die Veranstalter Sigi Dengler (Tennisland Oberaudorf) und Anneliese Meyer (ASV Kiefersfelden) konnten mit dem 2. Ladies-Cup, bei dem sich 18 Paarungen von Bad Aibling bis Schwoich beteiligten, sehr zufrieden sein. Es wurden sehr viele spannende Spiele gespielt und somit waren sich alle einig, nächstes Jahr wieder dabei zu sein.



Trend Dance/ASV trainiert für das Familienfest am 12. Juni

„Wir sind auf unseren Auftritt beim Familienfest im Kohlstattpark gut vorbereitet“, freuen sich die Trend Dance-Spartenleiterin Helga Schmidt und Trainerin Franziska Graf. In den letzten Monaten haben ihre 35 Mädchen, aufgeteilt auf zwei Altersgruppen, fleißig Rock`n Roll-Tänze eingeübt. Nun brennen sie darauf, der Kieferer Bevölkerung, aber besonders den Eltern und Bekannten, ihr Können vorzuführen. Schmidt: „Am Samstag, 12. Juni zeigen wir von 14.00 – 17.00 Uhr zusammen mit vielen anderen Vereinen des Ortes, was wir eintrainiert haben.“ Das wird zugleich der Höhepunkt der Saison sein. Für den 24. Juni ist das letzte Training vor der Sommerpause geplant.

Unser Bild zeigt die Trend Dance-Gruppe mit ihrem tollen Rock`n Roll-Outfit beim Auftritt





„7. Kieferer Dorflauf“ am 17. Juli 2010



Veranstalter: ASV Kiefersfelden

Start/Ziel: im Kurpark

Startzeit/Strecke:
15.30 Uhr Kinder, 1 Dorfrunde = 1 km
16.00 Uhr Schüler, 1 Dorfrunde = 1 km
16.30 Uhr Jugend und Damen, 3 Dorfrunden = 3 km
17.00 Uhr Herren, 5 Dorfrunden = 5 km

Startgeld:	Gäste:	Vereinsmitglieder:
Kinder und Schüler	3,00 EUR	2,00 EUR
Jugend	4,00 EUR	3,00 EUR
Damen und Herren	7,00 EUR	4,00 EUR

Anmeldung: bei Ernst und Andrea Hormair, Tel.-Nr.: 08033/7718
oder Kaiser-Reich Information Tel.-Nr.: 08033/9765-27
E-mail: hormair.kiefer@t-online.de

Anmeldeschluss: 16. Juli (17.00 Uhr)
Nachmeldung: 1 Stunde vor dem Start
(Nachmeldegebühr 3,00 EUR)

Klasseneinteilung:

Kinder:	2000/jünger	
Schüler I:	1999/98	
Schüler II:	1997/96	
Jugend I:	1995/94	
Jugend II:	1993/92	
Damen	ab 1991	alle Altersklassen, mindestens 3 Teilnehmer
Herren	ab 1991	alle Altersklassen, mindestens 3 Teilnehmer

Mannschaftswertung: (3 Männer oder 3 Frauen = 1 Team)

Siegerehrung: ca. 18.00 Uhr im Start- und Zielgelände
Pokal und Sachpreise zu gewinnen
(Startnummernverlosung)



WSV Kiefersfelden



TERMIN – TERMIN – TERMIN MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES WSV KIEFERSFELDEN

Liebe Vereinsmitglieder,
wir laden Euch gemäß unserer Satzung zur Mitgliederversammlung ein. Sie findet am Freitag, 18. Juni 2010 um 19.30 Uhr im Gasthof zur Post statt.

Auf der Tagesordnung stehen:

1. Begrüßung – Bericht des Vorsitzenden
2. Berichte der Sportwarte
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung
6. Neuwahlen
7. Ehrung
8. Anträge

Anträge, über die die Mitgliedsversammlung beschließen soll, sind bis zum 11. Juni 2010 in schriftlicher Form dem Vorstand vorzulegen.

Zeigen Sie Interesse an unserem Verein durch Ihre Teilnahme an der Versammlung!

SAISONVERLAUF DER SPEZIALSPRINGEN/KOMBINIERER

Noch immer trainieren Karl und Toni Moser in dieser Sparte unsere Kinder. Annähernd 30 Jahre sind sie jetzt dabei für den WSV tätig.

In der abgelaufenen Saison betreuten sie mit Lorenz Lange, Benedict Hager, Jakob Lange, Sepp Lechner, Pius Paschke und Max Kemmer sechs Athleten. Wobei bis auf Max Kemmer, welcher nur sporadisch zum Einsatz kam, alles BSV-Kader-Athleten sind.

Dies ist umso bemerkenswerter, da der WSV Kiefersfelden über keine eigene Sprungschanze verfügt. Wir sind der einzige Verein im Bayer. Skiverband, der ohne eigene Schanze Skispringer ausbildet. Großen Dank darum an den SC Rupolding und SC Wörgl, die das Sprungtraining auf ihren Schanzen für den WSV ermöglichen.

Neben der fast kontinuierlich durchlaufenden Trainings- und Wettkampfphase im Sommer erreichten unsere Springer im Winter maximal 160 Schneespürünge (zwei Trainingstage die Woche à 20 Sprünge). Trotz dieser recht schwierigen Ausgangsposition erzielten die jungen Sportler überragende Ergebnisse:

Benedict Hager gelang das Kunststück, 3-facher Bayerischer Schülermeister zu werden. Jakob Lange erreichte den 4. Rang in der DSV Schülerwertung 2009/10 Nord. Kombination, qualifizierte sich dadurch für die internationalen OPA-Spiele und belegte hier den 3. Platz in der Kombination. Seppi Lechner belegte den 4. Rang in der Deutschlandpokalwertung 2009/10 im Spezialspringen, wobei er zwei Einzelsiege erzielte. Pius Paschke qualifizierte sich für das COC-Springen in Kuusamo/Finnland.

Durch diese Leistungen werden in der kommenden Saison Jakob Lange bei den Kombiniern und Josef Lechner bei den Spezialspringern vermutlich jeweils dem C-Kader des DSV angehören.

MAXIMILIAN WEINGART WIRD DEUTSCHER MEISTER IM BIATHLON

Am 13. und 14. März fand in der Chiemgau-Arena in Ruhpolding das Biathlon-Finale (von acht Rennen) zur Deutschen Schülermeisterschaft statt, bevor am Montag die Umbauarbeiten für die WM 2012 begannen.

Hier starteten am Samstag drei Athleten des WSV-Kiefersfelden zum Sprint über 4 km in der Schülerklasse 14.

Maximilian Weingart siegte hier klar mit einem Vorsprung von 32 Sekunden.

Anna Weidel verpasste durch ein Missgeschick mit dem Stock das Podest um nur acht Zehntel Sekunden und wurde gute 4.. Ihre Teamkollegin, Simone Kupfner, holte sich hier souverän den 1. Platz.

Am Sonntag beim Massenstart über 6 km mit 3 x Schießen waren die Inngauer ebenfalls nicht zu schlagen. Hier lieferte sich Maximilian Weingart mit dem bisher Führenden ein spannendes Rennen. Beim letzten Stehendschießen musste Maximilian Weingart in die Strafrunde, ging aber dann gleichzeitig mit seinem Kontrahenten wieder auf die Strecke. Hier musste sich dieser dem läuferisch stärkeren Maximilian Weingart geschlagen geben. Maximilian stand zum zweiten Mal an diesem Wochenende ganz oben auf dem Stockerl. Seine Vereinskameradin Simone Kupfner setzte sich vom Start weg vorne ab und gewann mit einem Vorsprung von 14 Sekunden ebenfalls das zweite Mal an diesem Wochenende. Anna Weidel konnte sich durch eine unglaublich starke Laufleistung nach einer verpatzten Schießeinlage mit sechs Fehlschüssen noch den hervorragenden 5. Rang erkämpfen.

Ein sensationeller Erfolg für Trainer Helmut Weidel! Denn in der Gesamtwertung bedeutete das den Sieg für Maximilian Weingart, der somit Deutscher Schülermeister im Biathlon wurde. Bei den Mädchen konnte sich Simone Kupfner über Silber freuen und Anna Weidel sicherte sich in der Gesamtwertung des DSC den 8. Platz bei den besten Nachwuchsathleten aus ganz Deutschland.

Herzlichen Glückwunsch!!!

Beim „kleinen Finale“ des DSC in Oberwiesenthal hatten auch unsere jüngeren Jahrgänge (1997) hervorragende Erfolge aufzuweisen. Für sie endete bereits hier der Deutsche Schülercup (gesamt sechs Rennen).

Nina Slivensky konnte sich durch konstant gute Leistungen und hervorragende Schießeinlagen im Liegendanschlag sogar zweimal auf dem Podest über die Silbermedaille und in der Gesamtwertung über den 4. Platz freuen.

Ihr Teamkollege Jonas Hager sicherte sich beim ersten DSC sogar die Goldmedaille und erreichte in der Gesamtwertung den guten 8. Platz. Hervorzuheben ist auch sein 2. Platz in der Staffel, der leider nicht zur Gesamtwertung zählte.

Sein Vereinskamerad Marinus Veit konnte sich durch hervorragende Laufleistungen zweimal zu den Allerbesten in seiner Klasse zählen und sicherte sich mit einem 2. und 3. Platz einen Podestplatz. In der Gesamtwertung bedeutete das für ihn den 11. Platz in einem starken Teilnehmerfeld.

Daniel Waller, der im Jugendbereich bereits Kleinkaliber schießt, erkämpfte sich beim Austriacup einen hervorragenden 3. und einen 8. Platz.

Die Athleten des WSV-Kiefersfelden zeigten ihre Leistungen aber nicht nur deutschlandweit, sondern auch beim 3-Länderver-

gleichskampf Ende März in Obertilliach in Osttirol. Hier starteten die besten Nachwuchsathleten im Biathlon aus Bayern, Tirol und Südtirol. In der Mannschaftswertung siegten natürlich die Bayern und das bereits zum siebten Mal mit einem deutlichen Punktevorsprung.

Unser Jüngster, Maxi Veit (Jahrgang 2000), durfte hier in der Schnupperklasse antreten und sicherte sich mit dem ausgezeichneten 3. Rang einen Podestplatz.

Lisa Weidel, Jahrgang 1998, zeigte ihr Können mit einem 3. Platz im Einzel- und lief mit einem ungefährdeten Sieg im Massenstart ins Ziel.

Beim Jahrgang 1997 erkämpften unsere Jungs Spitzenplätze. Marinus Veit startete ins erfolgreiche Wochenende mit einem 2. Platz im Einzelbewerb und einem 5. Platz im Massenstart. Jonas Hager durfte sich über einen 5. Platz im Einzel- und über einen hervorragenden 4. Platz im Massenstart freuen.

In der Schülerklasse 13 weiblich holte sich Nina Slivensky im Einzelwettkampf den guten 4. und lief im Massenstart auf den zweiten Podestplatz.

Unsere drei „Großen“, Jahrgang 1996, waren immer auf dem Stockerl zu finden.

Maximilian Weingart deklassierte an diesem Wochenende die Konkurrenz und lief im Einzel- und im Massenstart mit einem unglaublichen Vorsprung jeweils auf den 1. Platz.

Auch die Mädchen glänzten hier. Im Einzelstart eroberte sich Anna Weidel den 2. Rang und Simone Kupfner platzierte sich auf Rang 3. Am nächsten Tag im Massenstart tauschten sich ihre Platzierungen, Simone stieg auf den 2. und Anna Weidel auf den 3. Stockerlplatz.

Die neu gegründete Biathlonsparte des SV-Inngau, mit Trainer Helmut Weidel, zählte sowohl beim Deutschen Schülercup als auch beim 3-Ländervergleichskampf und beim Bayerncup zum jeweils erfolgreichsten Verband. Unsere Athleten holten insgesamt einen Deutschen Meister, einen Deutschen Vizemeister, sieben Bayrische Meistertitel, vier Bayerische Vizemeister, sieben Einzelsiege im DSC und viele Platzierungen unter den Top 10.

Nach dieser erfolgreichen Saison gingen die Eltern der Athleten wie jedes Jahr die Langlaufstrecke in der Mühlau ab und räumten auf. Der Schießstand beim Stadel von Franzl und Hans Waller wurde wieder abgebaut. Nochmals herzlichen Dank für die Bereitstellung.

Nun ist erst einmal ein paar Wochen Pause angesagt, bevor die Kinder wieder mit dem Training beginnen.



KLEINE SENSATION DURCH LISA JERGER BEI DEN VEREINSMEISTERSCHAFTEN

Für eine Überraschung sorgte Anna Sophie Jerger mit ihrem Sieg bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften-Alpin. Sie konnte als (noch) Schülerjahrgang 1995 die restlichen Starterinnen bezwingen. Mit der absoluten Laufbestzeit von 37,06 Sekunden war sie an diesem Tag nicht zu schlagen. Durch eine etwas spätere Startnummer leicht gehandikapt wurde Ricarda Kraus mit drei Zehntel Rückstand Zweite. Bei den Herren siegte erneut Andreas Eller. Mit acht Zehntel Vorsprung auf Marius Schasching konnte er seinen Vereinsmeistertitel erneut verteidigen.

Bei der anschließenden Siegerehrung im Gasthaus „Stöckl-Wirt“ in Söll konnte dank der großzügigen Spenden von Sport Brosig, Fa. Kathrein, Schattdecor und Jack Wolfskin jeder Teilnehmer mit einem Sachpreis nach Hause gehen.

Auch dieses Rennen wurde auf der Trainingsstrecke des WSV Kiefersfelden in Söll durchgeführt. Der WSV möchte sich dabei ausdrücklich bei der Liftgesellschaft in Söll bedanken, die uns nun schon seit annähernd 20 Jahren am Grundriedlift in Söll den Hang für Training und Rennen zur Verfügung stellt. Die Bereitstellung eines Lagerraums für Material nicht zu vergessen. Eine nicht ganz alltägliche Hilfsbereitschaft und darum auch besonders erwähnenswert!

Klassensieger:

Damen: Ricard Kraus, Herren: Andreas Eller, AK 2

Damen: Steffi Herrmann, AK 2

Herren: Andreas Horn, AK 3

Damen: Claudia Jerger, AK 3

Herren: Markus Jerger, AK 4

Damen: Regina Eller, AK 4

Herren: Sepp Aßböck

Kinder weiblich.: Stephanie Tischner

Kinder männlich: Fabian Jerger

Schüler weiblich: Anna Sophie Jerger

Jugend. weiblich: Lisa Jerger

Jugend männlich: Moritz Schasching

Vereinsmeister Anna Sophie Jerger und Andi Eller bei der Siegerehrung





MTG Kiefersfelden



SIEGE UND PODESTPLÄTZE

Der zweite Lauf zum Trial-Alpenpokal wurde von der MTG Kiefersfelden im alten Steinbruchgelände des früheren Zementwerks an der Schöffau ausgetragen. Dieses weitläufige Gelände mit seinen imposanten Steinsektionen ist in ganz Bayern einzigartig.

Gepaart mit der tollen Organisation der MTG-Funktionäre wurde den Trialfahrern aus dem gesamten Alpenraum eine einzigartige Veranstaltung geboten, an die sie noch lange positiv zurückdenken werden. In der leistungsstärksten Klasse 2 der Experten machte der Alpenpokal seinem Namen alle Ehre, denn der Sieger Richard Rosenstatter ist Österreicher und kommt aus dem Salzburger Land, während der Zweite, Richard Pichler, Italiener und im Südtiroler Pustertal beheimatet ist. Hermann Ruhstorfer von der MTG Kiefersfelden kam auf den 10. Platz. In der Jugendwertung der Klasse 2 wurden Patrick Anker vom TC Kiefersfelden und Hermann Ruhstorfer sogar Erster und Zweiter. Die zweithöchste Klasse 3 der Spezialisten gewann Josef Metz vom MSC Freisinger Bär. Manuel Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden und Michael Hellmeier vom MSC Engelsberg landeten auf den Plätzen sechs und neun der Klasse „Gesamt“ sowie bei der Jugend auf den Rängen drei und fünf. Eine ganz starke Leistung bot Sepp Kaffl von der MTG Kiefersfelden in der Klasse 4 der Fortgeschrittenen. Kaffl gewann knapp aber verdient vor Thomas Magdalenc von der RGA Kempten und German Frei vom 1. MTC München. Emil Jahreis aus Großkarolinenfeld wurde wiederum nur knapp dahinter Vierter. Einen weiteren Stockerlplatz für die heimischen Trialfahrer holte Rudolf Hoffmann vom TC Muckham/Freilassing als Dritter der Klasse 5 hinter Robert Kolb vom AMC Kempten und dem Italiener Maurizio Griso. In der Klasse 6 wurde Sebastian Hellmeier vom MSC Engelsberg Fünfter gesamt und Vierter der Jugend. Schlussendlich wurde in der Klasse 7 Nils Hormel vom MSC Engelsberg Zweiter hinter Manuel Oleschko vom MSC Steingaden.



Sepp Kaffl von der MTG Kiefersfelden

WIDSCHWENDTNER PUNKTET

Nachdem Trialfahrer Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden im letzten Jahr als B-Lizenzfahrer Dritter in dem unter den Klasse-2-Fahrern ausgetragenen Deutschen Trial-Cup geworden war, wurde der erst 16-jährige Oberaudorfer von einigen über-eifrigen Funktionären des DMSB (Deutscher Motor Sport Bund) für heuer in die Klasse 1 eingestuft und darf somit künftig keine Alpenpokal-Trials mehr bestreiten.

Als Gegenleistung wurde er dafür in das deutsche Trial-Natio-

nalteam aufgenommen und zwar in den B-Kader. Damit bleibt für heuer als Betätigungsfeld für den nunmehrigen A/I-Lizenzfahrer die Jugend-Europameisterschaft sowie die deutsche und österreichische Trial-Meisterschaft. Im Gegensatz zu der bereits über 18 Jahre alten Konkurrenz darf Widschwendtner in der DM nur eine 125er-Trialmaschine fahren, während diese auf 250 ccm und sogar noch mehr Hubraum zurückgreifen kann. Diesen Nachteil muss Widschwendtner sogar zwei Jahre erdulden, bis auch er 18 geworden ist. Zum Einstieg in die neue Trialsaison gab es für Widschwendtner gleich einmal den ersten Lauf zur Jugend-Europameisterschaft zu bestreiten, der in Coazze in der Nähe von Turin in Italien ausgetragen wurde. Nach dem Start mitten in der Stadt ging es für die Teilnehmer in die umliegenden Berge, wo 15 selektive Sektionen ausgesteckt waren, die es jeweils zweimal zu durchfahren galt. Schlechtes Wetter und Regen machten das Trial zu einer echten Herausforderung. Wie schon so oft in der Vergangenheit gelang Widschwendtner die erste Runde nicht ganz optimal. Mit genau 50 Strafpunkten lag er aber deutlich auf Kurs zum Gewinn von Europameisterschafts-Punkten, die für die ersten 15 im Klassement vergeben werden. In der zweiten Runde verbesserte sich Widschwendtner dann auf 36 Fehler, was ihn am Ende des sechsstündigen Wettbewerbs mit insgesamt 86 Zählern als besten deutschen Fahrer auf Platz elf brachte. Überlegener Sieger wurde Jack Sheppard aus Großbritannien mit nur 23 Strafpunkten vor Giacomo Saleri aus Italien und Pol Tarres aus Spanien mit 35 beziehungsweise auch schon 51 Fehlern.



Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden

ÖM-SIEG FÜR WIDSCHWENDTNER

Die ersten beiden Läufe zur österreichischen Trial-Staatsmeisterschaft fanden bei schönstem Frühlingwetter in Steinbach an der Steyr in Oberösterreich statt. Mit am Start in der Klasse 1 der Experten war dabei auch Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden, der heuer nach seinem nicht ganz freiwilligen Ausstieg aus dem Alpenpokal einen ernsthaften Angriff auf den österreichischen Meistertitel ins Auge gefasst hat.

Vor zwei Jahren schon ÖM-Zweiter hinter Markus Adamec und im letzten Jahr „nur“ Dritter wegen diverser Terminüberschneidungen hinter dem erneuten Staatsmeister Adamec und dem aufstrebenden österreichischen Jungstar Philip Bertl, rechnet sich der 16-jährige Oberaudorfer diesmal gute Chancen auf den Sieg aus. Beim ersten Steinbacher Trial kam Widschwendtner, wie schon öfter in seiner bisherigen Karriere, nicht sofort in Tritt. Nach den ersten zwei der vier zu fahrenden Runden á acht Sektionen lag er auf Platz vier hinter Adamec, Bertl und dem überraschend stark fahrenden Vorarlberger Lucas Beck. Doch in den letzten zwei Run-

den zeigte Widschwendtner dann wieder seine ganze Klasse. Mit der besten Runde des Tages überholte er Beck ganz klar und kam am Ende sogar noch ganz nahe an Bertl und Adamec heran, die in dieser Reihenfolge an den Plätzen eins und zwei einliefen. Beim zweiten ÖM-Lauf war Jonas Widschwendtner dann für alle seine Gegner unantastbar. Mit viermal bester Runde gewann der Oberaudorfer haushoch überlegen vor Richard Rosenstatter, dem Sieger des Alpenpokaltrials in Kiefersfelden und dem Tschechen Martin Matejek. Markus Adamec und Philip Bertl kamen nicht über die Plätze vier und fünf hinaus. Damit führt Widschwendtner nach den ersten zwei ÖM-Läufen die Staatsmeisterschaftswertung mit 41 Punkten an und das vor Philip Bertl sowie Markus Adamec, die 38 beziehungsweise 36 Zähler auf ihrem Konto haben.



Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden

hat mächtigen Spaß am Trialen. Seine Platzierungen, Zwei und Eins, sprechen dafür.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Kiefersfelden, die es den Sportlern ermöglicht hatte, ihr Wintertraining in der Marmorwerkhalle zu absolvieren.

Albert Sandritter
von der MTG
Kiefersfelden



MTG-FAHRRADTRIALER STARTETEN BEI SÜDDEUTSCHER MEISTERSCHAFT

Die ersten beiden Läufe zur Süddeutschen Fahrradtrialmeisterschaft fanden in Hornberg im Schwarzwald statt. Drei Lizenz und ein Hobbyfahrer starteten von der MTG Kiefersfelden. Strahlender Sonnenschein und sommerliche Temperaturen motivierten die Fahrer zu Höchstleistungen.

In der Lizenzklasse Jugend kämpfte der 14-jährige Albert Sandritter von der MTG Kiefersfelden um die besten Plätze. Die Klasse Jugend ist sehr stark und groß besetzt. Die Sektionen waren schwer, aber der Schwierigkeitsgrad optimal für diese Klasse. Nach der langen Winterpause hatte Albert noch Startschwierigkeiten. Er hat viel probiert, wo andere Fahrer Füße setzten, was ihm den 6. Platz einbrachte. Am zweiten Tag war der Sektionscharakter ähnlich wie am Samstag. Albert fuhr ein super Trial und gewann die Klasse.

In der Lizenzklasse U13 startete Raphael Zehentner von der MTG Kiefersfelden. Raphael fährt sein erstes Jahr in dieser Spur und knüpfte sofort an die Erfolge des Vorjahres an. Er gewann diese Klasse am Samstag. Am Sonntag wurden die Sektionen leichter gesteckt und jeder Fehler machte sich bemerkbar. Raphael war in der zweiten Runde nicht ganz so konzentriert unterwegs, er handelte sich drei Strafpunkte ein, wurde mit nur drei Punkten Dritter.

Sein Bruder Noah Zehentner fuhr freiwillig eine Spur höher in der Lizenzklasse U11 und hatte mit seinen acht Jahren zu kämpfen. Er war etwas enttäuscht, da er hoffte, auch hier auf das Podest fahren zu können. Trotzdem fuhr er in der stark besetzten Klasse zweimal auf Platz 7.

In der Hobbyklasse Schüler A ging Moritz Krämer von der MTG Kiefersfelden an den Start. Moritz ist dieses Jahr auf die Hobbyklasse umgestiegen. Er fühlt sich sehr wohl in dieser Klasse und

MOBILER MTG-VERANSTALTUNGSANHÄNGER

Wie sicher viele eifrige Kieferer Nachrichten-Leser wissen, führt die MTG tolle Veranstaltungen durch. Dass dies jedesmal von Null vorbereitet und durchgeführt sowie wieder abgebaut werden muss, wissen vielleicht nicht alle Leser. Seit Jahren versuchen wir, an einem geeigneten Ort in der Nähe des ehemaligen Marblingsteinbruchs ein geeignetes Gebäude zu kaufen oder zu bauen. Leider konnte dies bis dato noch nicht verwirklicht werden. Vorstand Engelbert Fuchs und sein Team sind immer noch aktiv, Verhandlungen um solch ein Gelände zu führen.

Da schon wieder Veranstaltungen anstehen, beschlossen wir, einen LKW-Hänger, der uns von der Firma Josef Meyer geschenkt wurde, dafür herzurichten. Hier sei ein großer Dank an Josef Meyer ausgesprochen.

In eigener Arbeitsleistung und auf eigene Kosten wurde in den vergangenen Wintermonaten der ausranchierte LKW-Hänger zum mobilen MTG-Veranstaltungswagen umfunktioniert. Otto Plattner, Zeugwart der MTG Kiefersfelden, verbrachte unzählige Stunden in der Marmorwerkhalle, um den Wagen liebevoll und mit architektonischer Raffinesse zu renovieren. Sogar ein Giebeldach wurde aufgebaut. Unser MTG Logo wurde dann noch künstlerisch von unserem Mitglied Christof Reindl angebracht. Unser bisheriges MTG Logo, den stilisierten Trialer, der von Barbara Greiner entworfen wurde, modernisierte MiaLisa Begemann, freischaffende Fotografin, mit einem neuen Schriftzug.

Dank an die Gemeinde Kiefersfelden für die Bereitstellung der Marmorwerkhalle, dank auch an Christof Reindl für die malerischen Tätigkeiten.

Größter Dank an Zeugwart Otto Plattner, mit dem wir demnächst den Wagen einweihen werden.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG AUF HERBST 2010 VERSCHOBEN

Jeden zweiten Dienstag im Monat halten die silbernen Sozialwerk Autos mit dem roten Herzemblem vor dem Audorfer Rathaus. Wieder einmal freuen sich drei verschiedene Personengruppen auf einen besonderen Nachmittag: Die einen, unsere Patienten, sind ganz gespannt, was ihnen heute geboten werden wird. Die anderen, das sind unsere Sabine und Traudl, die sich wie immer ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm für ihre Schützlinge ausgedacht haben. Ja, und nicht zuletzt können sich die Angehörigen endlich einmal ein paar Stunden von ihrem anstrengenden und aufreibenden Pflegealltag ausruhen.

Unser niederschwelliges Betreuungsangebot für demente pflegebedürftige Mitbürger erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit. Wie im Flug vergehen die Stunden und unsere Schützlinge trennen sich oft gar nicht gerne voneinander. Erfahren sie doch in einem geschützten Rahmen viel Anerkennung und ein geborgenes Miteinander. Hier wird jeder in seinen noch vorhandenen Fähigkeiten akzeptiert und gefördert. Im Mittelpunkt stehen aber vor allem Spaß und Freude an und in der Gemeinschaft. Weil Aktivitäten hungrig machen, kommt auch das leibliche Wohl nie zu kurz, denn die Brotzeit ist wohl mit immer die schönste Zeit.

Haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, Fragen zu unserem Betreuungsangebot? Wenden Sie sich bitte an unser Büro (Tel.-Nr.: 08033/4111). Unsere Einsatzleitungen Frau Eltz und deren Stellvertretung Frau Brunner geben Ihnen gerne Auskunft!

Viele Mitglieder aus unserer großen Sozialwerkfamilie werden diese Tage umsonst auf Post vom CSW gewartet haben. Die Einladung zur Jahreshauptversammlung, die all die Jahre immer im Frühjahr stattfand, musste aus zwingenden Gründen verschoben werden. Doch wie heißt es so schön: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“. Wir werden uns im Herbst treffen und freuen uns schon jetzt auf ein zahlreiches Erscheinen, denn es soll ja eine neue Vorstandschaft gewählt werden. Die Einladungen dazu werden selbstverständlich früh genug verschickt.

Unser erster Vorstand, Klas Litterscheid, der sich bereits viele Jahre mit Herz, Energie und Einsatzfreude ehrenamtlich für das Sozialwerk engagiert, appelliert immer wieder: „Entdecken auch Sie Ihr Herz für das Sozialwerk! Engagieren Sie sich in Ihrer Heimatgemeinde für einen guten, sozialen Zweck. Werden Sie Mitglied oder lassen Sie sich als Kandidat für die neue Vorstandschaft aufstellen.“

Ein Engagement besonderer Art bewies der Autodienst Weißenbacher und Weber. Anlässlich seines 10-jährigen Bestehens übereichten die beiden Geschäftsinhaber einen Scheck von 250,00 EUR an Klas Litterscheid. Wir gratulieren ganz herzlich zum Geschäftsjubiläum, wünschen viele weitere erfolgreiche Jahre und sagen „Vergelt's Gott“ und vielen Dank für die Spende!



Auch das Sozialwerk wird als ambulanter Pflegedienst weiterhin seinen Patienten und deren Angehörigen in altbekannter Weise liebevollst und kompetent zur Seite stehen. Ganz nah am Menschen und ganz nah vor Ort! Ihr Wohlbefinden und Ihre Zufriedenheit sind unser höchstes Ziel. Wir wollen, dass Sie sagen können: „Beim CSW sind wir in guten Händen!“

SPENDE ALS DANK FÜR ZEHN ERFOLGREICHE JAHRE

Autodienst Weißenbacher-Weber spendet für Kieferer Tafel

„Wir haben zehn erfolgreiche Jahre hinter uns,“ freuen sich die Inhaber des Autodienstes Weißenbacher-Weber. Grund genug, beim Jubiläum an die zu denken, die nicht soviel Glück haben. „Die Zeiten sind für viele Menschen wirtschaftlich schwierig. Das kann jeder am Andrang bei der Kieferer Tafel beobachten.“ Deshalb haben sich die jungen Unternehmer Rolf Weber (links) und Luggi Weißenbacher (rechts) dazu entschlossen, das 10-jährige Jubiläum für eine gute Tat zu nutzen und mit einer Spende von 250,00 EUR Solidarität mit den Schwächeren in der Gemeinde zu zeigen. AWO-Vorsitzender Hans Hanusch (Mitte) nahm sie mit Freude entgegen: „Wir brauchen wirklich jeden Euro.“





Radfahrverein



„Edelweiß-Concordia 1911 Kiefersfelden“ e. V.

Eine gut besuchte Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Der Radfahrverein Edelweiß Concordia Kiefersfelden 1911 e. V. hatte zur ordentlichen Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am 27. März 2010 im Gasthof Schauenwirt termingerecht eingeladen.

Vor 65 erschienenen Mitgliedern konnte Vorstand Robert Wünsche als Ehrengäste begrüßen: den vom Terminkalender in arge Bedrängnis gebrachten 1. Bürgermeister Herrn Erwin Rinner, Herrn Hans Mayerl, Träger der Ehrenbürgermedaille sowie Stephan Helmstreit, Vorstand vom Verein Heim und Garten Kiefersfelden. Mit einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder und dem Dank an die Vorstands- und Vereinsmitglieder für die hervorragende Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr wurde die Jahreshauptversammlung eröffnet.

Der Bericht des 1. Vorstands war ein Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr 2009. Neben den öffentlichen Veranstaltungen wie Kieferer Fest, Vereinsjahrtag, Fronleichnam sowie dem Kieferer-Dorrfest am 1. Juli 2009 fanden folgende Veranstaltungen des Vereines statt: fünf Ausflüge in die nähere Umgebung, ein 3-Tageausflug „rund um den Neusiedler See“, eine schöne Wanderung bei bestem Herbstwetter zum Almtag auf die Oberaudorfer Almen. Nicht zu vergessen der informative Radler- und Wanderer-Treff bei der Firma Berr in Bruckmühl. Erfreulich waren die großen Teilnehmerzahlen bei den Ausflügen und Veranstaltungen. Eine Beteiligung von 35 Teilnehmern im Schnitt ist ein absolut rekordverdächtiger Wert.

Dass die abgelaufene Radlsaison nahezu unfallfrei beendet werden konnte, ist nicht nur Glücksache, sondern spricht auch für die gute Disziplin und das gesteigerte Sicherheitsbewusstsein der Teilnehmer. Ausrüstung wie Helm und Handschuhe bei den Touren sind mittlerweile eine Selbstverständlichkeit geworden.

Sportwartin Frau Renate Wünsche, zuständig für die Fitness der Radler, schilderte dann detailliert den Ablauf der Ausflüge. Sie bedankte sich für die rege Beteiligung an der jeweils am Freitag in der Schulturnhalle stattfindenden Gymnastikstunde. Es sind immer 20 – 25 Personen, die eifrig mitmachen. An dieser Stelle sei auch ein Dank an die Gemeinde ausgesprochen, die es dem Verein ermöglicht, die Räumlichkeiten zu nutzen. In ihrem unermüdlichen Bemühen, den aktiven Vereinsmitgliedern immer wieder was zu bieten, leitet Renate Wünsche seit nunmehr schon sieben Jahren die Nordic Walking-Gruppe. Sie treffen sich, egal, welches Wetter auch sein mag, jeden Dienstag um 9.00 Uhr vorm Rathaus und gehen ihre Tour. Es sind regelmäßig an die 15 – 20 Personen beteiligt! Wie könnte es auch anders sein? Einfach super kann man da nur sagen!

Aber auch der Radlerstammtisch jeden ersten Freitag im Monat im Seestüberl ist etwas, was sich bewährt hat. Mit durchschnittlich 25 Mitgliedern, die an diesen gemütlichen Abenden anwesend sind, kann man sehr zufrieden sein. Es passt einfach!

Der Kassenbericht ergab ein sehr gutes Ergebnis. Die Kassenrevisoren bescheinigten Elfriede Löhninger eine einwandfreie Kassenführung und konnten den anwesenden Mitgliedern empfehlen, ihr und letztendlich auch der Vorstandschaft die Entlastung erteilen.

Unter Vorsitz von Herrn Hans Mayerl führte der Wahlvorstand die Neuwahlen durch.

Bis auf zwei Positionen wurde die bestehende Vorstandschaft einstimmig wiedergewählt. Frau Annemarie Ellmerer gab ihr Amt als Archivarin ab. Herr Andreas Petzold gab das Amt des 2. Vorstandes und das des 1. Fahnrichs ab. Beide, Frau Annemarie Ellmerer und Herr Andreas Petzold, hatten dieses Amt seit der Wiedergründung

im Jahre 1986 inne und es in hervorragender Art und Weise geführt. Die Geschenke, die ihnen überreicht wurden, sind sicherlich nur symbolisch zu sehen, denn man kann für die geleistete Vereinsarbeit eben nur ein „Herzliches Dankeschön“ sagen! Der Wert solcher freiwilliger Vereinsarbeit ist unbezahlbar!

Glücklicherweise konnten wieder Mitglieder gefunden werden, die die verwaisten Ämter übernahmen. Zum neuen 2. Vorstand wurde gewählt: Herr Gerhard Wöhl. Zur neuen Archivarin wurde gewählt: Frau Resi Angerer. Wir wünschen den „neuen Amtsträgern“ viel Spass und Glück bei ihrer Tätigkeit.

Für den Verein lobend zu erwähnen ist an dieser Stelle die stets zuverlässige Präsenz der Fahnenabordnung: Andreas Petzold, Manfred Degele, Hubert Pletzer und Raimund Neubauer, die bei jedem Wetter ausrückten und „ihren Mann“ standen.

Der wieder gewählte 1. Vorstand Robert Wünsche bedankte sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und versprach, den Verein im gleichen Sinne wie bisher weiter zu führen.

In einem kurzen Ausblick auf die kommende Radlsaison versprach man, es werde auch heuer wieder ein 2-tägiger Radl-Ausflug durchgeführt. Voraussichtlicher Termin ist Ende Juli oder Anfang August, der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Die Vorstandschaft sagt herzlichen Dank für die sehr gute Besucherzahl bei der Jahreshauptversammlung sowie für die rege Beteiligung bei allen Anlässen und Veranstaltungen im vergangenen Jahr 2009. Wir würden uns sehr freuen, wenn der Zuspruch so bleibt, denn nur so macht es richtig Spaß.



Vorne von links nach rechts: Schriftführer Heinz Oschwald und Raimund Neubauer, 3. Fahnrich und Ausschussmitglied

Die Damenreihe von links: Elfriede Löhninger, Kassenbevollmächtigte, Renate Wünsche, Sportwartin und Resi Angerer, neue Archivarin

Hinten: Manfred Degele, 1. Fahnrich, Gerhard Wöhl, 2. Vorstand, Holger Löhninger, Ausschussmitglied, Peter Ongaro, Ausschussmitglied, Hubert Pletzer, 2. Fahnrich und Robert Wünsche, 1. Vorstand





GOOGLE STREETVIEW

Wer seine Privatsphäre schützen will, kann gegen die Veröffentlichung von Bildern seines Hauses Widerspruch einlegen.

Der weltweit bekannte Internetanbieter „Google“ beabsichtigt, detaillierte Bilder von Häusern und Straßenzügen ins weltweite Internetnetz zu stellen. Dazu werden in weiten Teilen Deutschlands, so auch im Landkreis Rosenheim, Straßenansichten für den Internetdienst „Google Streetview“ aufgenommen. Das Bildmaterial in „Street View“ wird durch Aufnahmen von Fahrzeugen gefertigt, die mit einer fortschrittlichen, dreidimensionalen Bildaufnahme-technologie ausgestattet sind und öffentliche Straßen zum Film abfahren.



Dreidimensionale Kamera (Quelle: Wikipedia)

Im Anschluss beabsichtigt „Google Streetview“, die Bilder mit Häusern und Straßenabschnitten im Internet für jeden sichtbar zu veröffentlichen. „Google“ begründet die Veröffentlichung damit, dass diese Vorteile für den Tourismus, die Suche örtlicher Geschäfte und Treffpunkte und auch Unterstützung von Immobilienkäufern und Mietinteressenten bringen würde. Ferner soll „Street View“ den Internetnutzer ermöglichen, Orte leichter zu finden bzw. zu entdecken und auf einen Ort bezogene Aktivitäten besser zu planen.

Dabei ist „Google Streetview“ für Internet-Nutzer nur auf den ersten Blick ein kostenloser Service. Denn letztlich zahlen alle Bürgerinnen und Bürger dafür: mit einem Verlust der Privatsphäre, der durch das millionenfache Abbilden von Häusern und Gärten entsteht. So können sich auch Straftäter lohnende Objekte zur Begehung von Einbrüchen über „Google Streetview“ aussuchen.

Das Bundesverbraucherschutzministerium empfiehlt daher betroffenen Bürgern, die eine Veröffentlichung ablehnen, vorsorglich von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen, damit die Fotos nicht im Internet publiziert werden können. Nur wenn an das Unternehmen „Google“ ein Widerspruch gegen die Veröffent-

lichung von Aufnahmen der eigenen Person, von eigenen Kraftfahrzeugen und selbst bewohnten oder genutzten Gebäuden und von Grundstückseigentum gesandt wird, werden die gefertigten Bilder vollständig unkenntlich gemacht.

Ich habe ein Muster für den Widerspruch erstellt. Dieser Widerspruch kann bei Bedarf aus dem Heft herausgetrennt und ausgefüllt an die angegebene Adresse geschickt werden. Bei Fragen steht ihnen gerne Stephan Helmstreit unter der Tel.-Nr. 08033/302960 zur Verfügung.

SOMMERSCHNITT BEI OBSTGEHÖLZEN

Nicht nur bei der Formierung strenger Kernobstspalier wird der Sommerschnitt als eine unentbehrliche und seit Alters her durchgeführte Erziehungsmaßnahme durchgeführt. Auch bei anderen Obstarten und Erziehungsformen ist der Schnitt im Sommer von großer Bedeutung für die Erziehung und Pflege. Eine fachgerecht durchgeführte Schnittmaßnahme vorausgesetzt, lassen sich damit die Wuchleistung, Fruchtbarkeit und Qualität des Obstes und der Zustand der Krone positiv beeinflussen. So stellt der Sommerschnitt im Gegensatz zum Winterschnitt eine Wuchsbremse dar, was sich bei stark wachsenden Bäumen sehr positiv nutzen lässt.

Durch die Entfernung von Trieben wird die sogenannte Assimilationsfläche verringert. So werden weniger Stoffe eingelagert und es stehen somit für den Neuaustrieb weniger Reservestoffe zur Verfügung. Dadurch wird der Neuaustrieb insgesamt schwächer ausfallen. Während der Vegetationszeit im Sommer können Gehölze aktiv Wunden abschotten und so das Eindringen von Schadernregern weitgehend unterbinden. Das Kambium beginnt sofort mit dem Überwallen der Wundfläche.

Der Sommerschnittkurs bei Obstgehölzen findet am Samstag, 26. Juni in der Mühlau statt.

GRÜNGUTABHOLUNG UND WERKZEUGPOOL

Aufgrund der vorherrschenden Wirtschaftskrise, von der auch unserer Gemeinde betroffen ist, kann im ersten Halbjahr keine Grüngutabholung durch den Bauhof durchgeführt werden. Über die Abholung im Herbst wird dann zeitnah entschieden. Es ist von gärtnerischer Seite her gesehen durchaus zu empfehlen, das eigene Grüngut zu häckseln und damit unter den Büschen und Stauden zu mulchen oder zu kompostieren. Auf dem Kompost kann sich das zerkleinerte Grüngut besonders schnell in eine nährstoffreiche Erde umwandeln. Zudem bietet die faserige Zerkleinerung eine gute Angriffsfläche für Rotteorganismen.

Der Verein erweiterte den allen Mitgliedern zur Verfügung stehenden Werkzeugpool durch die Anschaffung eines neuen Häckslers. Des Weiteren wurde eine professionelle, bis zu vier Meter ausziehbare Baumschere und eine Astsäge angeschafft. Zudem nahmen Brigitte Schasching und Stephan Helmstreit an verschiedenen Fortbildungen zum Gartenfachberater in München und Weihenstephan teil.

Absender:

**Google Germany GmbH
Street View
ABC-Straße 19
20354 Hamburg**

Kiefersfelden, den __.__.____

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit widerspreche ich der Speicherung und Veröffentlichung von
Abbildungen meines Hauses durch den Internetdienst Google Street
View.

Es handelt sich hierbei um die Adresse:

Straße und Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort:

Diese Daten dürfen nur zur Bearbeitung des Widerspruchs verwendet
werden. Einer Nutzung oder Verarbeitung zu anderen Zwecken
widerspreche ich ausdrücklich.

Es wird um Bestätigung des Widerspruches gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am 29. März fand im Gasthof zur Post die sehr gut besuchte diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Dabei wurde eine nachdrückliche Forderung an die Gemeinde gerichtet. So soll das Erscheinungsbild des Ortes durch Bepflanzung und Pflege von Blumen und Bäumen auf den öffentlichen Grünflächen schöner und attraktiver werden.

Im Anschluss an den offiziellen Teil mit den Berichten des Vorsitzenden Stephan Helmstreit und der Kassiererin Brigitte Schasching sowie den interessanten Vorträgen der Referenten, Harald Lorenz vom Landratsamt Rosenheim, Markus Eppenich von der Gärtnerei Diaflora und Roland Schmidt vom Kieferer Bündnis für Familie, wurde eine Tombola mit sehr schönen Preisen veranstaltet.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den zahlreichen Geschäften und Gastronomiebetrieben für die Unterstützung mit Preisen bedanken: Vielen herzlichen Dank an die Bäckereien Schneider und Rauch, das Schreibwarengeschäft „Zum Bleistift“, das Südtiroler Bauernladele, das Cafe Glück, Tabakland Zaglacher, die Kur- und Kaiserapotheke, die Gärtnerei Diaflora sowie an die Restaurants Hotel zur Post, Gruberhof, Baumerhäusl, an das italienische Restaurant Zentrum, den Kurzenwirt und an den Schuppenwirt.

Die Saison der Wachtl-Bahn ist eröffnet

Mit dem Einschalten der Fahrleitung (siehe Foto) wurde die Saison 2010 für Ausflugsfahrten von Kiefersfelden in die schönen Wandergebiete rund ums Wachtl eröffnet. Die ersten Aktionen waren das Reinigen der Fahrzeuge und das Freischneiden von Bewuchs, der in den Profiltrasseln ragt.

Es haben sich schon eine Reihe von Vereinen und Institutionen für Sonderfahrten, neben den fahrplanmäßigen Fahrten, angemeldet. So kommt am 7. Mai prominenter Besuch, u. a. der OB der Stadt München, Herr Ude sowie der Leiter des Deutschen Museums, Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl und viele andere nach Kiefersfelden, um mit der Wachtl-Bahn zur Gießenbachklamm zu fahren.

Die Hobbylokführer-ausbildungen erfreuen sich auch in diesem Jahr wieder sehr großer Beliebtheit. So finden neben der am 05. Mai durchgeführten Ausbildung die nächsten am 12. Juni und 16. Oktober statt.

Auch an den Bereich Kinder- und Jugendarbeit hat man sich wieder herangewagt; so beteiligt sich die Gemeinschaft erneut am diesjährigen Ferienprogramm und unterstützt diverse Schulprojekte.

In den nächsten Tagen, so hofft die Gemeinschaft, kommt der derzeit stillgelegte Wagen aus der Reparatur zurück, damit die allgemein auf die Jahre gesehen sehr mitgenommenen Wagen bis zum Jubiläum 2011/2012 auch noch restauriert werden können. Dieses Jubiläum, das bereits im nächsten Jahr mit dem zwanzigjährigen Bestehen der Museums-Eisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e. V. seinen Höhepunkt erfährt und auch gefeiert wird, wirft seine Schatten voraus. Die Gemeinschaft will bis zu diesem Zeitpunkt die, auf Grund des gescheiterten EU-Projektes, stark reduzierten Umbaumaßnahmen im Bereich des Werkes über die Bühne gebracht haben. Zu diesem Zweck werden zwei zusätzliche Weichen neben das Brechergebäude gelegt, die später durch eine Gleisverlängerung eine Abstellung der Wagen abseits ermöglichen, wenn zusätzlicher Werksverkehr stattfindet. Der Bau einer geplanten

LÖSCHÜBUNGEN UND FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG

Viele Mitglieder nahmen am 24. April die Gelegenheit wahr, ihre Feuerlöscher auf Funktionsfähigkeit überprüfen zu lassen. Alle zwei Jahre sollen Feuerlöscher in Privathaushalten kontrolliert werden. Das Datum der letzten Prüfung ist durch ein auf dem Löscher angebrachtes Prüfetikett abzulesen. Wer diesen Termin versäumt hat, hat im Oktober noch einmal die Möglichkeit, diesen einer Durchsicht zu unterziehen. Dabei wird eine Feuerlöschübung veranstaltet, an der jeder selbst einen zur Verfügung gestellten Feuerlöscher ausprobieren kann, um im Ernstfall mit dem Löschvorgang und mit einem Feuerlöscher vertraut zu sein.

VEREINSAUFLUG UND SONSTIGE TERMINE

Der 2-tägige-Vereinsausflug vom 17. – 18. Juli führt uns dieses Jahr in die Fränkische Schweiz, mit Besuch der alten fränkischen Kaiser- und Bischofsstadt Bamberg und Kulmbach. Es erwarten uns Mittelgebirgslandschaften voller bizarrer Felsformationen, sanfte Hügellandschaften, würzige Biere und dazu barocke Rosengärten, Kunst und Kultur. Weitere Informationen finden Sie auf dem Beiblatt in der aktuellen Mitgliederzeitung.

Juli – Kräuterwanderung auf den Veitsberg oberhalb der Ackeralm im Thierseetal.

August – gemeinsame Busfahrt zur Landesgartenschau am 07. August.

Reparatur- und Abstellhalle musste ja schweren Herzens aufgegeben werden.

Auf dem ehemaligen Werksgelände, vor der Ausfahrt, wird ein Bahnsteig mit Beleuchtung und Zugang über Neugrund und Feldweg errichtet. Mit Auflösung des bisherigen Hauptbahnhofes am Heimstättenweg versucht der Verein einen kritischen Punkt zu entschärfen. Außerdem wird die Schüttguthalle dem Verein zur Pacht übereignet und als Werk- und Betriebsraum mit integrierter Toilette umgebaut. Auf diese Weise wird ein stetig auftretender Mangel beseitigt, wenn Fahrgäste, bevor sie die Heimfahrt antreten, ein stilles Örtchen aufsuchen wollen.

Dies alles ist nur möglich durch die kräftige Unterstützung des Grundstückseigners, dem Süddeutschen Portland Zementwerks Rohrdorf und der Gemeinde Kiefersfelden, denen der Dank des Vereines gilt!



Es ist eingeschaltet

VdK Nachrichten

Unsere Kaffee-Kränzchen, die immer am 1. Donnerstag des neuen Monats stattfinden, erfreuen sich großer Beliebtheit. Im Februar waren wir im Gasthof Hotel „Zur Post“. Herr Schroller hat mit seiner Ziach die sehr rege Unterhaltung untermalt.

Der Fasching ist wieder einmal in Vergessenheit geraten, bis die OV Hilde eine Federboa ergattern konnte. Mit Unterstützung von Herrn Schroller legte Sie eine „Kesse Sohle“ aufs Parkett. Bei gutem Kaffee und Kuchen waren wir mit dem Nachmittag wieder einmal sehr zufrieden.

Im März trafen wir uns im „Gasthof Kieferbachstüberl“. Der Wirt ist immer sehr bemüht und versorgt uns auch bestens mit Kaffee und Kuchen. Doch es ist einfach für alle zu klein und zu eng.

Dafür ist beim „Schaupenwirt“ viel Platz. Dort waren wir im April. Der große Raum verführte dazu, dass man fast zu weit auseinander saß. OV Hilde hat unseren vorgesehenen Frühlingausflug vorgestellt. Wir wollen am 11. Mai nach Osttirol ins Virgental fahren. Die Wallfahrtskirche Maria Schnee wird besucht. Mit einer leichten Wanderung mit Blick auf die Umbal-Wasserfälle und der

Nachmittagspause im „Zedlacher Paradies“ soll ein schöner Tag ausklingen. Unsere Wünsche nach Kaffee und Kuchen wurden bestens erfüllt und die Unterhaltung lies keine Fragen offen, es hat sich gelohnt, zu kommen.

Am Samstag, 17. April ist die Vorstandschaft zur Einweihung der Jugendbildungsstätte am Luegsteinsee in Oberaudorf eingeladen worden. Diese Stätte soll Gruppen ermöglichen, konzentriert miteinander zu arbeiten und die Freizeit sinnvoll zu gestalten. Wir durften das Haus besichtigen und wurden gleichzeitig unterrichtet, dass unsere Jahrgänge nur „Heute“ erwünscht sind. Es ist etwas sehr Schönes und Effektives entstanden. Mit viel Mühe und persönlichem Engagement hat der eigens gegründete Förderverein „Freizeitstätten im Landkreis Rosenheim“ und die Jugendlichen, die mit Hand angelegt haben, Großes geschaffen. Da die Einrichtung behindertengerecht gestaltet ist, könnte sich auch der VdK für eine Belegung interessieren. Die Einweihung mit Gottes Segen nahmen die Geistlichen Günter Nun und Pater Robert vor.

Was sonst noch interessiert

Saisonstart der neuen Wirtsleute auf der Kaindhütte

Am ersten Maiwochenende begann für Michael und Renate Gruber die erste Saison auf der Kaindhütte (1.293 m) im Kaisergebirge. Auch das wechselhafte Wetter hielt die ersten Gäste nicht vom Besuch bei den neuen Wirtsleuten ab. Kein Wunder: der erfahrenen Köchin Renate eilte ein guter Ruf voraus und hallte vielversprechend durchs Inntal. Und so findet der Gast neben Klassikern wie Kaiserschmarrn und deftiger Brotzeit auf der vielfältigen Speisekarte auch Überraschungsgerichte wie „Spaghetti Mucha“ oder „Penne Mosi“.

Nicht nur gute Küche und Gastfreundschaft, besonders auch familiäre Tradition werden in der Familie Gruber großgeschrieben: während Sohn Michael seit 1. Mai 2010 gemeinsam mit Partnerin Renate, deren Tochter Freya und deren Partner Marco Rauscher in die Fußstapfen des Urgroßvaters tritt und Wanderer, Berggeher, Kletterer, Naturliebhaber wie Bergradler oben auf der Kaindhütte willkommen heißt, empfängt der Rest der Familie seine zahlreichen Gäste unten im Tal im Gasthaus Schauenwirt in Kiefersfelden.

Die vormaligen Pächter der Kaindhütte, Annette Ziegler und Jan Piepenstock, sind mit ihrem Konzept „Berge & Bio“ auf die Schwarzriesenhütte (970 m) in den Chiemgauer Alpen umgezogen.

Auf der Kaindhütte bei Michi und

Mosi, wie Renate Gruber auch genannt wird, können sich nicht nur Genussmenschen den vielen verlockenden Gaumenfreuden hingeben, auch Familien und Bergsportler kommen hier voll auf ihre Kosten. Neben kleinen Kletterfelsen und Klettersteigen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade finden Freunde des Alpinsports viele anspruchsvolle Kletterrouten im Wilden Kaiser. Die Kaindhütte ist bis 1. November durchgehend geöffnet und bietet bis zu 47 Personen einen Schlafplatz. Mehr Informationen gibt es im Internet unter: www.kaindlhuette.com.



Neuvorstellungen

aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf, Oberfeldweg 1

„Rabenschwarze Intelligenz“



Raben und Krähen sind die intelligentesten Vögel. Sie schwindeln, unterscheiden Freund und Feind und passen sich erstaunlich gewitzt an die Menschenwelt an. Obgleich sie Singvögel sind, können sie nicht singen, aber die menschliche Stimme so täuschend ähnlich nachahmen wie kein anderes Tier. Sie bestechen durch ihre Gedächtnisleistung derart, dass

Forscher weltweit mehr über ihre Intelligenz herausfinden wollen.

„Der Biologe Reichholf vermittelt sein Wissen kompakt, interessant und immer gut verständlich.“

„Der Ruf des Kolibris“



Ein Jahr Kolumbien. Noch ahnt Jasmin nicht, was sie erwartet. Dass sie tiefe Verzweiflung kennenlernt. Sie sich von der Magie des Landes verzaubern lässt. Gewalt begegnet, den Duft der Freiheit schmeckt, an die Grenzen des Möglichen gerät. Vor allem aber trifft Jasmin Damian. Damian, den gut aussehenden Indio, der ein dunkles Geheimnis hütet. Und doch ist sie längst rettungslos in

ihrer Liebe zu Damian verfangen.

„Ein Roman der ganz großen Gefühle.“

„Die letzte Fahrt des Hindenburg“



Am 3. Mai 1937 startet der Zeppelin *Hindenburg* vom Flug- und Luftschiffhafen Frankfurt am Main zu seiner 63. Atlantikfahrt nach Nordamerika. Zu den Gästen an Bord zählen Jennifer van Zandt und ihre Mutter. Vater Edward van Zandt, US-Kongressabgeordneter und Ölmagnat, ist eine Schlüsselfigur für den Helium-Export, der dringend für die Weiterentwicklung der deutschen Zeppelin-Industrie wird benötigt.

„Der Roman zum großen RTL-Zweiteiler über die letzte Atlantikfahrt der *Hindenburg*.“

„One Night alone in the Forest“



„Eine Nacht allein im Wald“. Janina und ihr Bruder Moritz verbringen ihre Ferien in einem Zeltlager in England, mitten im Wald. Schon bald lernen sie andere Kinder kennen und sind begeistert von dem Camp. Bis alle möglichen Wertgegenstände geklaut werden: Geld, Handys, MP3-Player. Als ausgerechnet Moritz als Erster verdächtigt wird und kurz darauf verschwunden ist, ist Janina der

Verzweiflung nahe. Krimi für Kids.

„Im Sprachmix Englisch-Deutsch erzählt.“

„Mein Pickel und ich“

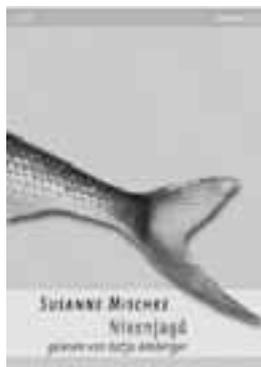


Im Pickel war der Anfang. Rot, hügelig und eitrig leuchtete er plötzlich auf meiner Stirn und signalisierte allen, die es wissen wollten oder nicht: Sina ist in der Pubertät! Schreck, Kotz, Krise! Die Autorin kennt sich in Sachen Mädchen bestens aus und weiß nur allzu gut, wie grässlich hässlich Pickel sind. Mit viel Liebe, Witz und Leidenschaft hat sie deshalb die

Geschichte von Sina aufgeschrieben.

„Die witzige Lebensgeschichte einer Pubertierenden. Ein Hörbuch mit 2 CDS. Ab 11 Jahren“

„Nixenjagd“



Bei einem mitternächtlichen Badeausflug kippt die ausgelassene Stimmung, als plötzlich eine aus der Clique fehlt: Katrin ist auf den See hinausgeschwommen und nicht zurückgekehrt. Ein Badeunfall? Franziska, Katrins beste Freundin, kann das nicht glauben. Doch auf der Suche nach der Wahrheit gerät sie selbst in Gefahr und muss bald feststellen, dass sie niemandem

trauen kann – nicht einmal sich selbst...

„Meide die Dunkelheit. Meide das Wasser. Das Böse schläft nicht. Ein Hörbuch mit 3 CDS. Ab 12 Jahren.“

Die Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf ist Sonntag von 9.15 bis 11.15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 10,00 EUR für Erwachsene ab 18 Jahre. Kinder und Jugendliche zahlen 5,00 EUR. Die Familienkarte (Eltern mit Kindern unter 18 Jahre) kostet je Erwachsener 8,00 EUR, je Kind 3,00 EUR – ab dem dritten Kind sind alle weiteren Kinder beitragsfrei.

Kiefermühlbach-Biber: Das ist der Obstbaumfäller

Das ist er – der Kiefermühlbach-Biber. Jeder im Ort kennt ihn als nächtlichen Obstbaumfäller, kaum einer hat ihn je gesehen. Doch nun ist es unserem Fotografen Roland Schmidt gelungen, den „Täter“ am Sonntagmorgen um 6.00 Uhr abzulichten. Nur einen Moment hatte der Nager nicht aufgepasst, als er an der Uferböschung die Morgenstimmung genoss und schon war er mit dem Fotoapparat „abgeschossen“.

Sekunden später flüchtete das mit rund 60 – 70 cm Größe ausgewachsene Pelztier mit einem riesigen Satz in den Kiefermühlbach und verschwand im Nichts. Die Kieferer selbst nehmen es inzwischen gelassen. Die Obstbäume, die noch stehen, sind mit Maschendraht gut geschützt. Trotzdem fragen sich immer mehr: „Gehört ein Biber wirklich mitten in den Ort?“.



AWO Seniorenreise – Erholung in Südtirol vom 3. – 9. Juli 2010



Der AWO Kreisverband Rosenheim bietet in seinem Programm der „Seniorenreise mit Herz“ vom 3. – 9. Juli 2010 allen interessierten Menschen des Landkreises und der Stadt Rosenheim, auch mit gesundheitlichen und körperlichen Beeinträchtigungen, eine abwechslungsreiche Reise nach Südtirol an.

Der idyllische Ferienort Uttenheim liegt am Beginn des Tauferer Ahrntals, dem schönsten Seitental Südtirols auf der sonnigen Südseite der Zillertaler Alpen. Die wohlthuende Ruhe, die Schönheit der Landschaft und die südtiroler Gastlichkeit laden zum Verweilen ein.

Die Unterbringung erfolgt in dem ruhig gelegenen 3-Sterne Hotel Reichegger. Die Saunalandschaft mit finnischer Sauna, Kräuterdampfbad, römischem Dampfbad sowie der Hot Whirlpool laden täglich ab 16.00 Uhr zur Entspannung ein. Vom Haus aus sind schöne Wanderungen möglich.

Die Hin- und Rückfahrt erfolgt im modernen Reisebus. Das reichhaltige Frühstücksbuffet, am Mittag ein Salatbuffet und eine große Vorspeise sowie am Abend ein 3-Gänge Menü runden den Tag ab. Fahrten mit dem Bus mit eigener Reiseleitung in die Süd- und Weststeiermark machen diese Reise zu einem besonderen Genuss.

Ausführlichere Beschreibungen können im Mehrgenerationenhaus der AWO, Ebersberger Straße 8 in Rosenheim oder unter der Tel.-Nr. 08031/941373-10 angefordert werden.

Pressekontakt:

Für Anmeldungen und Rückfragen steht gerne der AWO Kreisverband Rosenheim, Träger des Mehrgenerationenhauses Rosenheim, unter der Tel.-Nr. 08031/941373-10 zur Verfügung; E-Mail: info@awo-rosenheim.de.

AWO Kindererholung in Cesenatico im August 2010

Der AWO Kreisverband Rosenheim bietet auch dieses Jahr in den Sommerferien wieder seine beliebte Kindererholung nach Cesenatico an der Adria für Mädchen und Jungen im Alter von 8 – 14 Jahren an. Die Kinder können sich entweder 1-wöchig (1. – 8. August), zweiwöchig (7. – 22. August) oder dreiwöchig (1. – 22. August) erholen.

Die Kindererholung in Cesenatico an der Adria erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Das Ferienheim „Colonia Pietro Zari di Molinella“ steht auf einem etwa 2.000 m² großen Grundstück, nur wenige Meter vom hauseigenen Strand entfernt. Der Garten ist mit Olivenbäumen bepflanzt und bietet ausreichend Schatten. Er lädt zu vielfältigen Sport- und Spielmöglichkeiten ein.

Das bewährte Betreuerteam legt großen Wert darauf, den Ferienteilnehmern ein unterhaltsames und lehrreiches Programm – überwiegend im Freien – anzubieten. Dazu gehören Ausflüge, Schifffahrten und die Stadterkundung mit der Gruppe. In Nei-

gungsgruppen können sich die Teilnehmer aussuchen, was sie gerne tun möchten. Die Betreuer geben hierzu gute Ratschläge und sorgen insgesamt dafür, dass der Erholungsaufenthalt zu einem unvergessenen Erlebnis wird.

Diese Reise wird vor Ort von einem Arzt betreut und ist daher eine offizielle Kindererholung, die von Krankenkasse bzw. Sozialamt bezuschusst werden kann.

Ausführlichere Beschreibungen können im Mehrgenerationenhaus der AWO, Ebersberger Straße 8 in Rosenheim oder unter der Tel.-Nr. 08031/941373-10 angefordert werden.

Pressekontakt:

Für Anmeldungen und Rückfragen steht gerne der AWO Kreisverband Rosenheim, Träger des Mehrgenerationenhauses Rosenheim, unter der Tel.-Nr. 08031/941373-10 zur Verfügung; E-Mail: info@awo-rosenheim.de.

Freude am Schafkopfen?

Jeden Donnerstag und Sonntag ab 14.00 Uhr
trifft sich Jung und Alt zum Schafkopfen
und Skat beim Schauenwirt.

Raiffeisenbank Oberaudorf eG erhält Auszeichnung beim Zertifikatekongress 2010

Bank ist innerhalb des genossenschaftlichen FinanzVerbundes führend beim Absatz von Zertifikaten

Die Raiffeisenbank Oberaudorf eG wurde beim fünften AKZENT Invest Zertifikatekongress am 18. März 2010 in Frankfurt am Main für ihren exzellenten Vertrieb von Zertifikaten ausgezeichnet. Gemessen an ihrer Bilanzsumme setzte sie von allen Banken innerhalb des genossenschaftlichen FinanzVerbundes im letzten Jahr die meisten Zertifikate ab. Die DZ BANK, mit einem Marktanteil von knapp 18 % der zweitgrößte Anbieter von Zertifikaten auf dem deutschen Markt, ist Veranstalter des alljährlich stattfindenden Zertifikatekongresses. Die Veranstaltung dient den Vorständen der Volks- und Raiffeisenbanken als Diskussionsforum und Möglichkeit des Gedankenaustauschs hinsichtlich der neuesten Entwicklungen am Zertifikatemarkt.

„Wir freuen uns sehr über diese großartige Auszeichnung. Zum einen bestätigt sie die Anstrengungen unseres Hauses beim Vertrieb von Zertifikaten“, erklärt Anton Wendlinger, Vorstand der Raiffeisenbank Oberaudorf eG., „Zum anderen spiegelt unser Absatz Erfolg bei Zertifikaten die Qualitätsstrategie des genossenschaftlichen FinanzVerbundes wider. Mit der Marke AKZENT Invest finden Anleger bei uns hochwertige Zertifikate, die sich durch ein ausgewogenes Chance-Risiko-Profil auszeichnen.“

Rechtlich betrachtet handelt es sich bei diesen relativ jungen Anlageprodukten um Inhaberschuldverschreibungen. Der Anleger leiht dem Emittenten sein Geld. Dafür erhält er

in Abhängigkeit von der Entwicklung eines dem Zertifikat zugrunde liegenden Basiswertes, beispielsweise einer Aktie oder eines Indizes, eine Rendite. Der Erfolg von Zertifikaten liegt vor allem darin begründet, dass sich mit diesen innovativen Produkten – anders als mit Aktien – nicht nur bei steigenden, sondern auch bei seitwärts tendierenden oder sogar fallenden Märkten attraktive Renditen erwirtschaften lassen. Viele Zertifikate sind zudem mit einer Kapitalgarantie ausgezeichnet und bieten Anlegern damit ein ähnlich hohes Maß an Sicherheit wie beispielsweise ein Sparbuch. Gleichzeitig profitieren Anleger mit Zertifikaten von einer Renditechance, die häufig über dem durchschnittlichen Marktzinnsniveau liegt. Die von uns angebotenen AKZENT Invest Zertifikate der DZ BANK sind über die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Volks- und Raiffeisenbanken gegen das Emittentenrisiko geschützt.



Goaß'n Party



LIVE-Übertragung
UEFA Champions League

Finale
20:45



4x3m Leinwand
Indoor-Biergarten

HAPPY HOUR
20:00 - 21:00

Goaßnmaß 4,-

Sa. **22.05.10**



Marmorhalle
Kiefersfelden

Eintritt 5,- Einlass 20:00
Kein Einlass unter 16 Jahren

Ab dem 01. Mai 2010 Tagespflege im Senioren- und Pflegeheim Christine/Kiefersfelden

Seit der Gründung im Jahr 1999 haben wir uns im Senioren- und Pflegeheim Christine die fachgerechte Pflege, soziale Betreuung und Versorgung insbesondere älterer Menschen zur Aufgabe gemacht. Primär richtet sich unsere Einrichtung an die Versorgung der Bürger aus Kiefersfelden und Oberaudorf. Sollte aus dieser Region aber kein Bedarf vorhanden sein, steht unser Haus auch allen anderen offen.

Unser Angebot umfasste bis jetzt die Vollstationäre-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege und wird nun um die „eingestreuete“ Tagespflege ausgeweitet.

Nachstehend erhalten Sie einen kleinen Überblick über die Tagespflege:

Personenkreis

Der Personenkreis in der „eingestreuete Tagespflege“ umfasst Senioren, die Zuhause nicht mehr rund um die Uhr betreut/beaufsichtigt werden können, bzw. wo die Pflegeperson zeitliche Ressourcen benötigt um Kraft zu sammeln für die weitere Versorgung zu Hause, Erledigungen zu machen, dem Beruf nachgehen zu können, usw..

Ziel

Unser Anliegen ist es, unserem Tagespflegegast ein zweites „Zuhause“ zu bieten sowie ihn in die Bewohnerstruktur der vollstationären Bewohner zu integrieren. Die Pflege, soziale Betreuung und Versorgung folgt dem Grundsatz, an die Bedürfnisse, Fähigkeiten und den biographischen Hintergrund des Bewohners anzuknüpfen.

Mit diesem Angebot soll es dem pflegebedürftigen Menschen bzw. der pflegenden Person ermöglicht werden, eine vollstationäre Aufnahme hinauszuzögern, d. h. die Pflege zuhause länger durchführen zu können.

Gleichfalls ist es aber auch ein sanfter Einstieg für das eventuelle spätere Leben im Pflegeheim und erleichtert somit die Eingewöhnungsphase für den Bewohner selbst, aber auch für die Angehörigen.

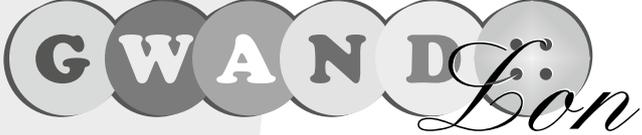
Die soziale Betreuung umfasst neben tagesstrukturierenden Maßnahmen auch Beschäftigungsangebote, die auf die verschie-

denen Bedürfnisse unserer Bewohner abgestimmt sind. Diese werden als Einzel- und Gruppentherapie angeboten. Hier ein Auszug aus den Beschäftigungsangeboten:

- Gedächtnistraining, Gesprächsführung, kreatives Gestalten,
- Seniorengymnastikgruppen, Bewegungsübungen aktiv oder passiv,
- Sturzprophylaxe, Vorlesen durch Pflegepersonal, Vorlesen durch Bewohner,
- Spaziergänge außerhalb der Einrichtung, 10-Minuten-Aktivierung,
- Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, Snoezelen,
- Mitgestaltung/Dekoration der Gemeinschaftsräume/Flächen, usw..

In unserer nebenstehenden Anzeige können Sie sich über die Bewertung des gesetzlichen „Pflege-TÜV-s“ informieren. Für die Tagespflege setzen wir natürlich die gleichen Qualitätsmaßstäbe an und werden auch hier eine sehr gute Versorgung leisten.

Es informiert Sie gerne Herr Hans März jun.
Senioren- und Pflegeheim Christine
Tel.-Nr. 08033/609563
www.pflegeheim-christine.de



Dorfstraße 24 · 83088 Kiefersfelden

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9-12.30 Uhr	Mittwoch: 9-12.30 Uhr
Freitag: 9-12.30 und 15-17 Uhr	Samstag: 10-12 Uhr
Montag und Donnerstag: geschlossen	

Telefonisch ist der **GWANDLON** erreichbar unter: **0173/3672180**
oder **08033/693229**



Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe

Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Wo? Sonnenweg 28 – 30, in Kiefersfelden, 2. Stock Haus Sebastian

